

Universität Heidelberg

JURISTISCHE FAKULTÄT



# Einführende Hinweise zu Lehrveranstaltungen

(Vorlesungskommentar)

Sommersemester 2012

 BOORBERG



Aus ähnlichen Angeboten das Beste herausfinden?  
Gut, wenn Sie es sofort erkennen.

Referendare w|m  
für alle Standorte

Neu: Go for Career  
Referendariat international

Einbindung in nationale und internationale Mandate, individuelle Förderung, ein sympathisch-kollegiales Umfeld – das ist bei Heuking Kühn Lüer Wojtek Unternehmensphilosophie. Wir sind eine der zwanzig größten, auf Wirtschaftsberatung spezialisierten Sozietäten in Deutschland. Über 240 Rechtsanwälte, Steuerberater und Notare vertreten die Interessen nationaler und internationaler Mandanten. Unsere Fachkompetenz schließt alle Facetten des Wirtschaftsrechts ein, die wir branchenübergreifend und mit hoher Spezialisierung im Markt einsetzen. Beste Voraussetzungen für ein Referendariat, das Sie nach vorne bringt – ab sofort auch mit der Chance, Ihre Wahlstation im Ausland zu absolvieren. Bewerben Sie sich für das Programm „Go for Career“ auf unserer Website. Sie verfügen über Prädikatsexamina, vorzugsweise Promotion und/oder Auslandsabschluss und hervorragende Englischkenntnisse? Persönlich überzeugen Sie durch unternehmerisches Agieren, Gespür für Markt und Menschen, durch vernetztes Denken und Arbeiten? Wenn Sie zudem an anspruchsvollen Projekten interessiert sind, sprechen Sie uns an und nutzen Sie die Möglichkeit, sich online zu bewerben.

[www.heuking.de/karriere](http://www.heuking.de/karriere)



Berlin - Joachim Dittig  
j.dittig@heuking.de

Düsseldorf - Simon Hirsbrunner, LL.M.  
s.hirsbrunner@heuking.de

Chemnitz - Vait Päßler  
v.paessler@heuking.de

Düsseldorf - Stephan Freund  
s.freund@heuking.de

Frankfurt - Florian Geyer, LL.M.  
f.eyer@heuking.de

Hamburg - Dr. Thomas Wernbach, LL.M.  
t.wernbach@heuking.de

Köln - Prof. Dr. Martin Reuhls  
m.reuhls@heuking.de

München - Dr. Markus Rabe, LL.M.  
m.rabe@heuking.de

Zürich - Dr. Holger Erwin, M.Jur. (DStD)  
h.erwin@heuking.de

RECHTSANWÄLTE STEUERBERATER ATTORNEY-AT-LAW

Berlin · Brno · Chemnitz · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · Köln · München · Zürich

Universität Heidelberg

JURISTISCHE FAKULTÄT



EINFÜHRENDE HINWEISE  
ZU LEHRVERANSTALTUNGEN

(Vorlesungskommentar)

Sommersemester 2012



RICHARD BOORBERG VERLAG

Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden



## Impressum

Herausgeber: Der Dekan der Juristischen Fakultät  
der Universität Heidelberg  
Friedrich-Ebert-Anlage 6-10  
D-69117 Heidelberg

## Abkürzungsschlüssel

**Agasse** = Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht, Augustinergasse 9 (nicht rollstuhlgerecht)  
**EPL** = Institut für geschichtliche Rechtswissenschaft, Institut für deutsches und europäisches Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht, Friedrich-Ebert-Platz 2 (nicht rollstuhlgerecht)  
**HautK** = Universitäts-Hautklinik, Voßstr. 2  
**Heu** = Hörsaalgebäude Heuscheuer, Große Mantelgasse 2, 69117 Heidelberg  
**HS** = Hörsaal  
**INF** = Im Neuenheimer Feld – die Gebäude auf dem Neuenheimer Campus der Universität  
**JurSem** = Juristisches Seminar, Friedrich-Ebert-Anlage 6-10 (teilweise rollstuhlgerecht)  
**Lau-HS** = Manfred-Lautenschläger-Hörsaal, Juristisches Seminar, Friedrich-Ebert-Anlage 6-10  
**LSF** = Lehre, Studium und Forschung. Das Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität: <http://lsf.uni-heidelberg.de>  
**MPI** = Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Im Neuenheimer Feld 535 (rollstuhlgerecht)  
**NUni** = Neue Universität, Universitätsplatz  
**PD** = Privatdozent  
**RA** = Rechtsanwalt  
**SB** = Schwerpunktbereich  
**st** = sine tempore = Beginn zur vollen Stunde  
**ÜR** = Übungsraum  
**ZSL** = Zentrales Sprachlabor



## Grußwort des Dekans

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

Sie haben sich für ein anspruchsvolles Studium an einer klassischen Universität entschieden. Sie haben sich auch entschieden für eine besonders internationale juristische Fakultät. Verschiedene Erwägungen mögen Sie dabei geleitet haben - Empfehlungen, Ranglisten, Ergebnisse Ihrer eigenen Nachforschungen im Internet oder vor Ort, vielleicht einfach Neugier. Die beiden letzten Punkte sind besonders wichtig. Empfehlungen beruhen meist auf älteren Erinnerungen, „Rankings“ sind oftmals methodisch zweifelhaft. Eigene Recherche und Interesse an neuen Erfahrungen aber können zu wesentlichen Grundlagen Ihres Studienerfolges werden.

Eine Juristin oder ein Jurist ist nicht eine Person, die „Gesetze auswendig lernt“ – und auch nicht Theorien. Sie sollen die Gesetze verstehen, um sie sinnvoll anwenden zu können, und zwar auf jeden denkbaren Fall. Dazu müssen Sie einiges lernen, aber Sie können nicht alles lernen, schon gar nicht alles auswendig: Der „Stoff“ ist potentiell unendlich. Sie müssen ihn nur erschließen können. Es geht also um präzise Sprache und Gedankenführung, um Methode und System, um Transfer und Reflexion, um kritisches Bewusstsein, soziale und ethische Sensibilität. Es geht um Sie, um das, was Sie aus Ihren Möglichkeiten machen.

Ein solches Lernen kann nur als selbständiges gelingen. Vorlesungen und Arbeitsgemeinschaften, Bücher, Zeitschriften und elektronische Medien bieten wir Ihnen reichlich. Für dieses Angebot geben wir erhebliche Haushaltsmittel und einen großen Teil Ihrer Studiengebühren aus. Erhebliche Summen fließen auch in Zusatzangebote vor allem internationaler Ausrichtung, etwa Sprachkurse, englischsprachige Spezialvorlesungen und Moot Courts, denn wir bilden Sie vom ersten Semester an als internationale und europäische Juristen aus. Wenn Sie sich darauf beschränken wollen, Fälle zu bearbeiten, welche zwischen Castrop-Rauxel und Chemnitz oder zwischen Kufstein und Kiel angesiedelt sind, ist Heidelberg nicht der richtige Platz für Sie. All diese Angebote aber sind nicht mehr als Anregungen. Lernen, üben und vor allem denken müssen Sie selbst.

Daher: Je bewusster Sie sich für Heidelberg entschieden haben, desto besser. Wir bieten ein klassisches juristisches Studium mit Anfänger- und Fortgeschrittenenübung, das Denken (manchmal sogar Phantasie) verlangt, nicht schmalspuriges Modulwissen. Wir bieten umfangreiche Austauschprogramme, die der neuen Erfahrung wegen wahrgenommen werden wollen, nicht primär zwecks Anerkennung einzelner Bausteine. Wir bereiten Sie realistisch und intensiv auf eines der im innerdeutschen Ländervergleich schwierigeren Staatsexamina vor, eines, das jeder Personalchef einordnen kann. Wir bieten klar konturierte Schwerpunkte im Universitätsexamen mit Berufs- und Forschungsperspektiven, für die traditionell der Name Heidelberg steht.

Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn in den ersten Semestern vielleicht nicht alles so läuft wie erwartet – und sicher werden Sie nicht die Noten bekommen, die Sie aus der Schule gewohnt sind, denn diese sind in der Juristenausbildung nicht üblich. Sprechen Sie mit Ihren Dozenten und Arbeitsgemeinschaftsleitern, bilden Sie Arbeitsgruppen, arbeiten Sie an Ihrer Lerntechnik – und Sie werden sehen, dass die Rechtswissenschaft ein Fach ist, das Sie lebenslang fordern und motivieren wird. Jura ist nichts für langweilige und beschränkte Geister. „Wissenschaft“ lässt sowohl die Verben „wissen“ als auch „schaffen“ anklingen. Das Jura-Studium ist nicht immer nur Spaß – es kann, richtig angelegt, zwar Spaß machen, doch ist es häufig auch harte Arbeit.

Wir freuen uns, dass gerade Sie das Anspruchsvolle an der Juristerei gerade bei uns lernen wollen. Sie leben und studieren in einer schönen Stadt mit reizvoller Umgebung und mit einem wissenschaftlichen und kulturellen Angebot, um das viele Sie beneiden werden; an einer Fakultät, deren erstes Ziel es ist, die besten Köpfe jeder neuen Studentengeneration anzuziehen – seit Jahrhunderten und auch heute, im 626. Jahr nach der Gründung der ältesten Universität in Deutschland. Dies ist ein Jubiläum, an dem Sie ebenso teil haben können wie alle anderen Mitglieder der Universität. Wir werden es gebührend feiern, unter anderem mit einer Reihe besonderer Vorlesungen. Herzlich willkommen an der Ruperto Carola zu Heidelberg.

Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Kronke  
Dekan

NEU !!! F O L I E N



DÜRCKHEIM

ZUM EINHEFTEN IN GESETZE

Zur dauerhaften Befestigung der Griffregister  
in den Loseblattwerken mit rotem Einband!

- Kein Aussortieren
- Sauberes Einkleben
- Schutz für das Gesetz

100 Folien  
nur 9,90 €



Auch in Ihrer Buchhandlung erhältlich

DÜRCKHEIM VERLAG MÜNCHEN  
In jedem Fall auf der richtigen Seite!

ISBN 978-3-935078-54-2 [www.duerckheim-register.de](http://www.duerckheim-register.de)



## Inhaltsverzeichnis

Einführung in die Rechtswissenschaft und Grundlagenveranstaltungen .....	5
Sonstige Veranstaltungen zu Methoden und Grundsatzfragen des Rechts .....	10
Zivilrecht und Zivilverfahrensrecht.....	13
Handels- und Wirtschaftsrecht, Arbeits- und Sozialrecht.....	20
Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie .....	31
Öffentliches Recht.....	38
Europarecht, Völkerrecht, Internationales und ausländisches Recht.....	48
Übungen .....	53
Seminare und Kolloquien.....	56
Vorlesungsbegleitende Arbeitsgemeinschaften .....	68
Examensvorbereitung .....	71
Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung .....	85
Rechts- und Fremdsprachenausbildung .....	93
Einführung in das französische Recht und die französische Rechtssprache .....	101
Einführung in das anglo-amerikanische Recht und die zugehörige Rechtssprache..	103
Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften .....	105
Zusätzliches Studienangebot in Mannheim.....	106
Zentrales Sprachlabor - Sprachenzentrum .....	106
Effiziente Literaturrecherche.....	111
Informationen für ausländische Studierende.....	113
Auslandsstudium .....	114
Career Service .....	117
Schwerpunktbereiche .....	120

# ABW!R

quality meets law



«Quality meets law» bedeutet:  
**5-Sterne-Qualität der »ABW!R Arbeitsbücher  
 Wirtschaftsrecht« für Ihren Weg zum Lernerfolg  
 bei Rechtsklausuren.**

- Präzise Einführungen
- Anschauliche Prüfungsschemata
- Viele Fälle und Lösungen
- Umfangreiche Definitionensammlungen
- Kompetente Autoren

## Bürgerliches Recht

von Professor Dr. Axel Benning, Fachhochschule Bielefeld, und Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld, hrsg. von Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld

**2011, 5. Auflage, 160 Seiten, € 14,80**

– ABW!R Arbeitsbücher Wirtschaftsrecht –  
 ISBN 978-3-415-04724-2

**Lernen mit dem ABW!R  
 Arbeitsbuch »Bürgerliches  
 Recht« macht Sie z.B. topfit  
 für die Prüfung von Ansprü-  
 chen aus Vertrag, ding-  
 lichen Ansprüchen oder  
 Ansprüchen aus weiteren  
 gesetzlichen Schuldverhält-  
 nissen.**



Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.  
 RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG  
 Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden  
 Internet: [www.boorberg.de](http://www.boorberg.de)

vr0811

Index: Veranstaltungsarten ..... 120  
 Studienführer: Zwischenprüfungsordnung, Nachschreiben von Hausarbeiten,  
 Zulassung zu den Fortgeschrittenenübungen, Studienplan..... 121  
 Hinweise: Vorlesungszeiten, Dekanat, Studienberatung Fehler! Textmarke nicht definiert.

**Homepage der Juristischen Fakultät**  
<http://www.jura.uni-heidelberg.de/>

**Hinweis der Redaktion**

Dieses von der Juristischen Fakultät vorgelegte Verzeichnis soll den Studierenden einen ersten Überblick über die im Sommersemester 2012 angebotenen Lehrveranstaltungen und deren Inhalt verschaffen und ihnen Hinweise für die Vorbereitung geben. Änderungen und Ergänzungen - insbes. bei den Zeit- und Ortsangaben - bleiben vorbehalten. Zu Beginn der Vorlesungszeit werden gegebenenfalls erforderliche Änderungen im Juristischen Seminar (Eingang neben der Cafeteria) und in der Neuen Universität (Erdgeschoß) angeschlagen werden.

Dr. Daniel Kaiser  
 Leiter des Prüfungsamts, [kaiser@jurs.uni-heidelberg.de](mailto:kaiser@jurs.uni-heidelberg.de)

GRUNDSTRUKTUREN.



**Sachenrecht**

von Dr. Klaus Schreiber, Universitätsprofessor an der Ruhr-Universität Bochum

**2008, 5. Auflage, 270 Seiten, € 22,-**

– Reihe »Rechtswissenschaft heute« –

ISBN 978-3-415-04115-8

Das Werk gibt einen verständlichen Überblick über die Grundstrukturen des Sachenrechts und erleichtert den Zugang zu diesem Rechtsgebiet. Kurze, einprägsame Beispielfälle veranschaulichen die jeweiligen Themenbereiche.

**Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.**  
 RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG  
 Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden  
 Internet: [www.boorberg.de](http://www.boorberg.de)



**EINFÜHRUNG IN DIE RECHTSWISSENSCHAFT UND  
 GRUNDLAGENVERANSTALTUNGEN**

Lehrveranstaltung: **Einführung in die Rechtswissenschaft**  
 Dozent: Prof. Dr. C. Baldus / Th. Raff  
 Zeit und Ort: Mittwoch 14.00-16.00 Uhr NUni HS 10  
 Beginn: 09.05.2012; Ende: 27.6.2012 (auf Doppelstunden verblockt)  
 1 SWS Pflichtveranstaltung  
 Zielgruppe: 1. Semester  
 Vorkenntnisse: Keine.  
 Kommentar: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Aufgaben, Inhalte und Methoden der Jurisprudenz sowie über die daraus folgenden Eigenheiten des Studiums. Sie will juristischen Studienanfängern damit zugleich helfen, die Anforderungen des Faches realistisch einzuschätzen und effektiv anzugehen, um zu einer reflektierten Studienentscheidung zu gelangen.  
 Literaturhinweise: in der Vorlesung; weiterhin Baldus StudZR 2005, 179-198.  
 Sonstige Hinweise: Es kann von Juristen mit Studienziel Erste Juristische Prüfung kein Leistungsnachweis erworben werden. Fachfremde Teilnehmer, Erasmus- und LL.M.-Studenten: Klausur am 30.7.2012 – Montag nach Ende der Vorlesungszeit -, 14h, HS 10. Teilnahme am Kurs ohne Anmeldung möglich; bei regelmäßiger Anwesenheit Teilnahmechein; benoteter Schein: s. o. Bitte klären Sie rechtzeitig mit Ihrer Fakultät, welche Anerkennungsregeln bestehen.

Lehrveranstaltung: **Römisches Recht**  
 Dozent: Prof. Dr. Baldus  
 Zeit und Ort: Donnerstag (nicht 17.5., 11.00-13.00 Uhr NUni HS 13  
 7.6.); 6x mittwochs (23., 30.5.; 20., 27.6.; 18., 25.7.)  
 Beginn: 19.04.2012  
 2 SWS Grundlagenveranstaltung



- Zielgruppe: ab 1. Semester
- Vorkenntnisse: Keine (lateinische Begriffe werden erklärt).
- Kommentar: Der Kurs verbindet ausgewählte Elemente des römischen Privatrechts (sog. Innere Rechtsgeschichte, hier: Eigentum, Vertrag) mit einer Einführung in die geschichtlichen Voraussetzungen, unter denen das römische Recht entstanden ist (sog. Äußere Rechtsgeschichte einschließlich des Prozessrechts). Es geht um die geschichtliche Bedingtheit, Begrenztheit und Offenheit geltenden Privatrechts, Eine Gliederung wird im Internet veröffentlicht.
- Literaturhinweise: *Manthe*, Geschichte des römischen Rechts, 4. Aufl. München 2011; *Meder*, Rechtsgeschichte, 4. Aufl. Köln 2011; *Liebs*, Römisches Recht, 6. Aufl. Göttingen 2004.
- Sonstige Hinweise: 1. Ein Leistungsnachweis nach §§ 9 II Nr. 2, 3 I 2 JAPrO 2002 (sog. Grundlagenschein) kann im Wege einer Klausur erworben werden (30.7.2012 – Montag nach Ende der Vorlesungszeit – von 9h30 bis 11h30 in HS 13). Zur Frage einer Klausuranmeldung vgl. die Hinweise in der Vorlesung.  
2. ERASMUS- und LL.M.-Studenten: Die Veranstaltung kombiniert Elemente aus Storia und Istituzioni di diritto romano. Prüfungsmodus: nur Teilnahme an der allgemeinen Klausur möglich.  
3. Fachfremde Studenten: Teilnahme am Kurs ohne Anmeldung möglich; bei regelmäßiger Anwesenheit Teilnahme-schein; benoteter Schein: s.o. Bitte klären Sie rechtzeitig mit Ihrer Fakultät, welche Anerkennungsregeln bestehen.

- 
- Lehrveranstaltung: **Digestenexegese**
- Dozent: Prof. Dr. Baldus
- Zeit und Ort: Donnerstag 16.00-18.00 Uhr Fr.-Ebert-Platz  
Raum 016
- Beginn: 19.04.2012
- 2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 1)
- Zielgruppe: ab 3. Semester
- Vorkenntnisse: Vorlesung Römisches Recht, idealerweise auch Römisches Privatrecht; Grundkenntnisse im (deutschen oder ausländischen) Bürgerlichen Recht.

- Kommentar: Die Veranstaltung vertieft zivilrechtliche Probleme anhand römischer Quellen in der spezifischen Methodik der Digestenexegese.  
Es besteht Gelegenheit zur Anfertigung einer rechtshistorischen oder rechtsvergleichenden Studienarbeit. Für die rechtshistorischen Themen sind Kenntnisse des Lateinischen erforderlich, für die rechtsvergleichenden je nach untersuchter Rechtsordnung solche einer lebenden romanischen Sprache.  
Eine ausführliche Einführung in die Quellen und die Hilfsmittel für Studierende des SPB 1 erfolgt in der begleitenden Arbeitsgemeinschaft von Herrn RA Nitsch.
- Literaturhinweise: *Wesel*, Die Hausarbeit in der Digestenexegese 3. Aufl. Berlin 1989; *Kaser/Knützel*, Römisches Privatrecht, 19. Aufl. München 2008; weitere in der Vorlesung.
- Sonstige Hinweise: *Manthe*, Geschichte des römischen Rechts, 4. Aufl. München 2011; *Meder*, Rechtsgeschichte, 4. Aufl. Köln 2011; *Liebs*, Römisches Recht, 6. Aufl. Göttingen 2004.

- 
- Lehrveranstaltung: **Deutsche Rechtsgeschichte**
- Dozent: Prof. Dr. Klaus-Peter Schroeder
- Zeit und Ort: Donnerstag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 10
- Beginn: 26.04.2012
- 2 SWS Grundlagenveranstaltung
- Zielgruppe: ab 1. Semester
- Vorkenntnisse: Historisches Grundwissen
- Kommentar: Das Kolleg führt von der fränkisch-germanischen Epoche über die Hauptstrecke des Mittelalters bis in die Neuzeit, wobei die Grundlagen der Verfassung, der Rechtsbildung und des Rechtsganges vorgestellt werden. Aufgabe der Vorlesung ist es insbesondere, den historischen Wurzeln der deutschen Rechtsentwicklung im europäischen Rahmen nachzuspüren und gleichzeitig hervorzuheben, wie sehr die Gegenwart der Vergangenheit verpflichtet ist.
- Literaturhinweise: *Laufs, Adolf*, Rechtsentwicklung in Deutschland, 6. Aufl. 2006; *Schroeder, Klaus-Peter*, Vom Sachsenspiegel zum Grundgesetz –

Eine deutsche Rechtsgeschichte in Lebensbildern, 2. Aufl. 2011.

Sonstige Hinweise: Möglichkeit zum Erwerb eines Grundlagenscheines.

Lehrveranstaltung: **Deutsche und Europäische Kodifikationsgeschichte**

Dozent: Prof. Dr. iur. Christian Hattenhauer

Zeit und Ort: geblockte Termine 9.00-18.00 Uhr Institut für geschichtliche Rechtswissenschaft, jeweils Samstag 21.4., 12.5. u. 26.5. Friedrich-Ebert-Platz 2, 69117 Heidelberg, Seminarraum 016 (21.4.) und 009 (12.5. u. 26.5.)

Beginn: 21.04.2012

2 SWS Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 1)

Zielgruppe: ab 4. Semester

Vorkenntnisse: Solider Überblick über das Bürgerliche Recht

Kommentar: Die Veranstaltung behandelt anhand zahlreicher Quellen die Entwicklung der deutschen und europäischen Privatrechtsordnungen von der Rezeption des römisch-kanonischen Rechts über die großen Kodifikationen des späten 18. und des 19. Jahrhunderts bis zur heutigen Europäisierung des Privatrechts.

Literaturhinweise: erfolgen in der Vorlesung.

Sonstige Hinweise: Ein Grundlagenschein wird nicht angeboten. Es besteht die Möglichkeit, eine vorlesungsbegleitende Studienarbeit im SPB 1 (Europäische Privatrechtsgeschichte) anzufertigen.

Lehrveranstaltung: **Historische Rechtssprache und Quellenkunde zur Europäischen Privatrechtsgeschichte**

Dozent: Dr. Andreas Deutsch, Leiter des Deutschen Rechtswörterbuchs

Zeit und Ort: Montag 14.15-15.45 Uhr HS Ebertplatz

Beginn: 16.04.2012

2 SWS Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB I)

Zielgruppe: ab 3. Semester; für Schwerpunktschein aber besser höhere Semester

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im geltenden BGB. Studienarbeitskandidaten ist der vorherige Besuch der Schwerpunkt-Veranstaltungen „Deutsche und Europäische Kodifikationsgeschichte“ und „Römisches Privatrecht“ empfohlen.

Kommentar: Die historische deutsche Rechtssprache wird anhand interessanter Quellen zur deutschen und europäischen Privatrechtsgeschichte analysiert. Die Quellen werden in ihren historischen Kontext eingebunden und interpretiert. Hierbei wird die Technik der Quellenauslegung (Exegese) eingeübt. Auf Bezüge zum aktuellen Recht wird besonderer Wert gelegt. Mit der Vermittlung des Instrumentariums zur Auslegung von (historischen) Rechtstexten soll zugleich der Blick auf das geltende Recht geschärft werden.

Literaturhinweise: in der Veranstaltung.

Sonstige Hinweise: Es besteht die Möglichkeit einen Seminarschein zu erwerben durch Anfertigung einer Hausarbeit und einen mündlichen Vortrag gegen Ende des Semesters. Aufbauend auf der Veranstaltung wird im Anschluss (in der vorlesungsfreien Zeit) eine vierwöchige Studienarbeit im SB 1 („Europäische Privatrechtsgeschichte“) angeboten. Rückfragen gerne an: [Deutsch@adw.uni-heidelberg.de](mailto:Deutsch@adw.uni-heidelberg.de). Auch wer keinen Schein erwerben will, ist herzlich willkommen.

Lehrveranstaltung: **Rechtsphilosophie**

Dozent: Dr. András Jakab, Associate Professor Schumpeter Fellow Max Planck Institute for Comparative Public Law and International Law, Im Neuenheimer Feld 535, 69120 Heidelberg

Zeit und Ort: 4. und 5. Mai NUni HS 08 jeweils freitags 16-20 Uhr  
25. und 26. Mai NUni Aula und samstags 9-13 Uhr

Beginn: 04. Mai 2012



2 SWS	Grundlagenveranstaltung
Zielgruppe:	ab 1. Semester
Vorkenntnisse:	-
Kommentar:	Im Kurs werden die wichtigsten Figuren und Problemkreise der angelsächsischen und der kontinentalen Rechtsphilosophie behandelt.
Themen:	1. Rechtsphilosophie und Rechtstheorie, 2. Austin und Bentham, 3. HLA Hart, 4. Kelsen, 5. Die Naturrechtstradition, 6. Dworkin und Raz, 7. Gerechtigkeitstheorien (Rawls und Nozick); die ökonomische Analyse des Rechts als Rechtstheorie, 8. Amerikanischer und skandinavischer Rechtsrealismus, 9. Kritische Perspektiven (Critical Legal Studies, feministische und marxistische Rechtstheorien), 10. Dekonstruktionismus und andere gegenwärtige Strömungen (insb. Rechtsanwendungstheorien).  Zweistündige Klausur: am 16. Juli zwischen 10:00 und 12:00 Uhr, NUni HS 13.
Literaturhinweise:	<i>Arthur Kaufmann / Winfried Hassemer / Ulfried Neumann (Hrsg.), Einführung in Rechtsphilosophie und Rechtstheorie der Gegenwart, 7. Aufl. 2004.</i> <i>Klaus F Röhl, Allgemeine Rechtslehre, 2. Aufl. 2001.</i> <i>Johann Braun, Einführung in die Rechtsphilosophie, 2006.</i>

### SONSTIGE VERANSTALTUNGEN ZU METHODEN UND GRUNDSATZFRAGEN DES RECHTS

Hinweis der Redaktion: Im Rahmen der Veranstaltungen dieses Abschnitts können keine Leistungsnachweise gem. § 9 Abs. 2 Nr. 2 i.V.m. § 3 Abs. 1 JAPrO (Grundlagenfach) erworben werden.

Lehrveranstaltung:	<b>Staatskirchenrecht</b>		
Dozent:	Prof. Dr. Jörg Winter		
Zeit und Ort:	Montag	11.00-13.00 Uhr	NUni HS 02
Beginn:	23.04.2012		
2 SWS	Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 3)		

Zielgruppe:	ab 3. Semester
Vorkenntnisse:	keine
Kommentar:	Neben der Darstellung der grundsätzlichen Beziehungen zwischen dem Staat und den Religionsgemeinschaften in historischer, juristischer und theologischer Sicht widmet sich die Vorlesung in erster Linie aktuellen Problemen des geltenden Staatskirchenrechts der Bundesrepublik Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der europäischen Entwicklung. Behandelt werden vor allem Fragen der Religionsfreiheit, des Religionsunterrichts an öffentlichen Schulen und der institutionellen Beziehungen des Staates zu den Religionsgemeinschaften einschließlich des diakonischen Bereichs von Caritas und Diakonie. Eine Hausarbeit im Schwerpunktbereich 3 ist möglich.
Literaturhinweise:	<i>Bernd Jeand'Heur/Stefan Koriath, Grundzüge des Staatskirchenrechts, Stuttgart 2000; Michael Heinig (Hrsg.) Fälle und Lösungen zum Staatskirchenrecht, Stuttgart u.a. 2005; Axel v. Campenhausen/Heinrich de Wall, Staatskirchenrecht, 4. Aufl. München 2006; Gerhard Czermak/Eric Hilgendorf, Religions- und Weltanschauungsrecht, Berlin, Heidelberg 2008 Jörg Winter, Staatskirchenrecht der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung mit kirchenrechtlichen Exkursen. 2. Aufl. Köln 2008; Peter Unruh, Religionsverfassungsrecht, Baden-Baden 2009.</i>
Sonstige Hinweise:	Hörer anderer Fakultäten sind willkommen.

Lehrveranstaltung:	<b>Staatskirchenrechtliches Kolloquium zum Thema „Recht und Islam“</b>		
Dozent:	Dr. Georg Neureither		
Zeit und Ort:	Blockveranstaltung	Zeit und Ort werden in der Vorbesprechung am 19.04.2012, 16 Uhr (Juristisches Seminar, Institut für Finanz- und Steuerrecht, Westtrakt, Raum 229, Friedrich-Ebert-Anlage 6-10, 69117 Heidelberg), bekannt gegeben.	
Beginn:	19.04.2012, 16 Uhr (Vorbesprechung)		
2 SWS	Ergänzungsveranstaltung		

- Zielgruppe: ab mittlere Semester. Hörer anderer Fakultäten sind willkommen.
- Vorkenntnisse: Staatsorganisationsrecht, Grundrechte
- Kommentar: Die Anfangsphase der Beschäftigung mit dem Staatskirchenrecht unter dem Grundgesetz (bis ca. Ende der 1960er/Anfang der 1970er Jahre) war im Wesentlichen von der Heranbildung einer Dogmatik und dem Verhältnis des Staates zu den beiden Großkirchen geprägt. Eine zweite Phase (bis etwa Mitte der 1990er Jahre) bildete die Einübung der Dogmatik nun auch im Verhältnis zu neuen religiösen Gruppen. Die jetzige Phase kann als diejenige der Herausforderung beschrieben werden: als Herausforderung durch den Islam. In dieser Hinsicht ist das Religions(verfassungs)recht durch verschiedene Konfliktfelder und Konfliktfälle geprägt. Mit diesen beschäftigt sich das Kolloquium. Die vorgesehenen individuellen und institutionellen Streitigkeiten führen am Ende zu der Frage, ob die staatlichen Normen, allen voran des Grundgesetzes, in dem Sinne „passen“, dass sie auch für den Islam „ein Mittel zur Entfaltung der Religionsfreiheit“ (BVerfG) sind, oder ob sie seine (Rechts ) Integration behindern.
- Literaturhinweise: v. Campenhausen/de Wall, Staatskirchenrecht, 4. Aufl. (2006); Classen, Religionsrecht, 2006; Czernak/Hilgendorf, Religions- und Weltanschauungsrecht, 2008; Jeand'Heur/Korioth, Grundzüge des Staatskirchenrechts, 2000 (vergriffen); Unruh, Religionsverfassungsrecht, 2009; Winter, Staatskirchenrecht der Bundesrepublik Deutschland, 2. Aufl. (2008). Weitere Hinweise folgen in der Vorbesprechung.
- Sonstige Hinweise: Semper apertus: Die Veranstaltung wird zwar von der juristischen Fakultät angeboten; Interessierte anderer Fakultäten sind jedoch herzlich willkommen!

Lehrveranstaltung: **Stilübungen für Juristen**

- Dozent: Prof. Dr. iur. Christian Hattenhauer
- Zeit und Ort: Blockveranstaltung am 6./7.7.2012, 9-18 (Sa.: 16) Uhr Institut für geschichtliche Rechtswissenschaft, Friedrich-Ebert-Platz 2, 69117 Heidelberg, Seminarraum 009

- I SWS: Ergänzungsveranstaltung
- Zielgruppe: ab 2. Semester (Ziel: Erste Juristische Prüfung, LL.M. oder Promotion)
- Vorkenntnisse: zivilrechtliche Grundkenntnisse
- Kommentar: Neben der Wiederholung grammatischer Regeln geht es am Beispiel juristischer Texte um die Merkmale eines ansprechenden allgemeinen und juristischen Sprachstils.
- Literaturhinweise: Ludwig Reiners, Stilfibel. Der sichere Weg zum guten Deutsch, 1963; Friedrich E. Schapp, Stilfibel für Juristen, 2004
- Sonstige Hinweise: Beschränkung auf 20 Teilnehmer  
Anmeldung ab dem 25.6.2012 im Sekretariat des Instituts für geschichtliche Rechtswissenschaft, Germanistische Abteilung.

**ZIVILRECHT UND ZIVILVERFAHRENSRECHT**

- Lehrveranstaltung: **Grundkurs Zivilrecht I**
- Dozent: Prof. Dr. Baldus
- Zeit und Ort:

Donnerstag	14.00-16.00 Uhr	NUni HS 10
Freitag	09.00-11.00 Uhr	NUni HS 10
Freitag	14.00-16.00 Uhr	NUni HS 10
- Beginn: 19.04.2012
- 6 SWS: Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: 1. Semester
- Vorkenntnisse: Keine. Ein Text des BGB ist jede Stunde mitzubringen (Taschenbuchausgabe genügt).
- Kommentar: Die Vorlesung führt systematisch und methodisch in die ersten drei Bücher des BGB ein.
- Literaturhinweise: Dieter Leipold, BGB I: Einführung und Allgemeiner Teil (6. Aufl. Tübingen 2010). Weitere in der Vorlesung.
- Sonstige Hinweise: Probeklausur am 30.7.2012 (Montag nach Ende der Vorlesungszeit); zugleich Prüfung für Erasmus- und LL.M.-Studenten. Weitere Hinweise in der Vorlesung.



Lehrveranstaltung: **Grundkurs Zivilrecht II**

Dozent: Prof. Dr. Hess

Zeit und Ort: Montag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 13  
Dienstag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 13

Beginn: 17.04.2012

4 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 2. Semester

Kommentar: Die Veranstaltung führt in das Zivilrecht ein. Im Vordergrund stehen die Systematik des Bürgerlichen Gesetzbuches, seine Auslegung, Fortentwicklung sowie die Fallbearbeitung im Zivilrecht.  
Die Veranstaltung wird in enger Abstimmung mit der Übung im Bürgerlichen Recht für Anfänger durchgeführt.

Literaturhinweise: *Musielak*, GK BGB, weitere Hinweise werden in der Veranstaltung gegeben. Bitte einen aktuellen Gesetzestext des BGB mitbringen.

Sonstige Hinweise: Bitte regelmäßig die Website des Lehrstuhls anschauen: [www.ipr.uni-heidelberg.de](http://www.ipr.uni-heidelberg.de)

Lehrveranstaltung: **Vertragliche Schuldverhältnisse**

Dozent: Prof. Dr. iur. Christian Hattenhauer

Zeit und Ort: Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr NUni HS 14

Beginn: 20.04.2012

2 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 3. Semester

Vorkenntnisse: Stoff der Grundkurse Zivilrecht I und II

Kommentar: Überwiegend anhand von Fällen behandelt die Veranstaltung die vertraglichen Schuldverhältnisse; einen Schwerpunkt bildet das Kaufrecht.

Literaturhinweise: erfolgen in der Vorlesung.



STUDIERN UND DURCHSTARTEN.

**Wirtschaftsrecht an der privaten SRH Hochschule Heidelberg**

- Professionelle Lernumgebung in Kleingruppen
- Zügiges Studium mit erfahrenen Professoren und hochkarätigen Praktikern
- Praxisorientierte Ausbildung
- Einbindung in ein Unternehmensnetzwerk
- Lernerfolg in freundlicher Atmosphäre
- Praxisforschung in Kooperation mit dem Heidelberg Institute for European Business Law – HIE

**Bachelor of Laws, LL.B.**

Schwerpunkt Internationale Rechtsbeziehungen

Beginn: April/Oktober jeden Jahres ■ Dauer: 36 Monate

**Internationales Wirtschafts- und Unternehmensrecht, LL.M.**

Mögliche Schwerpunkte: Chinesisches Recht, Mergers and Acquisitions, Corporate Compliance und Alternative Dispute Resolution

Beginn: Oktober jeden Jahres ■ Dauer: 24 Monate

Noch Fragen? Rufen Sie uns an: 0 62 21 88-10 29



IM CHE-RANKING SPITZE!

**SRH Hochschule Heidelberg**

Staatlich anerkannte Fachhochschule der SRH Hochschulen gGmbH  
– Akkreditiert durch den Wissenschaftsrat –  
Ludwig-Guttman-Str. 6 | 69123 Heidelberg  
[wirtschaftsrecht@hochschule-heidelberg.de](mailto:wirtschaftsrecht@hochschule-heidelberg.de)  
[www.hochschule-heidelberg.de](http://www.hochschule-heidelberg.de)



Jura für helle Köpfe.



Peter Tschaikowsky (1840-1893)  
1855-1858 Studium des Rechts in Petersburg,  
1861 Beamter im russ. Justizministerium



**Staatsrecht**  
Grundriss des Staatsorganisations-  
rechts und der Grundrechte  
von Professor Dr. Wilfried Berg,  
Ordinarius für Öffentliches Recht an  
der Universität Bayreuth  
2011, 6. Auflage, 266 Seiten, € 25,-  
Reihe »Rechtswissenschaft heute«  
ISBN 978-3-415-04662-7



Leseprobe unter  
[www.boorberg.de/alias/270433](http://www.boorberg.de/alias/270433)

Seit 20 Jahren besticht dieser Grundriss durch seine streng systematische Darstellung der tragenden Prinzipien des Staatsrechts. Besonderen Wert legt der Autor darauf, den systematischen Aufbau des Grundgesetzes aufzuzeigen und die wechselseitigen Bezüge zwischen Organisationsrecht und Grundrechten herauszuarbeiten. Das Standardwerk stellt die Bildung und Funktion der obersten Bundesorgane genauso anschaulich dar wie den Gang des Gesetzgebungsverfahrens und die wesentlichen Verfahrensarten vor dem Bundesverfassungsgericht. Die Grundrechte sind in sachlichen Zusammenhängen behandelt, um die einzelnen Regelungen verständlicher zu machen.

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung,  
RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG  
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden  
[www.boorberg.de](http://www.boorberg.de)

BOORBERG

- Lehrveranstaltung: **Gesetzliche Schuldverhältnisse**
- Dozent: Priv.-Doz. Dr. Christoph A. Kern, LL.M. (Harvard)
- Zeit und Ort: Dienstag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 14
- Beginn: 17.04.2012
- 2 SWS Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: ab 3. Semester
- Vorkenntnisse: Grundkurse zum Zivilrecht (Allgemeiner Teil des BGB und Schuldrecht) sowie möglichst die Vorlesung zum Mobiliarsachenrecht
- Kommentar: Die Vorlesung behandelt das Recht der wichtigsten gesetzlichen Schuldverhältnisse: Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 ff. BGB), Eigentümer-Besitzer-Verhältnis (§§ 987 ff. BGB), Deliktsrecht (§§ 823 ff. BGB; ProdukthaftungsG; §§ 7, 18 StVG) und Recht der ungerechtfertigten Bereicherung (§§ 812 ff. BGB).
- Literaturhinweise: *Wandt/Schwarz*, Gesetzliche Schuldverhältnisse, 4. Aufl. 2011; *Huber/Bach*, Gesetzliche Schuldverhältnisse, 3. Aufl. 2010; Lehrbücher und Ausbildungsliteratur zum Besonderen Schuldrecht.

- Lehrveranstaltung: **Mobiliarsachenrecht**
- Dozent: Prof. Dr. Stefan J. Geibel, Maître en droit (Université Aix-Marseille III)
- Zeit und Ort: Dienstag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 15
- Beginn: 17.04.2011
- 1 SWS Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: ab 3. Semester
- Vorkenntnisse: Grundkurs Zivilrecht, kleiner BGB-Schein.
- Kommentar: Das Sachenrecht ist neben dem Allgemeinen Teil und dem Schuldrecht eine weitere Kernmaterie des Vermögensrechts



des BGB und dort im 3. Buch geregelt. Die Vorlesung führt zunächst in die Grundfragen, Grundbegriffe und Grundsätze des Sachenrechts sowie in die verschiedenen Arten absoluter dinglicher Rechte an beweglichen Sachen ein. Nach dem Recht des Besitzes und des Besitzschutzes steht das Eigentum, dessen Inhalt und Schutz sowie die verschiedenen Arten des rechtsgeschäftlichen oder gesetzlichen Eigentumserwerbs im Zentrum der Veranstaltung. Behandelt werden unter anderem auch die Sicherungsübereignung, der Eigentumsvorbehalt und das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis. Ferner wird ein Überblick über die Regelungen des Pfandrechts als eines beschränkten dinglichen Rechts gegeben.

- Literaturhinweise: Hinweise zu Lehr- und Fallbearbeitungsbüchern werden in der Vorlesung gegeben.
- Sonstige Hinweise: Zum Immobiliarsachenrecht findet eine gesonderte Vorlesung im Wintersemester statt, die auf der Vorlesung Mobiliarsachenrecht aufbaut.

---

Lehrveranstaltung: **Immobiliarsachenrecht**

- Dozent: Priv.-Doz. Dr. Christoph A. Kern, LL.M. (Harvard)
- Zeit und Ort: Mittwoch 17.00-19.00 Uhr NUni Neue Aula
- Beginn: 18.04.2012
- 2 SWS Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: ab 4. Semester
- Vorkenntnisse: Grundkurse zum Zivilrecht (Allgemeiner Teil des BGB und Schuldrecht) sowie möglichst die Vorlesung zum Mobiliarsachenrecht
- Kommentar: Die Vorlesung soll die wesentlichen Kenntnisse des Grundstücksrechts vermitteln. Dazu gehören insbesondere Fragen des Erwerbs und des Inhalts des Grundeigentums, die Belastung mit Grundpfandrechten und anderen beschränkten dinglichen Rechten sowie im Überblick das formelle Grundstücksrecht und seine Verknüpfung mit dem materiellen Immobiliarsachenrecht.
- Literaturhinweise: *Baur/Stürner*, Sachenrecht, 18. Aufl. 2009; *Lüke*, Sachenrecht, 2. Aufl. 2010; *Prütting*, Sachenrecht, 34. Aufl. 2010; *Schapp/*

*Schur*, Sachenrecht, 4. Aufl. 2010; *Westermann/Gursky/Eickmann*, Sachenrecht, 8. Aufl. 2011; *Vielweg/Werner*, Sachenrecht, 4. Aufl. 2010; *Wilhelm*, Sachenrecht, 4. Aufl. 2010; *Wolf/Wellenhofer*, Sachenrecht, 26. Aufl. 2011.

---

Lehrveranstaltung: **Familienrecht**

- Dozent: Priv.-Doz. Dr. Christoph A. Kern, LL.M. (Harvard)
- Zeit und Ort: Dienstag 13.00-14.00 Uhr NUni Neue Aula
- Beginn: 17.04.2012
- 1 SWS Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: ab 4. Semester
- Vorkenntnisse: Allgemeiner Teil des BGB, Schuldrecht und Sachenrecht
- Kommentar: Die Vorlesung soll Grundkenntnisse des Familienrechts vermitteln. Behandelt werden insbesondere das Recht der Ehe und Lebenspartnerschaft, das Eltern-Kind-Verhältnis sowie Vormundschaft, Betreuung und Pflegschaft.
- Literaturhinweise: *D. Schwab*, Familienrecht, 19. Aufl. 2011; *Gernhuber/Coester-Waltjen*, Familienrecht, 6. Aufl. 2010; *Dethloff*, Familienrecht, 29. Aufl. 2009; *Wellenhofer*, Familienrecht, 2009; *Rauscher*, Familienrecht, 2. Aufl. 2008.

---

Lehrveranstaltung: **Erbrecht**

- Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. Werner F. Ebke, LL.M.
- Zeit und Ort: Dienstag 16.00-18.00 Uhr Neue Aula
- Beginn: 17.04.2012
- 2 SWS Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: ab 5. Semester
- Vorkenntnisse: Erstes bis drittes Buch des BGB.
- Kommentar: Die Lehrveranstaltung will den Studierenden einen problemorientierten Zugang zu den Grundlagen des Erbrechts vermitteln. Die einschlägigen Normen, Normenzusammenhänge,

Methoden, die Rechtsprechung und die wissenschaftliche Dogmatik werden nicht nur als Lehrgegenstände verstanden, sondern kommen in Problemzusammenhängen zur Sprache.

Literaturhinweise: Eine Literaturliste und die Vorlesungsübersicht sind auf der Homepage des Dozenten abrufbar ([www.igu.uni-heidelberg.de](http://www.igu.uni-heidelberg.de)).

Sonstige Hinweise: Von den Studierenden wird erwartet, dass sie vorbereitet in die Lehrveranstaltung kommen.

---

Lehrveranstaltung: **Kreditsicherungsrecht**

Dozent: Priv.-Doz. Dr. Christoph A. Kern, LL.M. (Harvard)

Zeit und Ort: Mittwoch 14.00-16.00 Uhr NUH HS 13

Beginn: 18.04.2012

2 SWS Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Allgemeiner Teil des BGB, Schuldrecht und Sachenrecht

Kommentar: Die Vorlesung vertieft das Wissen auf dem praktisch wichtigen Gebiet der Kreditsicherung. Behandelt werden aus dem Bereich der Personalsicherheiten insbesondere Bürgschaft und Schuldbeitritt sowie Sonderformen der Personalsicherheit (Patronatserklärung, Bankgarantie, Dokumentenakkreditiv), aus dem Bereich der Realsicherheiten der Eigentumsvorbehalt mit seinen Sonderformen, Sicherungsübereignung und Sicherungsabtretung sowie Grundpfandrechte.

Literaturhinweise: *Bülow*, Recht der Kreditsicherheiten, 7. Aufl. 2007; *Reinicke/Tiedtke*, Kreditsicherung, 5. Aufl. 2006; *Kümpel/Wittig*, Bank- und Kapitalmarktrecht, 4. Aufl. 2011, S. 1464 ff.; *Weber*, Kreditsicherungsrecht, 8. Aufl. 2006; Lehrbücher und Ausbildungsliteratur zum Besonderen Schuldrecht und zum Sachenrecht.

---

Lehrveranstaltung: **Zwangsvollstreckungsrecht**

Dozent: Prof. Dr. Piekenbrock

Zeit und Ort: Montag 14.00 st-16.00 Uhr Heu II

Beginn: 16.04.2012

2 SWS Pflichtveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 7)

Zielgruppe: 5. und 6. Semester

Vorkenntnisse: Gute Grundkenntnisse im Zivilprozessrecht (Erkenntnisverfahren) und im Sachenrecht.

Kommentar: Die Veranstaltung stellt die Fortsetzung der Vorlesung zum Erkenntnisverfahren aus dem Wintersemester dar und hat im Wesentlichen das 8. Buch der ZPO sowie das ZVG zum Gegenstand. Im Mittelpunkt stehen die Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung, die einzelnen Vollstreckungstitel, die Vollstreckungsarten und das Rechtsbehelfssystem. Behandelt wird der Pflichtstoff nach der JAPrO und im SPB 7.

Literaturhinweise: werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Sonstige Hinweise: Die Veranstaltung führt den Stoff anhand von Fallbeispielen ein, deren Vor- und Nachbereitung dringend empfohlen wird.

---

Lehrveranstaltung: **Kolloquium Insolvenzrecht**

Dozent: Dr. Björn Laukemann

Zeit und Ort: Donnerstags 11:15-12:45 Uhr AGasse 9

Beginn: 26. April 2012

2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 7)

Zielgruppe: ab 4. Semester

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im Insolvenz- und Zivilverfahrensrecht erwünscht.

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende des Schwerpunktbereichs 7, steht jedoch auch Interessenten anderer Schwerpunktbereiche und Fakultäten offen. Besprochen werden aktuelle höchstrichterliche Entscheidungen zum Insolvenzrecht. Das Kolloquium dient damit zugleich der Vorbereitung auf Klausur und mündliche Prüfung des Schwerpunktbereichs 7.

---



Lehrveranstaltung: **Einführung in das Zivilrecht für Nebenfachstudierende**

Dozent: Priv.-Doz. Dr. Christoph A. Kern, LL.M. (Harvard)  
Zeit und Ort: Dienstag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 10  
Beginn: 17.04.2012  
2 SWS Veranstaltung für Nebenfachstudierende  
Zielgruppe: Nebenfachstudierende  
Vorkenntnisse: Keine  
Kommentar: Die Veranstaltung soll eine Einführung in das Zivilrecht, insbesondere seine Grundbegriffe und seine Funktionsweise, bieten. Behandelt werden u. a. Kaufvertrag und Eigentumsübergang, Vertragsverletzungen und Schadensersatz wegen unerlaubter Handlungen.  
Literaturhinweise: Schwab/ Löhnig, Einführung in das Zivilrecht, 18. Aufl. 2010; Wesel, Fast alles, was Recht ist, 8. Aufl. 2007, S. 107 ff.; Zeres, Bürgerliches Recht, 6. Aufl. 2010.

**HANDELS- UND WIRTSCHAFTSRECHT, ARBEITS- UND SOZIALRECHT**

Lehrveranstaltung: **Handelsrecht**

Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Kronke  
Zeit und Ort: Montag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 13  
Beginn: 16.04.2012  
2 SWS Pflichtveranstaltung  
Zielgruppe: 3./4. Semester  
Vorkenntnisse: Grundkurs Zivilrecht I und II  
Kommentar: Die mittelbare Stellvertretung wie auch andere Institute aus

dem allgemeinen Zivilrecht können in handelsrechtlicher Einkleidung besser erfasst werden. Andere, wie das „Recht der arbeitsteiligen Erbringung von Leistungen“ (im BGB „Gehilfenhaftung“ genannt) sind nach Ausreifung im HGB in das BGB abgegeben worden. Einen Schwerpunkt der Vorlesung bilden daher die Bezüge zwischen Handels- und Bürgerlichem Recht. Neben den Handelsgeschäften und den Grundlagen des Handelsrechts, wie der Bedeutung des Handelsregisters, sollen – vorausgesetzt, die Zeit reicht – am Beispiel des Wechsels und eines Papiers des Transportrechts auch Grundzüge des Wertpapierrechts behandelt werden.

Literaturhinweise: *Bitter/Schumacher*, Handelsrecht (2011); *Brox/Hensler*, Handelsrecht (21. Aufl. 2011); *Canaris*, Handelsrecht (24. Aufl. 2006); *Jung*, Handelsrecht (9. Aufl. 2012); *Kindler*, Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht (5. Aufl. 2011); *Leutl*, Handelsrecht (2. Aufl. 2011); *Oetker*, Handelsrecht (6. Aufl. 2010); *G. Roth/M.-P. Weller*, Handels- und Gesellschaftsrecht (7. Aufl. 2010); *K. Schmidt*, Handelsrecht (5. Aufl. 1999); *Wank*, Handels- und Gesellschaftsrecht (2. Aufl. 2010). *Fallbücher: Fezer*, Klausurenkurs im Handelsrecht (5. Aufl. 2009); *Leutl*, Fälle zum Handelsrecht (2007).

Lehrveranstaltung: **Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht**

Dozent: Prof. Dr. Markus Stoffels  
Zeit und Ort: Mittwoch 11.00-13.00 Uhr NUni HS 04  
Beginn: 18.04.2012  
2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 4 Arbeits- und Sozialrecht)  
Zielgruppe: ab 5. Semester  
Vorkenntnisse: Grundvorlesung Arbeitsrecht  
Kommentar: Die Vorlesung befasst sich mit dem Recht der Koalitionen (Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände), der Gestaltung der Arbeitsbedingungen auf kollektiver Ebene durch die Tarifvertragsparteien sowie mit der rechtlichen Beurteilung von Arbeitskämpfen (insbes. Streik und Aussperrung).

- Literaturhinweise: *Junker*, Grundkurs Arbeitsrecht, 10. Aufl. 2011; *Dütz/Thüsing*, Arbeitsrecht, 16. Aufl. 2011; *Söllner/Waltermann*, Arbeitsrecht, 15. Aufl. 2009; *Hromadka/Maschmann*, Arbeitsrecht Bd. 2, 5. Aufl. 2010; *Preis*, Arbeitsrecht Kollektivarbeitsrecht, 2. Aufl. 2009; *Jacobs/Krause/Oetker*, Tarifvertragsrecht, 2007; *Stofels/Reiter/Bieder*, Fälle zum kollektiven Arbeitsrecht, 2009. Mitzubringen ist die dtv-Textsammlung Arbeitsrecht oder eine vergleichbare Textsammlung jeweils in der aktuellen Auflage.
- Sonstige Hinweise: Eine ausführliche Gliederung der Vorlesung und weitere Begleitmaterialien werden zum download zur Verfügung gestellt.
- 

- Lehrveranstaltung: **Arbeitsprozessrecht**
- Dozent: VRaLAG Gerhard Pfeiffer
- Zeit und Ort: Donnerstag 09.00-11.00 Uhr JurSem HS
- Beginn: 19.04.2012
- 2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 4) / Ergänzungsveranstaltung
- Zielgruppe: ab 5. Semester
- Vorkenntnisse: Materielles Arbeitsrecht (Individualarbeitsrecht und Betriebsverfassungsrecht) und Grundzüge des Zivilprozessrechts.
- Kommentar: Die Vorlesung vermittelt die Besonderheiten des arbeitsgerichtlichen Urteilsverfahrens und führt in das arbeitsgerichtliche Beschlussverfahren ein. Soweit es für das Verständnis der Arbeitsgerichtsprozess erforderlich ist, werden die jeweiligen allgemeinen Regelungen der ZPO vorangestellt. Die verfahrensrechtlichen Strukturen werden anhand von praktischen Fällen aufgezeigt. Die Chronologie eines gerichtlichen Urteilsverfahrens von der Klageeinreichung bis zur Vollstreckung der ausgeurteilten Leistung wird mit Hilfe einer Musterakte dargestellt.
- Literaturhinweise: Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung ausgeteilt werden.
- Sonstige Hinweise: Das jeweilige Vorlesungsthema wird anhand einer fortlaufenden Gliederung, einführenden Falltexten und entsprechenden Strukturübersichten vermittelt.
- 

- Lehrveranstaltung: **Sozialrecht II**
- Dozent: Prof. Dr. Peter Axer
- Zeit und Ort: Montag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 08
- Beginn: 16.04.2012
- 2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 4)
- Zielgruppe: ab 5. Semester sowie am Sozialrecht Interessierte
- Kommentar: Die Vorlesung wendet sich nicht nur an Teilnehmer des Schwerpunktbereiches 4 „Arbeits- und Sozialrecht“, sondern auch an Fragen des Sozialrechts interessierte Studierende. Die Vorlesung behandelt das Unfallversicherungsrecht, die Arbeitslosenversicherung, das SGB II, die Pflege- und Rentenversicherung sowie das Europäische Sozialrecht.
- Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.
- 

- Lehrveranstaltung: **Übung im Sozialrecht**
- Dozent: Prof. Dr. Peter Axer
- Zeit und Ort: Dienstag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 08
- Beginn: 17.04.2012
- 2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 4)
- Zielgruppe: ab 5. Semester
- Vorkenntnisse: Vorlesungen im Sozialrecht
- Kommentar: Die Übung dient der Einübung der sozialrechtlichen Fallbearbeitung, gerade auch im Hinblick auf die Bearbeitung sozialrechtlicher Klausuren. Geplant ist, dass im Herbsttermin 2012 und im Herbsttermin 2013 die Schwerpunktbereichsklausur im Schwerpunktbereich „Arbeits- und Sozialrecht“ aus dem Bereich des Sozialrechts kommt. Es werden zwei Klausuren angeboten; die erste Klausur soll voraussichtlich am 11.05.2012, die zweite am 25.05.2012 geschrieben werden (Terminänderungen vorbehalten). Der Zeitplan der Übung befindet sich auf der Homepage des Lehrstuhls. Ein gesonderter Übungsschein wird nicht ausgestellt.
- Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.



Lehrveranstaltung:	<b>Kapitalgesellschaftsrecht</b>		
Dozent:	Prof. Dr. Dr. h.c. Werner F. Ebke, LL.M.		
Zeit und Ort:	Mittwoch	09.00-11.00 Uhr	NUni HS 14
Beginn:	18.04.2012		
2 SWS	Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 5b)		
Zielgruppe:	ab 5. Semester		
Vorkenntnisse:	Nach Möglichkeit Kenntnisse im Bereich des Personengesellschaftsrechts.		
Kommentar:	Die Lehrveranstaltung will den Studierenden einen problemorientierten Zugang zu den Grundlagen des deutschen und europäischen Kapitalgesellschaftsrechts vermitteln. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Recht der Aktiengesellschaft und der Europäischen Aktiengesellschaft (SE). Die einschlägigen Normen, Normenzusammenhänge, Methoden, die Rechtsprechung und die wissenschaftliche Dogmatik werden nicht nur als Lehrgegenstände verstanden, sondern kommen in Problemzusammenhängen zur Sprache. Das Internationale Gesellschaftsrecht sowie die europarechtliche Niederlassungsfreiheit werden in der Veranstaltung ebenfalls behandelt.		
Literaturhinweise:	Eine Literaturliste und die Vorlesungsübersicht sind auf der Homepage des Dozenten abrufbar ( <a href="http://www.igw.uni-heidelberg.de">www.igw.uni-heidelberg.de</a> ).		
Sonstige Hinweise:	Von den Studierenden wird erwartet, dass sie vorbereitet in die Lehrveranstaltung kommen.		

Lehrveranstaltung:	<b>Rechnungslegung, Abschlussprüfung, Publizität</b>		
Dozent:	Prof. Dr. Dr. h.c. Werner F. Ebke, LL.M.		
Zeit und Ort:	Mittwoch	11.00-13.00 Uhr	NUni HS 14
Beginn:	18.04.2012		
2 SWS	Schwerpunktbereichsveranstaltung (SPB 5b); offen auch für Nicht-SPB5b-Studierende		
Zielgruppe:	ab 5. Semester		

# Für das Studium



Johann Braun  
**Einführung in die  
Rechtsphilosophie**  
Der Gedanke des Rechts

2., durchges. u. verb. A. 2011.  
XXIII, 408 S. (MLB).  
ISBN 978-3-16-151016-8 Br € 29,-

## Grundgesetz

Textausgabe mit sämtlichen  
Änderungen und weitere Texte  
zum deutschen und europäischen  
Verfassungsrecht  
Hrsg. u. eingel. v. Horst Dreier u.  
Fabian Wittreck

6., durchges. u. akt. A. 2011.  
XXVIII, 893 S.  
ISBN 978-3-16-151017-5 fBr € 14,-



## Verfassungsrechtsprechung

Ausgewählte Entscheidungen  
des Bundesverfassungsgerichts  
in Retrospektive  
Hrsg. v. Jörg Menzel u.  
Ralf Müller-Terpitz

2., überarb. u. erw. A. 2011.  
XXII, 947 S. (MLB).  
ISBN 978-3-16-150520-1 Br € 34,-



Andreas Haratsch / Christian  
Koenig / Matthias Pechstein  
**Europarecht**

Unter Mitarb. v. Tobias Fuchs u.  
Philipp Kubicki

8., überarb. u. akt. A. 2012.  
Ca. 780 S. (MLB).  
ISBN 978-3-16-151835-5 Br ca. € 35,-  
(April)

Christoph Gusy  
**Polizei- und Ordnungsrecht**

8., vollst. überarb. u. akt. A. 2011.  
XVIII, 370 S. (MLB).  
ISBN 978-3-16-150994-0 Br € 22,-

Barbara Grunewald  
**Gesellschaftsrecht**

8., vollst. überarb. A. 2011.  
XXI, 450 S. (MLB).  
ISBN 978-3-16-150846-2 Br € 25,-

Dieter Leipold  
**Erbrecht**

Ein Lehrbuch mit Fällen und  
Kontrollfragen

19., neubearb. A. 2012. XII, 384 S. (MLB).  
ISBN 978-3-16-151836-2 Br € 21,-

## Geistiges Eigentum

Vorschriftensammlung zum  
gewerblichen Rechtsschutz, Urheberrecht  
und Wettbewerbsrecht  
Hrsg. v. Florian Mächtel,  
Ralf Uhrich u. Achim Förster, in  
Zus.-Arb. m. dem DFG-Graduier-  
tenkolleg »Geistiges Eigentum  
und Gemeinfreiheit« an der Univ.  
Bayreuth

3., akt. u. erw. A. 2011. X, 800 S.  
ISBN 978-3-16-150986-5 fBr € 24,-

Haimo Schack /  
Hans-Peter Ackmann  
**Das Bürgerliche Recht  
in 100 Leitentscheidungen**  
100 höchstrichterliche Urteile  
mit Anregungen zur Vertiefung  
für Studium und Examen

6., neu bearb. A. 2011. XV, 632 S.  
ISBN 978-3-16-150944-5 fBr € 32,-

Haimo Schack / Florian Jotzo /  
Benjamin Raue  
**Das Geistige Eigentum  
in 50 Leitentscheidungen**  
50 höchstrichterliche Urteile zum  
Gewerblichen Rechtsschutz und  
Urheberrecht mit Anregungen zur  
Vertiefung

2012. Ca. 350 S.  
ISBN 978-3-16-151802-7 fBr ca. € 25,-  
(Mai)



**Mohr Siebeck**  
Tübingen  
info@mohr.de  
www.mohr.de

Maßgeschneiderte  
Informationen:  
[www.mohr.de](http://www.mohr.de)

»Endlich ein Gesetzbuch  
nach meinen Wünschen!«



- ▶ Sie wählen online Vorschriften aus
- ▶ Wir drucken Ihr persönliches Gesetzbuch
- ▶ Versand innerhalb von 24 Stunden

[www.gesetzbuch24.de](http://www.gesetzbuch24.de)

- Vorkenntnisse: Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht sowie Handelsrecht
- Kommentar: Gegenstand der Veranstaltung sind die Rechnungslegungsgrundsätze für selbständige Kapitalgesellschaften, die Jahresabschlussprüfung und die Publizität.
- Literaturhinweise: Eine Literaturliste ist auf der Homepage des Dozenten abrufbar ([www.igw.uni-heidelberg.de](http://www.igw.uni-heidelberg.de)).
- Sonstige Hinweise: Die Studierenden können die Erträge aus der Lehrveranstaltung erhöhen, wenn sie sich auf die Gegenstände der jeweiligen Lehrveranstaltung vorbereiten. Eine Kursübersicht findet sich auf der Homepage des Dozenten.

---

Lehrveranstaltung: **Vertiefung Personengesellschaftsrecht**

- Dozent: Prof. Dr. Stefan J. Geibel, Maître en droit (Université Aix-Marseille III)
- Zeit und Ort: Dienstag 14.00-16.00 Uhr NUni HS 07
- Beginn: 17.04.2011
- 1 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 5b), auch geeignet für die allgemeine Vorbereitung auf die Staatsprüfung
- Zielgruppe: ab 5. Semester
- Vorkenntnisse: Grundkurse und Vertiefungsveranstaltungen zum Zivilrecht; Handelsrecht; Personengesellschaftsrecht
- Kommentar: Die Veranstaltung dient der Vertiefung und Ergänzung zu der Grundvorlesung Personengesellschaftsrecht und bietet eine fallorientierte Aufbereitung des Rechts der Gesellschaft bürgerlichen Rechts (§§ 705 ff. BGB), der OHG (§§ 105 ff. HGB), der Kommanditgesellschaft (§§ 161 ff. HGB) sowie der stillen Gesellschaft (§§ 230 ff. HGB).
- Literaturhinweise: Werden in der Veranstaltung gegeben.

---

Lehrveranstaltung: **Sitzverlegung, Verschmelzung und Umwandlung von Gesellschaften über die Grenze**

- Dozent: RA Prof. Dr. Hellwig



Zeit und Ort: Freitag, 05.05.2012 15.00-18.00 Uhr JurSem ÜR 5  
 Samstag, 06.05. 2012 10.00-13.00 Uhr und  
 14.00-16.00 Uhr

Beginn: 05.05.2012

2 SWS: Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 5b und 6)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Gesellschaftsrecht I und II.

Kommentar: Behandelt wird zunächst die Niederlassungsfreiheit als Ausgangspunkt im Primärrecht der EU. Es folgt mit ihrem kollisionsrechtlichen Hintergrund die Sitzverlegung. Diese ist bei EWIV und SE sekundärrechtlich geregelt, für die Sitzverlegung von Gesellschaften des nationalen Rechts werden die einschlägigen Entscheidungen des EuGH behandelt. Die Verschmelzung über die Grenze ist für die SE und nationale Gesellschaften neben der Rspr. des EuGH sekundärrechtlich geregelt. Behandelt wird in diesem Zusammenhang auch das Zusammenspiel insbesondere mit der Kapitalrichtlinie, weil bei einer Verschmelzung meist eine Kapitalerhöhung erforderlich ist. Dargestellt werden auch die konzernrechtlichen Ersatzlösungen, die vor Erlass der SE Verordnung und der Internationalen Fusionsrichtlinie von der Praxis entwickelt wurden und die in bestimmten Fällen weiterhin eine sinnvolle Alternative für die Vollverschmelzung sind. Den Abschluss der Vorlesung bildet die Umwandlung über die Grenze, deren gemeinschaftsrechtliche Beordnung sich in der jüngsten Rspr. des EuGH abzeichnet.

Übersicht: Vorbemerkung: Grundfreiheit der Niederlassung

**1. Teil: Sitzverlegung über die Grenze**

1. IPR-Anknüpfung des Gesellschaftsstatuts nationaler Gesellschaften
2. Vorentwurf einer Sitzverlegungs-RL von 1997
3. Rspr. des EuGH zu EU-Gesellschaften zu EU- Gesellschaften
4. Gesellschaften aus
  - a) EWR
  - b) USA
5. Gesellschaften aus
  - a) CH
  - b) sonstigen Drittstaaten

6. Anwendung einzelner Vorschriften des deutschen Rechts auf die englische Limited mit Verwaltungssitz in Deutschland?
7. Referentenentwurf zum deutschen internationalen Gesellschaftsrecht vom 07.01.2008
8. Änderung von § 5 AktG und § 4 a GmbHG durch das MoMiG vom 23.10.2008
9. Sitzverlegungs-RL: Konsultation von 2006 und EP-Beschluss von 2009
10. EWIV
11. SE
12. SCE

**2. Teil: Verschmelzung über die Grenze**

1. Gründe für Verschmelzungen
2. Wirtschaftliche Verschmelzung durch konzernrechtliche Gestaltung
3. Rechtliche Verschmelzung durch analoge Anwendung der nationalen Fusionsrichtlinie von 1978
4. Verschmelzungs-SE nach der SE-VO und der SE-RL von 2001
5. Übertragende Umwandlung auf den Alleingesellschafter, OGH Wien, Beschluss vom 20.3.2003
6. EuGH „SEVIC“ von 2005
7. Internationale Fusions-RL von 2005
8. Kapitalerhöhung / Neugründung nach der Kapital-RL im Zuge einer Verschmelzung
9. Fusionskontrolle
10. Steuerrecht

**3. Teil: Umwandlung über die Grenze**

1. EuGH „Cartesio“ Rn. 111 f
2. Vorlageverfahren EuGH „VALE“, Rs. C-378/10

Hinweise für die Vorbereitung:

**Vorbemerkung**

Art. 49 und 54 AEUV (Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union)

**1. Teil**

EuGH-Urteile zur Sitzverlegung über die Grenze (insbesondere Daily Mail vom 27.09.1988, Centros vom 09.03.1999, Überseering vom 05.11.2002, Inspire Art vom 30.09.2003, Lasteyrie du Saillant vom 11.03.2004, National Grid Indus vom 29.11.2011, Cartesio vom 16.12.2008),

Vorlagebeschluss (V ALE) des Obersten Gerichts von Ungarn vom 17.06.2010 (ZIP 2010, 1956)/Schlussanträge des Generalanwalts vom 15.12.2011, Rechtssache C/378/10.

Die EWIV - Europäische Wirtschaftliche Interessen Vereinigung - als erste supranationale Gesellschaftsrechtsform (VO 2137/85/EWG) und das deutsche EWIV-Ausführungsgesetz vom 14.04.1988 (BGBL 1988 I, 514 ff.)

Die SE-Europäische Aktiengesellschaft - als weitere supranationale Gesellschaftsrechtsform (VO 200112157/EG über das Statut der SE und RL 2001186/EG hinsichtlich der Beteiligung der Arbeitnehmer), das deutsche Gesetz zur Einführung der Europäischen Gesellschaft (SEEG) vom 22.12.2004 (BGBL 2004 I, 3675 ff.) und das deutsche SE-Beteiligungsgesetz (SEBG) vom 22.12.2004 (BGBL 2004 I, 3675)

Die SCE - Europäische Genossenschaft - als supranationale Gesellschaftsrechtsform (VO 2003/1435/EG und RL 200311/EG hinsichtlich der Beteiligung der Arbeitnehmer), das deutsche Gesetz zur Einführung der Europäischen Genossenschaft (EG EG) vom 14.08.2006 (BGBL 2006 I, 1911 ff.) und das SCE-Beteiligungsgesetz (SCEBG) vom 14.08.2006 (BGBL 2006 I, 1917).

### 2. Teil

Nationale Fusionsrichtlinie vom 09.10.1978 (78/855/EWG)

EuGH-Urteil SEVIC vom 13.12.2005

(Internationale) Fusionsrichtlinie vom 26.10.2005 (2005/56/EEG).

### 3. Teil

EuGH-Urteil Cartesio vom 16.12.2008, Rn. 111f.

Schlussanträge des Generalanwalts Niilo Jääskinen vom 15.12.2011, Rs. C - 378/10.

Literaturhinweise: *Stefan Grundmann*, Europäisches Gesellschaftsrecht, 2004; *Habersack*, Europäisches Gesellschaftsrecht, 3. Aufl. 2007.

Sonstige Hinweise: 1. Die Vorlesung wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Es wird empfohlen, sich auf die Stunde vorzubereiten. Eine **Anmeldung** ist erwünscht: [kaiser@jurs.uni-heidelberg.de](mailto:kaiser@jurs.uni-heidelberg.de)  
2. Es wird eine Prüfung am Ende des Semesters nach Rücksprache mit dem Dozenten angeboten.

---

Lehrveranstaltung: **Europäisches Gesellschafts- und Unternehmensrecht**

Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Hommelhoff

Zeit und Ort: Dienstag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 06

Beginn: 17.04.2012

2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 5b, 6)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Kapitalgesellschaftsrecht

Kommentar: Behandelt werden vor allem die primärrechtlichen Grundlagen des Europäischen Gesellschaftsrechts, die aktuellen und die geplanten Rechtsformen des Unionsrechts sowie die Richtlinien zum Europäischen Gesellschaftsrecht einschließlich der zur Rechnungslegung und zur Abschlussprüfung.

Literaturhinweise: *Grundmann*, Europäisches Gesellschaftsrecht, 2. Aufl., 2011; *Habersack/Verse*, Europäisches Gesellschaftsrecht, 4. Aufl., 2011; *Lutter/Bayer/Schmidt*, Europäisches Unternehmens- und Kapitalmarktrecht, 5. Aufl., 2012; *Schwarz*, Europäisches Gesellschaftsrecht, 2000.

Sonstige Hinweise: Im Anschluss an die Vorlesung besteht die Möglichkeit, diese mit einer Prüfungsleistung abzuschließen (z.B. Studienarbeit).

---

Lehrveranstaltung: **Europäisches Binnenmarktrecht (Marktgrundfreiheiten, Kartellrecht, Lauterkeitsrecht)**

Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter-Christian Müller-Graff

Zeit und Ort: Montag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 05

Beginn: 16.04.2012

2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 6)

Zielgruppe: ab 4. Semester

Kommentar: Die Vorlesung baut auf den Vorlesungen zum Wirtschaftsrecht/Wirtschaftsverfassung und Europarecht auf. Sie behan-



delt das Recht des Europäischen Binnenmarktes insbesondere unter den Gesichtspunkten der Grundfreiheiten, der Wettbewerbsregeln (insbesondere Kartellrecht) und der binnenmarktfinalen Rechtsangleichung. Besonderes Augenmerk gilt auch dem deutschen Kartell- und Wettbewerbsrecht in seiner eigenständigen Rolle für den davon betroffenen Teilbereich des Europäischen Binnenmarktes.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

---

Lehrveranstaltung: **Das Recht des geistigen Eigentums**

Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter-Christian Müller-Graff

Zeit und Ort: Montag 17.00-18.00 Uhr NUni HS 10

Beginn: 16.04.2012

1 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 6)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Grundzüge des Patentrechts und des Urheberrechts sowie weiterer „geistiger Eigentumsrechte“ und deren Verbindung zum Wirtschaftsordnungsrecht.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

---

Lehrveranstaltung: **Kolloquium im Schwerpunktbereich 6 – Wirtschaftsrecht und Europarecht**

Dozent: Dr. Roman Guski, LL.M. (Notre Dame)

Zeit und Ort: Donnerstag 09.00-11.00 Uhr EPL Raum 009

Beginn: 19.04.2012

2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 6)

Zielgruppe: (ab) 5. Semester

Literaturhinweise: werden in der Arbeitsgemeinschaft bekannt gegeben.

---

**STRAFRECHT, STRAFPROZESSRECHT UND KRIMINOLOGIE**

Lehrveranstaltung: **Grundkurs Strafrecht I**

Dozent: Prof. Dr. Volker Haas

Zeit und Ort: Dienstag 16.00-18.00 Uhr Heu I

Beginn: 18.04.2012

2 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 1. Semester

Vorkenntnisse: keine

Kommentar: Gegenstand der Vorlesung Grundkurs Strafrecht I sind die Grundlagen des Strafrechts sowie examensrelevante Regelungen des Allgemeinen Teils des Strafgesetzbuchs einschließlich der Rechtfertigungsgründe.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung gegeben.

Sonstige Hinweise: Bitte ein Strafgesetzbuch mitbringen!

---

Lehrveranstaltung: **Grundkurs Strafrecht II**

Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. Hillenkamp

Zeit und Ort: Mittwoch 09.00-11.00 Uhr NUni HS 13  
Donnerstag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 13

Beginn: 17.04.2012

4 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 2. Semester

Vorkenntnisse: Stoff des Grundkurses Strafrecht I.

Kommentar: Der Grundkurs Strafrecht II schließt an den Grundkurs Strafrecht I an. Einerseits wird der Stoff des Allgemeinen Teils fortgeführt, also Rechtswidrigkeit und Schuld besprochen. Ferner wird es um Täterschaft und Teilnahme, um Versuch, Unterlassen und Fahrlässigkeit gehen. Im Anschluss daran wird mit den Delikten gegen die Person begonnen. Der Stoff wird in der am Ende des Semesters ausge-

gebenen Ferienhausarbeit für die Übung im Strafrecht für Anfänger vorausgesetzt und auch im Übrigen in der Anfängerübung vertieft.

Literaturhinweise: Erfolgen in der Vorlesung.

Sonstige Hinweise: Das Begleitmaterial zur Vorlesung können Sie auf der Homepage der Jur. Fakultät unter Service/Materialien abrufen.

---

Lehrveranstaltung: **Grundkurs Strafrecht III**

Dozent: Prof. Dr. Gerhard Dannecker

Zeit und Ort: Dienstag 16.00-18.00 Uhr Heu II  
Mittwoch 13.00-14.00 Uhr Neue Uni, HS 10

Beginn: 24.04.2012

3 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 3. Semester

Vorkenntnisse: Grundkurse Strafrecht I und II.

Kommentar: Es wird die Behandlung des Allgemeinen Teils des StGB abgeschlossen und sodann der Besondere Teil des StGB beginnend mit den Delikten gegen die Person behandelt.

Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Veranstaltung erteilt.

Sonstige Hinweise: Änderungen werden auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.

---

Lehrveranstaltung: **Grundkurs Strafrecht IV**

Dozent: Rechtsanwalt Prof. Dr. Jürgen Rath

Zeit und Ort: Donnerstag 14.00-16.00 Uhr NUni NAula

Beginn: 19.04.2012

2 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 4. Semester

Vorkenntnisse: Solide Grundkenntnisse des Allgemeinen Teils des Strafrechts sind von Vorteil.

Kommentar: In der Vorlesung werden – gewichtet nach der Prüfungsrelevanz und unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung – die folgenden Themen gemeinsam erarbeitet:

1. Teil: Grundlagen

1. Abschnitt: Delikte gegen Rechtsgüter der Allgemeinheit  
– Ein Streifzug durch den BT des StGB

2. Abschnitt: Zum Begriff des Rechtsguts der Allgemeinheit

- A. Die Deliktseinteilung des BT nach Rechtsgütern
- B. Abgrenzung des Begriffs des Rechtsguts der Allgemeinheit
- C. Problematik des Begriffs des Rechtsguts der Allgemeinheit
- D. Zusatz: Zwei Ansätze der Strafrechtskonzeption
- E. Legitimierbarkeit der Rechtsgüter der Allgemeinheit aus dem Einzelnen
- F. Eine mögliche Systematisierung der betreffenden Delikte des BT
- G. Verwendung der Gefährungsdeliktstruktur
- H. Besonders prüfungsrelevante Deliktgruppen

2. Teil: Zu den einzelnen Deliktgruppen

- 1. Abschnitt: Delikte gegen die Umwelt und gegen Mitgeschöpfe
- 2. Abschnitt: Gemeingefährliche Delikte
- 3. Abschnitt: Delikte gegen die Gesundheit der Bevölkerung
- 4. Abschnitt: Delikte gegen elementare Gemeinschaftspflichten
- 5. Abschnitt: Delikte gegen einzelne gesellschaftliche Bereiche
- 6. Abschnitt: Delikte gegen die Sicherheit des Rechts- und Geldverkehrs
- 7. Abschnitt: Delikte gegen die Wirtschaftsordnung
- 8. Abschnitt: Delikte gegen die öffentliche Sicherheit, den öffentlichen Frieden  
und die Funktionsfähigkeit öffentlicher Einrichtungen
- 9. Abschnitt: Delikte gegen sonstige öffentliche Interessen
- 10. Abschnitt: Delikte gegen den Bestand, die Grundordnung und die Sicherheit des Staates
- 11. Abschnitt: Delikte gegen die Rechtspflege
- 12. Abschnitt: Delikte gegen die vollziehende Staatstätigkeit, staatliche Herrschaftsverhältnisse und die staatliche Autorität
- 13. Abschnitt: Delikte gegen die Richtigkeit der Amtsführung
- 14. Abschnitt: Delikte gegen die Völkergemeinschaft

Literaturhinweise: In der Veranstaltung wird didaktisch aufbereitetes Studienmaterial zur Verfügung gestellt.

---



Lehrveranstaltung: **Jugendstrafrecht**  
Dozent: Prof. Dr. Dieter Dölling  
Zeit und Ort: Donnerstag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 06  
Beginn: 19.04.2012  
2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 2)  
Zielgruppe: ab 5. Semester  
Vorkenntnisse: Materielles Strafrecht  
Kommentar: Es werden behandelt: Grundlagen des Jugendstrafrechts (Begriff und Aufgabe des Jugendstrafrechts, Jugendkriminalität, Geschichte des Jugendstrafrechts, Anwendungsbereich des Jugendgerichtsgesetzes), das materielle Jugendstrafrecht (Alters- und Reifestufen, die Rechtsfolgen des Jugendstrafrechts) und das formelle Jugendstrafrecht (Jugendgerichtsverfassung und Jugendstrafverfahren).  
Literaturhinweise: *Laubenthal, Klaus; Baier, Helmut; Nestler, Nina: Jugendstrafrecht, 2. Aufl. 2010; Streng, Franz: Jugendstrafrecht, 2. Aufl. 2008.*

Lehrveranstaltung: **Strafverfahrensrecht**  
Dozent: Prof. Dr. Volker Haas  
Zeit und Ort: Donnerstag 16.00-18.00 Uhr Neue Aula  
Freitag 14.00-16.00 Uhr Neue Aula  
Beginn: 19.04.2012  
4 SWS Pflichtveranstaltung  
Zielgruppe: ab 5. Semester  
Vorkenntnisse: Vorausgesetzt werden Kenntnisse im materiellen Strafrecht.  
Kommentar: Gegenstand der Vorlesung sind vor allem die examensrelevanten Bereiche des Strafprozessrechts. Ziel der Vorlesung ist es zum einen, eine Vorstellung von dem Ablauf des Strafverfahrens zu vermitteln, zum anderen, einen Einblick in zentrale Regelungen und Probleme des Strafprozessrechts zu gewähren.  
Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung gegeben.



Ihr persönlicher Begleiter – vom 1. Semester bis zum 2. Examen.



Jetzt 3 Monate kostenlos testen!

**Ausbildungsnah und praxisorientiert!**

Zivilrecht, Strafrecht, Öffentliches Recht – die JA deckt den kompletten Stoff für das 1. und 2. Staatsexamen ab: alles, was Sie für ein erfolgreiches Studium benötigen. Die JA macht da weiter, wo Lehrbücher aufhören. Sie finden vernetzte Beiträge, die beispielsweise die Schnittstellen zwischen Erb- und Familienrecht oder Handels- und Gesellschaftsrecht berücksichtigen.

**Klausuren und mehr.**

**Aufsatzteil** – mit prüfungsrelevantem Wissen für das Erste und Zweite Staatsexamen.

**Übungsblätter Studenten** – *Basic* für das notwendige Basiswissen. *Examinatorium* für die sichere Examensvorbereitung.

Jeweils mithilfe von Original-Klausur- und Hausarbeitssachverhalten sowie Musterlösungen. Das Besondere: 4 Jahre JA liefern Ihnen den kompletten Examenstoff für ein erfolgreiches erstes Staatsexamen. Ihr persönliches Repetitorium!

**Übungsblätter Referendare** – hier sind Examensklausuren, Musterlösungen und Aktenvorträge für das 2. Staatsexamen geboten. 2 Jahre JA decken alle Gebiete des Referendariats ab.

**Rechtsprechungsübersicht** – ausbildungsrelevant, prüfungsrelevant und von Ihren Hochschullehrern aufbereitet.

**JA - Juristische Arbeitsblätter**

12 Ausgaben jährlich.

Im 6-Monats-Abo

- zum Vorzugspreis für Studenten und Referendare € 38,-\*
- zum Normalpreis € 56,-\*

\* Preis inkl. MwSt., zzgl. Vertriebs-/Direktbestellungsgebühren (€ 5,-/€ 1,70) € 6,70 halbjährlich, Einzelheft € 10,70. Das Abonnement verlängert sich um je 6 weitere Monate, wenn nicht bis 6 Wochen vor Abgabensende gekündigt wird.

VERLAG VAHLEN  
80791 MÜNCHEN  
www.vahlen.de

Vahlen



## Fälle und Lösungen zum Staatskirchenrecht

### Übungsklausuren und Lösungen

hrsg. von Dr. Hans Michael Heinig, Universität  
Heidelberg

2005, 264 Seiten, € 24,-

– Reihe »Studienprogramm Recht« –

ISBN 3-415-03617-0



Das Staatskirchenrecht gewinnt wegen seiner Praxisrelevanz auch für die universitäre Juristenausbildung stetig an Bedeutung.

Die »Fälle und Lösungen zum Staatskirchenrecht« decken das Staatskirchenrecht in ganzer Breite ab. Hierzu gehört einerseits das thematische Spektrum vom Grundrechtsschutz über die institutionellen Absicherungen kirchlicher Belange bis hin zum wachsenden Einfluss des Europarechts. Andererseits spiegeln die Fälle und Lösungen die unterschiedlichen im Fach vertretenen Positionen wider.

Für eine solide juristische Ausbildung ist es unverzichtbar, möglichst früh zu lernen, dass es für Fälle zumeist nicht die eine »richtige« Lösung gibt, sondern unterschiedliche Wege zum Ziel einer erfolgreichen Fallbearbeitung führen und der Qualität der Argumentation entscheidende Bedeutung zukommt. Deshalb wurden bestens ausgewiesene Autoren mit durchaus unterschiedlichem Vorverständnis für die Mitarbeit an dem Übungsbuch gewonnen.

Die Fallsammlung eignet sich für Jurastudenten sowohl als Einstiegshilfe als auch zur Vertiefung und Einübung bereits erworbener Kenntnisse.

52 210

**Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.**

RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG  
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden  
Internet: [www.boorberg.de](http://www.boorberg.de)

BOORBERG

Lehrveranstaltung: **Strafvollzug**

Dozent: Prof. Dr. Dieter Dölling

Zeit und Ort: Freitag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 07

Beginn: 20.04.2012

2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB2)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Materielles Strafrecht

Kommentar: Es werden behandelt: Entwicklung und Ziele des Strafvollzugs, allgemeine Grundsätze des Strafvollzugsrechts, Rechtsstellung des Gefangenen, Organisation und Verlauf des Strafvollzugs, Rechtsschutz im Strafvollzug.

Literaturhinweise: *Laubenthal, Klaus*: Strafvollzug, 5. Aufl. 2008

Lehrveranstaltung: **Strafverteidigung**

Dozent: Prof. Dr. Dieter Dölling, RA Stefan Allgeier, RA Werner Ruck

Zeit und Ort: Dienstag, 17.04.2012 18.00-20.00 Uhr Lau-HS  
Freitag, 13.07.2012 14.00-19.00 Uhr Lau-HS  
Samstag, 14.07.2012 09.00-14.00 Uhr Lau-HS

Beginn: 17.04.2012

2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 2)  
Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Materielles Strafrecht und Strafprozessrecht

Kommentar: Anhand von Fällen, die der Praxis der Strafverteidigung entnommen sind, werden den Studierenden interdisziplinäre Schlüsselqualifikationen vermittelt.

Literaturhinweise: *Klemke, Olaf; Elbs, Hansjörg*: Einführung in die Praxis der Strafverteidigung, 2. Aufl. 2010.



Lehrveranstaltung: **Vertiefung Kriminologie**

Dozent: Prof. Dr. Dieter Hermann

Zeit und Ort: Montag 14.15-15.45 Uhr NUni HS 06  
 Dienstag 14.15-15.45 Uhr NUni HS 06

Beginn: 23.04.2012 (geänderter Beginn!)

4 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 2)

Zielgruppe: ab 6. Semester

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse Kriminologie: Vorlesung Kriminologie, Arbeitsgemeinschaft oder Seminar Kriminologie.

Kommentar: Die Vorlesung behandelt grundlegende Themen der Kriminalsoziologie und angrenzender Gebiete. Dazu gehören Kriminalitäts- und Straftheorien, soziologische Handlungstheorien, Theorien sozialer Ungleichheit sowie Theorien sozialen und kulturellen Wandels – zudem Analysen zu Struktur und Entwicklung von Kriminalität, Untersuchungen über Organisation und Funktion der Organe formeller Sozialkontrolle, nämlich Polizei und Strafjustiz, sowie die Auseinandersetzung mit dem Normensystem der Strafjustiz und dem Vergleich zwischen normativen Entscheidungsprinzipien im Erwachsenen- und Jugendstrafrecht und tatsächlichem Entscheidungsverhalten. Zudem sollen aktuelle kriminalsoziologische Arbeiten vorgestellt werden, insbesondere zu den Themen "Geschlecht und Kriminalität", "soziale Ungleichheit und Kriminalität", "Wirkungen der Rezeption medialer Gewalt", "Wirtschaftskriminalität", "Korruption", "Subkulturforschung", "Viktimologie" und "Kommunale Kriminalprävention".

Literaturhinweise: Böhm, A., Feuerhelm, W., 2004: Einführung in das Jugendstrafrecht, 4. Aufl., München; Eifler, S., 2009: Kriminalsoziologie, 2. Aufl., Bielefeld; Ferchhoff, W., 2007: Jugend und Jugendkulturen im 21. Jahrhundert. Lebensformen und Lebensstile. Wiesbaden; Hermann, D., 2003: Werte und Kriminalität. Konzeption einer allgemeinen Kriminalitätstheorie. Wiesbaden; Lamnek, S., 2007: Theorien abweichenden Verhaltens, 8. Aufl., München; Schwind, H.-D., 2010: Kriminologie: Eine praxisorientierte Einführung mit Beispielen, 20. Aufl., Heidelberg.

Lehrveranstaltung: **Rechtsmedizin für Juristen**

Dozent: Prof. Dr. med. K. Yen; Dozenten und Assistenten.

Zeit und Ort: Donnerstags 15:00 – 16:00 Uhr Hörsaal Hautklinik (Gebäude 13)

Beginn: 19.04.2012

1 SWS Ergänzungsveranstaltung

Vorkenntnisse: keine erforderlich

Datum	Thema	Dozent
19.04.12	Thanatologie: Die ärztliche Leichenschau	Stein
26.04.12	Leichenschau am Fundort	Bux
03.05.12	Der ärztliche Behandlungsfehler	Haffner
10.05.12	Forensische Toxikologie	Skopp
24.05.12	Scharfe Gewalt	Zimmer
31.05.12	Fahreignungsbegutachtung	Strohbeck
14.06.12	Klinische Rechtsmedizin, Kindsmisshandlung	Yen / Sassenberg
21.06.12	Alkohol: Stoffwechsel und Wirkungen	Gg. Schmitt
28.06.12	Forensische Sexualmedizin, Blutentnahmen für Alkohol und Drogen	Stein
05.07.12	Forensische Psychopathologie	Detting
12.07.12	Ersticken	Bux
19.07.12	Forensische Genetik	Weissenberger
26.07.12	13:00 Uhr Freiwillige Teilnahme an einer Sektion - 15:00 Uhr Freiwillige Teilnahme an einer Klausur	Yen u. Mitarb.

## ÖFFENTLICHES RECHT

Lehrveranstaltung: **Vorlesung Staatsorganisationsrecht (Staatsrecht I)**

Dozent: Prof. Dr. Dres. h.c. Paul Kirchhof  
Bundesverfassungsrichter a.D.

Zeit und Ort: Montag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 10  
Dienstag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 10

Beginn: 23.04.2012

4 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 1. Semester

Vorkenntnisse: keine

Literaturhinweise: *Peter Badura*, Staatsrecht, 4. Auflage 2010; *Christoph Degener*, Staatsorganisationsrecht, 27. Auflage, 2011; *Jörn Ipsen*, Staatsrecht I, 22. Auflage, 2010; *Alfred Katz*, Staatsrecht, 18. Auflage, 2010; *Ingo von Münch/Mager*, Staatsrecht, 7. Auflage, 2009; *Hartmut Maurer*, Staatsrecht I, 6. Auflage, 2010; *Isensee/Kirchhof* (Hrsg.), Handbuch des Staatsrechts, 3. Auflage, insb. Bände II, III, IV, V.

Lehrveranstaltung: **Grundkurs Verfassungsrecht II**

Dozent: Prof. Dr. Ekkehart Reimer

Zeit und Ort: Montag 14.00-16.00 Uhr NUni HS 13  
Dienstag 14.00-16.00 Uhr NUni HS 13

Beginn: 16.04.2012

4 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 2. Semester

Vorkenntnisse: Besuch des Grundkurses Verfassungsrecht I.

Lehrveranstaltung: **Verwaltungsrecht, Allgemeiner Teil**

Dozent: Prof. Dr. Ute Mager

Zeit und Ort: Dienstag 14.00-16.00 Uhr NUni HS 10  
Donnerstag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 10

Beginn: 17.04.2012

4 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 3. Semester

Vorkenntnisse: Grundkurs I und Grundkurs II.

Kommentar: Gegenstand der Vorlesung sind  
- die verfassungsrechtlichen Grundlagen der Verwaltungsorganisation und des Verwaltungshandelns,  
- die Handlungsformen der Verwaltung, insbesondere der Verwaltungsakt, der öffentlich-rechtliche Vertrag und die exekutive Normsetzung;  
- das Verwaltungsverfahren,  
- die Verwaltungsvollstreckung sowie  
- das Recht der staatlichen Ersatzleistungen in seinen Grundzügen.

Die Vermittlung des Stoffs erfolgt teils systematisch, teils fallbezogen.

Literaturhinweise: Werden mit der Veranstaltungsübersicht sowie begleitend zu den Veranstaltungen gegeben. Zur Vorbereitung ist jedes Lehrbuch zum allgemeinen Verwaltungsrecht geeignet.

Sonstige Hinweise: Sie benötigen in jeder Stunde das Verwaltungsverfahrensgesetz des Bundes sowie des Landes Baden-Württemberg; des Weiteren sollten Sie die Verwaltungsgerichtsordnung dabei haben. Die Anschaffung einer Gesetzessammlung zum Verwaltungsrecht des Bundes wie auch des Landes Baden-Württemberg ist ratsam. Aktive Mitarbeit ist erwünscht.

Lehrveranstaltung: **Verwaltungsrecht, Besonderer Teil I**

Dozent: Prof. Dr. Peter Axer

Zeit und Ort: Montag 14.00-16.00 Uhr NUni Neue Aula

Beginn: 16.04.2012

2 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 4. Semester

- Vorkenntnisse: Verfassungsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht
- Kommentar: Gegenstand der Vorlesung, die an die Vorlesung Verwaltungsrecht, Allgemeiner Teil, anknüpft, ist das Polizeirecht als ein Teilgebiet des Besonderen Verwaltungsrechts. Behandelt werden unter anderem die Aufgaben, Befugnisse und Handlungsformen, die polizeirechtliche Verantwortlichkeit, die Organisation und die Zuständigkeiten der Polizeibehörden.
- Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.
- 

- Lehrveranstaltung: **Verwaltungsrecht, Besonderer Teil II**
- Dozent: PD Dr. Alexander Windoffer
- Zeit und Ort: Donnerstag 11.00-13.00 Uhr Heu II
- Beginn: 19.04.2012
- 2 SWS Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: ab 5. Semester
- Vorkenntnisse: Verfassungsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht
- Kommentar: Die Vorlesung behandelt die gemäß § 8 Abs. 2 Nr. 9 JAPrO examensrelevanten Bereiche des Kommunalrechts und des öffentlichen Baurechts. Im Kommunalrecht umfasst dies insbesondere die Rechtsstellung der Gemeinden im Staat (u. a. verfassungsrechtliche Grundlagen, Aufgaben, Aufsicht, Rechtsschutz), die Binnenorganisation der Gemeinden sowie das Handeln der Gemeinden (u. a. Satzungen, öffentliche Einrichtungen, wirtschaftliche Betätigung, interkommunale Zusammenarbeit). Im Baurecht bilden das Recht der Bauleitplanung, die Zulässigkeit von Bauvorhaben und die bauaufsichtlichen Instrumentarien den Gegenstand der Vorlesung.
- Literaturhinweise: zu Beginn der Veranstaltung.
- Sonstige Hinweise: Benötigt werden jeweils Gesetzessammlungen zum Verfassungs- und Verwaltungsrecht des Bundes und des Landes Baden-Württemberg.
- 

- Lehrveranstaltung: **Verwaltungsprozessrecht**
- Dozent: Prof. Dr. Wolfgang Kahl
- Zeit und Ort: Mittwoch 11.00-13.00 Uhr Neue Aula
- Beginn: 25.04.2012
- 2 SWS Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: ab 4. Semester
- Vorkenntnisse: Staatsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht
- Kommentar: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über das deutsche Verwaltungsprozessrecht. Behandelt werden: Verfahrensgrundsätze; Widerspruchsverfahren; Arten, Zulässigkeit und Begründetheit von Klagen; Wirkungen gerichtlicher Entscheidungen; vorläufiger Rechtsschutz
- Literaturhinweise: Werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.
- Sonstige Hinweise: Benötigt werden die Gesetzessammlung Sartorius I oder eine sonstige Sammlung zum Staats- und Verwaltungsrecht der Bundesrepublik Deutschland sowie die Gesetzessammlung „Dürrig“ oder eine sonstige Sammlung zum Staats- und Verwaltungsrecht Baden-Württemberg. Materialien (Gliederung, Literaturhinweise) werden bis Vorlesungsbeginn online (Moodle) bereitgestellt.
- 

- Lehrveranstaltung: **Europäische Verwaltungsprozessrecht**
- Dozent: Prof. Dr. Wolfgang Kahl
- Zeit und Ort: Dienstag 18.00-20.00 Uhr NUni HS 06
- Beginn: 24.05.2012
- 2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 3)
- Zielgruppe: ab 5. Semester
- Vorkenntnisse: Deutsches Verfassungs- und Verwaltungsprozessrecht
- Kommentar: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über den Rechtsschutz im europäischen Mehrebenensystem (EMRK; EUV/AEUV). Behandelt werden insbesondere: Verfassungsrechtliche Grundlagen; Verfahrensgrundsätze; Arten, Zulässigkeit und



Begründetheit von Klagen; Arten und Wirkungen gerichtlicher Entscheidungen; vorläufiger Rechtsschutz.

Literaturhinweise: Werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Sonstige Hinweise: Benötigt wird die Rechtssammlung „Sartorius II“ (oder eine gleichwertige Sammlung der Rechtsvorschriften zum Europarecht).

Lehrveranstaltung: **Europäisches und Internationales Verwaltungsrecht**

Dozent: Prof. Dr. Dres. h. c. Eberhard Schmidt-Aßmann

Zeit und Ort: Freitag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 05

Beginn: 20.04.2012

2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SPB 3)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Allgemeines Verwaltungsrecht, Europarecht.

Kommentar: Die Vorlesung behandelt in systematischer Form das Verwaltungsrecht der unionseigenen Verwaltungen und den Einfluss des Unionsrechts auf das deutsche Verwaltungsrecht. Zu diesen Fragen werden auch Fälle besprochen. Den Abschluss der Vorlesung bildet ein Überblick über die Internationalisierung der Verwaltungsbeziehungen und die verschiedenen Bedeutungsschichten eines Internationalen Verwaltungsrechts.

Literaturhinweise: Dirk Ehlers, in: *Erichsen/Ehlers* (Hrsg.), *Allgemeines Verwaltungsrecht*, 14. Auflage 2010, § 5.  
Thomas von Danwitz, *Europäisches Verwaltungsrecht*, 2008.  
Jörg Terhechte (Hrsg.), *Verwaltungsrecht der Europäischen Union*, 2011.

Sonstige Hinweise: Eine Vorlesungsgliederung mit Nachweisen zur Rechtsprechung und Literatur wird in der ersten Stunde ausgegeben werden.

Lehrveranstaltung: **Richterliche Verhandlungspraxis im Verwaltungsrecht**

Dozent: VRaVGH Karsten Harms

Zeit und Ort: 4 Blockveranstaltungen: 14.00-18.00 Uhr Hörsaal im  
Freitag, 20.04., 11.05., Jur. Seminar  
15.06. und 06.07.2012, und (20.04.) und  
Besuch einer Sitzung des LauHS  
des VGH Baden-Württemberg in  
Mannheim an einem weiteren Tag

Beginn: 20.04.2012

2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 3)  
Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)

Zielgruppe: ab 4. Semester; die Veranstaltung richtet sich auch, aber nicht nur an Studierende des SB 3 (Verwaltungsrecht).

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im Allgemeinen Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht

Kommentar: Nach einem Überblick über den praktischen Ablauf eines Verwaltungsrechtsstreits werden verwaltungsrechtliche Fälle im Rollenspiel verhandelt und gelöst. Die Teilnehmer erhalten die Aufgabe, in simulierten mündlichen Verhandlungen vor dem Verwaltungsgericht die Rollen von Richtern, Rechtsanwälten und Behördenvertretern sowie gegebenenfalls anderer Mitwirkender zu übernehmen und als Richter den Fall zu entscheiden. Gegen Ende des Semesters ist der Besuch einer Sitzung des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg in Mannheim geplant

Literaturhinweise: Werden zu einzelnen Fällen gegeben.

Sonstige Hinweise: Die Zahl der Teilnehmer ist auf 20 beschränkt. Anmeldung bis zum 16. April 2012. Die Plätze werden nach dem Eingang der Anmeldung vergeben.  
Anmeldungen bitte an: [kaiser@jurs.uni-heidelberg.de](mailto:kaiser@jurs.uni-heidelberg.de).

Lehrveranstaltung: **Arbeitsgemeinschaft im Schwerpunktbereich „Deutsches und europäisches Verwaltungsrecht“**

Dozent: Ljuba Sokol

Zeit und Ort: Donnerstag 11.00-13.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr JurSem Lau-HS

Beginn: 19.04.2012

2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 3)

Zielgruppe: ab 6. Semester

Vorkenntnisse: Raumplanungs- und Baurecht, Umweltrecht, Europäisches Verwaltungsrecht

Kommentar: Die Arbeitsgemeinschaft dient der Vorbereitung auf die Klausur im SB 3. An Hand von Examensfällen wird der klausurrelevante Stoff aus den Vorlesungen aufbereitet und vertieft. Anmeldung erwünscht (siehe Hinweise im „LSF“).

Sonstige Hinweise: Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr s.t. und um 14 Uhr c.t.

Lehrveranstaltung: **Steuerrecht. Einführung.**

Dozent: Prof. Dr. Geibel/ Prof. Dr. Kirchhof/ Prof. Dr. Reimer

Zeit und Ort: Montag 11.00-13.00 Heu I

Beginn: 16.04.2012

2 SWS Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe: ab 3. Semester

Lehrveranstaltung: **Unternehmenssteuerrecht**

Dozent: Dr. Bernd Heuermann, Richter am Bundesfinanzhof

Zeit und Ort: Donnerstag 17.00 Uhr s.t. bis 18.30 Uhr NUni HS 5

Beginn: 19.04.2012

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



**Portofreie und schnelle Lieferung!**

**Einfach genial!**

**Alle Bücher aller Verlage:  
beck-shop.de**



#### **4 mal Plus für Online-Shopper**

- ➔ In einem Shop: alle Lehrbücher aller führenden juristischen Fachverlage
- ➔ Kostenlose Tragetasche im Buchformat bei jeder Schönfelder- und Sartorius-Grundwerksbestellung
- ➔ Zusätzlich kostenlose Acrylglas-Buchstütze bei Fortsetzungsbezug von Schönfelder und Sartorius
- ➔ Garantierter Fortsetzungsbezug bei Online-Bestellung



*Ihr Geschenk bei jeder Schönfelder- oder Sartorius-Grundwerksbestellung: Die praktische Tragetasche aus Baumwolle*



Jura-Student/in: Über 4.000 gefällt das!  
Mit super Tipps rund ums Jura-Studium.



**Verwaltungsverfahren –  
Widerspruchsverfahren –  
Verwaltungsprozess**  
Problemschwerpunkte zur Vorbereitung auf die Zweite Juristische Staatsprüfung  
von Henning Jäde, Ltd. Ministerialrat  
2011, 6. Auflage, 168 Seiten, € 22,-  
Reihe »Referendarausbildung Recht«  
ISBN 978-3-415-04613-9



Leseprobe unter  
[www.boorberg.de/alias/182339](http://www.boorberg.de/alias/182339)

## TOPFIT INS EXAMEN.

Grundlegende Kenntnisse im Verwaltungs- und Widerspruchsverfahren sowie im Verwaltungsprozessrecht sind unerlässliche Voraussetzungen für die erfolgreiche Bewältigung der öffentlich-rechtlichen Klausuren im Zweiten Juristischen Staatsexamen.

Weil die Zeit zur Prüfungsvorbereitung für Rechtsreferendare meist knapp bemessen ist, grenzt der Autor den Stoff auf die Problem- und Fragestellungen ein, die erfahrungsgemäß Gegenstand von Examensklausuren sind. Dabei trägt er der Tatsache Rechnung, dass sich die Klausuren regelmäßig an der Rechtsprechung der Obergerichte orientieren. Diese steht daher im Vordergrund.

Der Verfasser arbeitet insbesondere bei streitigen Fragen die tragenden Argumente heraus. Die Darstellung ist so aufgebaut, dass sie in allen Bundesländern erfolgreich verwendbar ist.

- 2 SWS                      Schwerpunktveranstaltung
- Zielgruppe:              ab 5. Semester
- Vorkenntnisse:        Hilfreich, aber nicht zwingend ist der vorherige Besuch der Vorlesung „Einkommen- und Körperschaftsteuerrecht“ aus dem Wintersemester.
- Kommentar:            Die Vorlesung behandelt die Besteuerung von Unternehmen in drei Dimensionen: erstens im Hinblick auf die verschiedenen Unternehmensträger (Einzelunternehmen, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften), zweitens quer durch verschiedene Steuerarten (z.B. Einkommen- oder Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer) und drittens in der Dimension der Zeit (Besteuerung laufender Gewinne oder Verluste, Besteuerung punktueller Transaktionen, von Betriebs- und Anteilsveräußerungen und Umwandlungen).
- Literaturhinweise:    Mitzubringen sind die Texte der wichtigsten Steuergesetze (EStG, KStG, GewStG, UmwStG, AO). Am Lehrstuhl Prof. Dr. Reimer wird ein Skript zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt.
- Sonstige Hinweise:    Die Vorlesung ist für alle Studenten des Schwerpunktbereichs 5a (Steuerrecht) obligatorisch. Hörer aus anderen Schwerpunktbereichen sind willkommen. Es werden fünf Studienarbeiten angeboten, zum Teil vorlaufend, aber auch nachlaufend.

- 
- Lehrveranstaltung:    **American Tax Policy**
- Dozent:                  Prof. Stephen Cohen, Georgetown University
- Zeit und Ort:            16.00-18.00 Uhr, Juristisches Seminar, Lau-HS
- Beginn:                    25.04.2012
- 1 SWS
- Kommentar:            The Tax Policy Seminar will focus on debates about the design and structure of tax systems.
- The readings will be drawn from U.S. academic literature and will concentrate on the income tax, but will focus on policy issues common to all industrialized countries.
- Classes will cover the following subjects:



- 1) What are the standards for a "fair and equitable" tax system?
- 2) Should a personal consumption tax replace the income tax?
- 3) Intractable problems, part one: noncash items
- 4) Intractable problems, part two: the personal-business borderline
- 5) Intractable problems, part three: capitalization
- 6) Interest expense and below-market interest loans
- 7) The tax expenditure concept
- 8) What is the proper taxable unit: family or individual?
- 9) Tax policy and low-income taxpayers: German versus American solutions

---

Lehrveranstaltung:	<b>Arbeitsgemeinschaft im Steuerrecht</b>
Dozent:	Ref. iur. Maximilian Bowitz
Zeit und Ort:	Dienstag 14.00-16.00 Uhr JurSem Lau-HS
Beginn:	24.04.2012
2 SWS	Schwerpunktveranstaltung (SB 5a)
Zielgruppe:	Studenten des Schwerpunktbereichs 5a (Steuerrecht) ab 5. Semester
Vorkenntnisse:	Besuch der Vorlesungen Einkommen- und Körperschaftsteuerrecht oder Unternehmensteuerrecht (vorher oder parallel)
Kommentar:	In der Arbeitsgemeinschaft soll das in den Vorlesungen erlangte Wissen in der Fallbearbeitung angewandt und vertieft werden. Die Teilnehmer sollen die Methodik der Lösung steuerrechtlicher Fälle erlernen und auf die Prüfung im Schwerpunktbereich vorbereitet werden. Die Veranstaltung wird jedes Semester angeboten. Studenten in jedem Stadium des Schwerpunktstudiums sind willkommen.
Literaturhinweise:	Mitzubringende Gesetzestexte: Aktuelle Steuertexte 2012 (Beck'sche Textausgaben) oder Wichtige Steuergesetze, 61. Aufl. 2012 (nwb Textausgabe); Textausgabe des HGB.

Als Lehrbücher empfehlen sich *Birk*, Steuerrecht, 14. Aufl., Heidelberg 2011; *Tipke/Lang* [Hrsg.], Steuerrecht, 20. Aufl., Köln 2010.

Zur Examensvorbereitung lohnend: *Martini/Valta*, Fallsammlung zum Steuerrecht, Juristische Examensklausuren, Band 17, Heidelberg 2011.

Sonstige Hinweise: Um unverbindliche Anmeldung unter [bowitz@uni-heidelberg.de](mailto:bowitz@uni-heidelberg.de) wird gebeten.  
Eine Anmeldung für den Newsletter des Schwerpunktbereichs ist unter [tanja.weimar@jurs.uni-heidelberg.de](mailto:tanja.weimar@jurs.uni-heidelberg.de) möglich.

---

Lehrveranstaltung:	<b>Einführung in das Öffentliche Recht für Nebenfachstudierende</b>		
Dozent:	PD Dr. Alexander Windoffer		
Zeit und Ort:	Donnerstag	14.00-16.00 Uhr	NUni HS 15
Beginn:	19.04.2012		
2 SWS	Pflichtveranstaltung		
Zielgruppe:	ab 1. Semester		
Vorkenntnisse:	keine		
Kommentar:	Die Vorlesung erstreckt sich auf die Grundlagen des Verfassungsrechts und des Verwaltungsrechts einschließlich der europarechtlichen und völkerrechtlichen Bezüge. Der verfassungsrechtliche Teil umfasst das Staatsorganisationsrecht, die Grundrechte und das Verfassungsprozessrecht. Im verwaltungsrechtlichen Teil werden Handlungsformen, Entscheidungstypen, Verwaltungsverfahren und Rechtskontrolle des Verwaltungshandelns dargestellt sowie ein Überblick über ausgewählte Materien des besonderen Verwaltungsrechts geboten.		
Literaturhinweise:	Zu Beginn der Veranstaltung.		
Sonstige Hinweise:	Benötigt wird eine Gesetzessammlung zum Verfassungs- und Verwaltungsrecht der Bundesrepublik Deutschland.		

---

## EUROPARECHT, VÖLKERRECHT, INTERNATIONALES UND AUSLÄNDISCHES RECHT

Lehrveranstaltung:	<b>Europarecht II</b>		
Dozent:	Prof. Dr. Ekkehart Reimer		
Zeit und Ort:	Dienstag	11.00-13.00 Uhr	NUni Aula
Beginn:	17.04.2012		
2 SWS	Pflichtveranstaltung		
Zielgruppe:	4./5. Semester		

---

Lehrveranstaltung:	<b>Internationales Privatrecht II</b>		
Dozent:	Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Kronke		
Zeit und Ort:	Dienstag	09.00-11.00 Uhr	NUni HS 04a
Beginn:	17.04.2012		
2 SWS	Schwerpunktveranstaltung (SB 8a)		
Zielgruppe:	ab 5. Semester		
Vorkenntnisse:	Die Veranstaltung Internationales Privatrecht I besucht und nachgearbeitet zu haben, ist vorteilhaft, aber keine zwingende Voraussetzung, da Gegenstände des Allgemeinen Teils im Kleid der Besonderen Teile erneut diskutiert werden.		
Kommentar:	Zentrale Gegenstände werden sein: (1) Sachenrecht; (2) Familienrecht; (3) Erbrecht; (4) Gesellschafts- und ausgewählte Bereiche des Handelsrechts; (5) internationales Zivilverfahrensrecht Teil 2: Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen.		
Literaturhinweise:	<i>Brödermann/Rosengarten</i> , Internationales Privat- und Zivilverfahrensrecht (6. Aufl. angekündigt für April 2012); <i>von Hoffmann/Thorn</i> , Internationales Privatrecht (9. Aufl. 2007); <i>Junker</i> , Internationales Privatrecht (2. Aufl. angekündigt für April 2012); <i>Kegel/Schurig</i> , Internationales Privatrecht (9. Aufl. 2004); <i>Kienle</i> , Internationales Privatrecht (2. Aufl. 2010); <i>Kropf-holler</i> , Internationales Privatrecht (6. Aufl. 2006); <i>Rauscher</i> , Internationales Privatrecht (3. Aufl. 2009). Ausschließlich zum		

Verfahrensrecht: *Adolphsen*, Europäisches Zivilverfahrensrecht (2011); *Hess*, Europäisches Zivilprozessrecht (2010); *Linke/Hau*, Internationales Zivilverfahrensrecht (5. Aufl. 2011); *Schack*, Internationales Zivilverfahrensrecht (5. Aufl. 2010). **Fallbücher:** *Fuchs/Hau/Thorn*, Fälle zum Internationales Privatrecht (4. Aufl. 2009); *Hay/Krätzschmar*, Internationales Privat- und Zivilverfahrensrecht - Prüfe Dein Wissen (4. Aufl. 2010). Als **Textausgabe** *Jayme/Hausmann*, Internationales Privat- und Verfahrensrecht (15. Aufl. 2010).

---

Lehrveranstaltung:	<b>Europäisches Privatrecht</b>		
Dozent:	Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter-Christian Müller-Graff		
Zeit und Ort:	Montag	16.00-17.00 Uhr	NUni HS 10
Beginn:	17.04.2012		
1 SWS	Pflichtveranstaltung		
Zielgruppe:	5./ 6. Semester		
Vorkenntnisse:	Bürgerliches Recht, Europarecht		
Kommentar:	Die Vorlesung behandelt schwerpunktmäßig die Verflechtung von Privatrecht und Europäischem Unionsrecht in Gestalt des Gemeinschaftsprivatrechts. Sie widmet sich der Verknüpfung beider Rechtsgebiete in der Praxis, dem System dieser Verbindung, der Ausfaltung des Gemeinschaftsprivatrechts und den Querschnittsfragen.		
Literaturhinweise:	Werden in der Vorlesung bekannt gegeben.		

---

Lehrveranstaltung:	<b>Kunst- und Urheberrecht</b>		
Dozent:	Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Erik Jayme		
Zeit und Ort:	Dienstag	12.00-13.00 Uhr	IPR-Institut, AGasse 9
Beginn:	17.04.2012		
1 SWS	Ergänzungsveranstaltung		
Zielgruppe:	ab 5. Semester		



- Vorkenntnisse: Schuldrecht; erwünscht: IPR und Europarecht I.
- Kommentar: Nach einer Einführung in die Quellen und Grundprinzipien des Kunst- und Urheberrechts werden ausgewählte aktuelle Fragen exemplarisch behandelt.
- Literaturhinweise: *Rehbinder, Manfred*, Urheberrecht, 15. Auflage 2008; Textausgabe: Dtv „Urheber- und Verlagsrecht“ (11. Auflage 2008).
- Sonstige Hinweise: Zu jeder Vorlesungsstunde wird ein Skriptum ausgegeben.
- 

Lehrveranstaltung: **Kolloquium Rechtsvergleichender Arbeitskreis  
Thema: Der Schutz des allgemeinen Persönlichkeitsrechts im Privatrecht**

- Dozent: Dr. iur. Nika Witteborg-Erdmann
- Zeit und Ort: Mittwoch 14.00-16.00 Uhr AGasse 9, SR II, 2. OG
- Beginn: 18.04.2012
- 2 SWS Ergänzungveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SBe 1, 6, 7, 8a)
- Zielgruppe: Studierende ab dem 2. Semester, ERASMUS und LL.M. Studierende sowie ausländische Studierende
- Vorkenntnisse: Keine
- Kommentar: Behandelt wird der Schutz des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts im Privatrecht in den Rechtssystemen Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Großbritanniens, der Vereinigten Staaten von Amerika und Frankreichs. Auf Nachfrage können weitere Rechtssysteme einbezogen werden. Neben einer Einführung in die rechtsvergleichende Arbeitstechnik und der Darstellung der jeweiligen Rechtsgrundlagen liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung in der vergleichenden Diskussion der Lösungen der unterschiedlichen Rechtssysteme anhand höchstrichterlicher deutscher Urteile. Jeder Teilnehmer beteiligt sich mit einem Referat.
- Literaturhinweise: Erfolgen in der Veranstaltung.
- Sonstige Hinweise: Anmeldungen in der ersten Sitzung des Arbeitskreises im Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht.
- 

Lehrveranstaltung: **Völkerrecht**

- Dozent: Prof. Dr. Rüdiger Wolfrum
- Zeit und Ort: Dienstag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 08
- Beginn: 24.04.2012
- SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 8b)
- Zielgruppe: ab 4. Semester
- Vorkenntnisse: Vorlesung Staatsrecht
- Kommentar: Gliederung wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
- Literaturhinweise: Werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
- 

Lehrveranstaltung: **Internationales Wirtschaftsrecht**

- Dozent: Prof. Dr. Rüdiger Wolfrum
- Zeit und Ort: Dienstag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 08
- Beginn: 24.04.2012
- SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 8b)
- Zielgruppe: ab 5. Semester
- Vorkenntnisse: Völkerrecht
- Kommentar: Vertiefende Einführung in das WTO Recht. Gliederung wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
- Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung verteilt.
- 

Lehrveranstaltung: **Vorlesung: Ausgewählte Fragen des Islamischen Rechts der Gegenwart**

- Dozent: Prof. Dr. Elwan
- Zeit und Ort: Mittwoch 14-16 Uhr IPR Augustinergasse 9: mittwochs  
Freitag 14-16 Uhr Seminarraum II (Raum 43), freitags  
Seminarraum I



Beginn: 18.04.2012  
2 SWS Blockvorlesung (erste Semesterhälfte)  
Zielgruppe: ab 2. Semester  
Vorkenntnisse: keine  
Literaturhinweise: werden zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben

---

Lehrveranstaltung: **Arbeitsgemeinschaft im Völkerrecht**

Dozent: Adele Kirschner, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max Planck Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht  
Zeit und Ort: Donnerstag 09.00-11.00 Uhr NUni UGX60  
Beginn: 19.04.2012  
2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 8b)  
Zielgruppe: Studierende, die den Schwerpunktbereich 8b Völkerrecht gewählt haben.  
Vorkenntnisse: Erste Grundkenntnisse im Völkerrecht sind von Vorteil.  
Kommentar: Die Arbeitsgemeinschaft dient der Einführung in das Völkerrecht und soll einen Überblick über das prüfungsrelevante Wissen vermitteln. Das in den Vorlesungen erlangte Wissen soll anhand von kleineren Fällen vertieft werden, um so die Methode der Lösung völkerrechtlicher Fälle zu erlernen.  
Literaturhinweise: werden in der Veranstaltung gegeben.

---

## ÜBUNGEN

**Hausarbeiten:** Ausgabe der Sachverhalte und Abgabe der Bearbeitung der in der vorlesungsfreien Zeit vor dem Sommersemester anzufertigenden Hausarbeiten werden von den jeweiligen Dozenten festgelegt. Eine Übersicht finden Sie unter: <http://www.jura.uni-heidelberg.de/aktuelles.html>

- **Übung im Bürgerlichen Recht für Anfänger**, Prof. Dr. Hess, mittwochs 11-13 Uhr, NUni HS 13 (Abgabe der Hausarbeit am 16.4.).
  - **Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene**, Prof. Dr. Müller-Graff, montags 09-11 Uhr, NUni HS 13.
  - **Übung im Strafrecht für Anfänger**, Prof. Dr. Dannecker, montags 09-11 Uhr, Heuscheuer II (Abgabe der Hausarbeit, Montag, 16. April 2012)
  - **Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene**, Prof. Dr. Haas, freitags 11-13 Uhr, NUni HS 13.
  - **Übung im Öffentlichen Recht für Anfänger**, Prof. Dr. Reimer, freitags 09-11 Uhr, NUni HS 13, Abgabe der Hausarbeit bis Freitag, 20.4.2012 (persönlich bis 21.30 Uhr an der Pforte des Jur. Seminars oder per Post, Datum des Poststempels!).
  - **Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene**, PD Dr. Windoffer, Lehrstuhlvertreter Prof. Brugger, mittwochs 16-18 Uhr, NUni HS 13 (Abgabe der Hausarbeit: 18.04.2012).
- 

Lehrveranstaltung: **Übung im Bürgerlichen Recht für Anfänger**

Dozent: Prof. Dr. Hess  
Zeit und Ort: Mittwoch 11.00-13.00 Uhr NUni HS 13  
Beginn: 18.04.2012  
2 SWS Pflichtveranstaltung  
Zielgruppe: 2. Semester  
Vorkenntnisse: Teilnehmer des GK Zivilrecht I im Wintersemester 2011/12.  
Kommentar: Die Übung wird in enger Abstimmung mit dem Grundkurs Zivilrecht II durchgeführt.  
Sonstige Hinweise: Bitte regelmäßig die Website des Lehrstuhls anschauen. [www.ipr.uni-heidelberg.de](http://www.ipr.uni-heidelberg.de). Dort ist bereits der aktuelle Zeitplan abrufbar.

---

Lehrveranstaltung: **Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene (mit schriftlichen Arbeiten)**

Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter-Christian Müller-Graff

Zeit und Ort: Montag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 13

Beginn: 16.04.2012

2 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Die Vorlesungen zum Bürgerlichen Recht vom 1. bis zum 4. Semester

Kommentar: Die Übung dient der vertieften methodisch geleiteten Lösung von Fallfragen des Bürgerlichen Rechtes in Besprechungsstunden, Hausarbeit und Klausuren. Es werden eine Hausarbeit ausgegeben und zwei Klausuren angeboten.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Sonstige Hinweise: Die Hausarbeit wird am Dienstag, 7. Februar 2012, ausgegeben.

Lehrveranstaltung: **Übung im Strafrecht für Anfänger**

Dozent: Prof. Dr. Gerhard Dannecker

Zeit und Ort: Montag 9.00-11.00 Uhr Heu II

Beginn: 16.04.2012

2 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 3. Semester

Vorkenntnisse: Grundkurse Strafrecht I und II

Kommentar: Anhand einer Ferienhausarbeit, zweier Klausuren und zahlreicher Fallbesprechungen wird die Technik der Lösung strafrechtlicher Fälle geübt und vertieft. Die Besprechungsfälle werden jeweils vor der Übungsstunde im Downloadbereich der Juristischen Fakultät zur Verfügung gestellt. Thematisiert werden hauptsächlich Fragen aus dem Allgemeinen Teil des StGB und dem Bereich der Delikte gegen die Person.

# Mit Schwung ins Examen.

### Mit JuS fit für die Prüfung

- **JuS-Rechtsprechungsübersicht:** Neue examensrelevante Entscheidungen für Sie aufbereitet, mit Prüfungsschemata versehen und von Ihren Prüfern kommentiert
- **Spitzenaufsatz:** Grundlegendes für alle Ausbildungsstufen
- **Studium:** Grundwissen, Schwerpunktbereiche, Examensvorbereitung
- **Referendariat:** Maßgeschneiderte Themen für die zweite Ausbildungsstufe
- **Fallbearbeitung:** Mit Originalklausuren und -lösungen
- **JuS-Tutorium:** Die Übersicht über die besonders examensrelevanten systematischen Beiträge der JuS seit 2000.

### Das Online-Modul

... bietet alles für die optimale Examensvorbereitung:

- **Die JuS online:** 11 Jahrgänge JuS
- das prüfungsrelevante Bundes-, Landes- und Europarecht
- **mehr als 16.000 examensrelevante Entscheidungen** zum Zivilrecht, Zivilprozessrecht, Öffentliches Recht, Strafrecht, und Strafprozessrecht.

### Schon Fan?

[www.facebook.com/jurastudentin](http://www.facebook.com/jurastudentin)



Jetzt kostenlos testen:  
3 Monate JuS inklusive  
beck-online-Modul JuSDirekt

### JuS • Juristische Schulung

12 Ausgaben jährlich.

Im 6-Monats-Abo

- zum Vorzugspreis für Studenten und Referendare € 41,- inklusive Zugang zum Modul JuSDirekt
- zum Normalpreis € 58,50\* (ohne JuSDirekt)

\* Preis inkl. MwSt., zzgl. Vertriebs-/ Direktbeorderungsgebühren (€ 5,-/€ 1,70) € 6,70 halbjährlich.

Einzelheft € 11,- ohne JuSDirekt. Das Abonnement verlängert sich um je 6 weitere Monate, wenn nicht bis 6 Wochen vor Abbonnementsende gekündigt wird.



Bestellen Sie bei Ihrem Buchhändler oder bei:  
beck-shop.de oder Verlag C.H. Beck • 68791 Mannheim  
Fax: 0681/38189-358 • [www.beck.de](http://www.beck.de)



# ABW!R

quality meets law



«Quality meets law» bedeutet:

**5-Sterne-Qualität der »ABW!R Arbeitsbücher Wirtschaftsrecht« für Ihren Weg zum Lernerfolg bei Rechtsklausuren.**



- Präzise Einführungen
- Anschauliche Prüfungsschemata
- Viele Fälle und Lösungen
- Umfangreiche Definitionensammlungen
- Kompetente Autoren

## Arbeitsrecht

von Professor Dr. Axel Kokemoor, Fachhochschule Schmalkalden (Teile A, B I-III, D, E, F, G), und Professor Dr. Stephan Kreissl, Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach (Teile A, B IV-V, C, F, G), hrsg. von Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld

2011, 4. Auflage, 144 Seiten, € 14,80

ABW!R Arbeitsbücher Wirtschaftsrecht

ISBN 978-3-415-04597-2

**Lernen mit dem ABW!R Arbeitsbuch »Arbeitsrecht« macht Sie z.B. topfit für die Prüfung von Ansprüchen aus einem bestehenden Arbeitsverhältnis und die Überprüfung der Wirksamkeit einer Kündigung.**

 BOORBERG

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.

RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG

Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden

Internet: [www.boorberg.de](http://www.boorberg.de)

sz0112

Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Veranstaltung erteilt.

Sonstige Hinweise: Die Klausurtermine werden zu Vorlesungsbeginn durch Aushang und auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben. Änderungen werden auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.

---

Lehrveranstaltung: **Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene**

Dozent: Prof. Dr. Volker Haas

Zeit und Ort: Freitag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 13

Beginn: 20.04.2012

2 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 4. Semester

Vorkenntnisse: Vorausgesetzt wird der Besuch der Grundkurse Strafrecht I bis III.

Kommentar: Die Auswahl der Fälle orientiert sich an dem Ziel, die Anwendung der Tatbestände zum Schutz der Allgemeinheit zu üben. Zugleich sollen die zentralen Tatbestände des Besonderen Teils des Strafgesetzbuchs wiederholt werden.

---

Lehrveranstaltung: **Übung im Öffentlichen Recht für Anfänger**

Dozent: Prof. Dr. Ekkehart Reimer

Zeit und Ort: Freitag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 13

Beginn: 20.04.2012

2 SWS Pflichtveranstaltung Zielgruppe: 2. Semester

---

Lehrveranstaltung: **Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene**

Dozent: PD Dr. Alexander Windoffer

Zeit und Ort: Mittwoch 16.00-18.00 Uhr NUni HS 13



Beginn:	18.04.2012
2 SWS	Pflichtveranstaltung
Zielgruppe:	ab 6. Semester
Vorkenntnisse:	Verfassungsrecht, Allgemeines und Besonderes Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht.
Kommentar:	Anhand von Fällen werden insbesondere das Verwaltungsrecht und der verwaltungsgerichtliche Rechtsschutz wiederholt und vertieft. Die Veranstaltung dient dem Erwerb eines Übungsscheins. Voraussetzung für die Erteilung des Scheins ist das Bestehen einer Hausarbeit und einer Klausur. Die Hausarbeit ist grundsätzlich in der vorlesungsfreien Zeit vor der Übung zu schreiben. Die Klausurtermine werden in der Veranstaltung bekanntgegeben. Die Zulassung zur Teilnahme an der Übung setzt eine bestandene Anfängerübung voraus.
Literaturhinweise:	Werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Sonstige Hinweise:	Benötigt werden jeweils Gesetzessammlungen zum Verfassungs- und Verwaltungsrecht des Bundes und des Landes Baden-Württemberg.

## SEMINARE UND KOLLOQUIEN

Weitere Seminare werden per Aushang und auf der Homepage der Juristischen Fakultät ([www.jura.uni-heidelberg.de](http://www.jura.uni-heidelberg.de)) bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung:	<b>Seminar zum Sachenrecht</b>
Dozent:	Prof. Dr. Baldus
Zeit und Ort:	im Block
2 SWS	Pflichtveranstaltung ggf. Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 1)
Zielgruppe:	ab 4. Semester.
Vorkenntnisse:	Anfängerübung im BGB; Mobiliarsachenrecht.
Kommentar:	vgl. Vorbesprechung am 13.1.2012.
Sonstige Hinweise:	Privatissime.

Lehrveranstaltung:	<b>„Das Projekt eines NS-Volksgesetzbuchs“</b>
Dozent:	Prof. Dr. Christian Hattenhauer, Prof. Dr. Klaus-Peter Schroeder
Zeit und Ort:	Blockveranstaltung vom 18.-20. Oktober im ehemaligen Zisterzienserkloster Bronnbach (Taubertal)
2 SWS	Pflichtveranstaltung / Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SPB 1)
Zielgruppe:	ab 3. Semester (keine Bindung an einen Schwerpunktbereich!)
Vorkenntnisse:	Interesse an den historischen Zusammenhängen des Zivilrechts, gründliche zivilrechtliche Kenntnisse
Kommentar:	Ein „Volksgesetzbuch der Deutschen“, in volkstümlicher Sprache und der nationalsozialistischen Ideologie verpflichtet, sollte als neue Zivilrechtskodifikation das BGB mit seinen römischrechtlichen Wurzeln ablösen, das den Nationalsozialisten als liberal-individualistisch verhasst war. Die Arbeiten an diesem (nach letzten Plänen) in sechs Bücher (Der Volksgenosse, Die Familie, Das Erbe, Vertrags- und Haftungsordnung, Die Eigentumsordnung, Das Recht der Vereinigungen) gegliederten Projekt begannen 1938 in der Akademie für Deutsches Recht und wurden 1944 eingestellt. Beteiligt waren zum Teil auch nach dem Zweiten Weltkrieg tätige bedeutende Juristen (darunter Hueck, Larenz, Lehmann, Nipperdey, Siebert, Ulmer). Abgesehen von den nationalsozialistischen Irrwegen vor allem im Personen- und Familienrecht sind einige Entwürfe und Denkschriften zu den überwiegend technisch-abstrakten zivilrechtlichen Fragen von hoher Qualität und haben kaum an Aktualität eingebüßt. Neben den Rahmenbedingungen des Projekts eines Volksgesetzbuchs geht es im Seminar auch um diese Diskussion dogmatischer Fragen 40 Jahre nach Inkrafttreten des BGB.
Literaturhinweise:	erfolgen in der Vorbesprechung
Sonstige Hinweise:	<b>Themenliste</b> auf der Homepage des Instituts für geschichtliche Rechtswissenschaft, Germanistische Abteilung <b>Vorbesprechungen</b> am 30.1. und am 17.4., jeweils um 16 Uhr c.t. im Institut für geschichtliche Rechtswissenschaft, Friedrich-Ebert-Platz 2, 69117 Heidelberg, Seminarraum 016

Angebot einer (vorlaufenden) Studienarbeit im SPB I (Europäische Privatrechtsgeschichte)

Lehrveranstaltung: **Das 44. Gemeinsame Seminar der Juristischen Fakultäten der Universitäten Montpellier und Heidelberg**

**Das Verfahren – La procédure**

Dozent: Prof. Dr. Thomas Pfeiffer

Zeit und Ort: 02.07.-15.07.2012\* Blockveranstaltung  
\*endgültige Daten werden noch bekannt gegeben

Beginn: 02.07.2012  
Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Zielgruppe: 3.-5. Semester

Voraussetzungen: Solide Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht; gute Kenntnisse der französischen Sprache; Teilnahme an einem Vorbereitungstreffen, am 04. und 05. Mai 2012; Bereitschaft zur Mitarbeit; Voraussetzung für die Förderung durch das DJFW; bis 30 Jahre

Hinweise: In der ersten Seminarwoche ist die französische Gruppe zu Gast in Heidelberg; anschließend fährt die deutsche Gruppe für eine Woche nach Montpellier. In Heidelberg wie in Montpellier sind wissenschaftliche Veranstaltungen – „Vorträge und Diskussionen“ – vorgesehen. Ferner findet ein abwechslungsreiches Begleitprogramm statt.

Anmeldung: im Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht, Augustinergasse 9, 69117 Heidelberg, bis 03. Februar 2012 bei Wiss. Mitarbeiter Adrien Bézert; bei ihm ist bei Anmeldung ein kurzer Sprachtest erforderlich. Weitere Informationen über das Seminar sowie Anmeldeformulare sind auf der Homepage des Instituts unter [www.ipr.uni-heidelberg.de/Kontakte/montpellier/mpt\\_index.html](http://www.ipr.uni-heidelberg.de/Kontakte/montpellier/mpt_index.html) zu finden

Sonstige Hinweise: Teilnahmebeitrag: 175 Euro

Lehrveranstaltung: **Kriminalwissenschaftliches Seminar**

Dozent: Prof. Dr. Dieter Dölling

Zeit und Ort: Montag 18.00-20.00 Uhr  
Freitag  
Samstag

Beginn: 16.04.2012

2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 2)

Zielgruppe: ab 6. Semester

Vorkenntnisse: Der Schwerpunktbereich 2 sollte mindestens ein Semester studiert worden sein.

Kommentar: Das Seminar befasst sich mit dem sexuellen Kindesmissbrauch und der Kindesmisshandlung. Es kann eine schriftliche Studienarbeit im Rahmen der Universitätsprüfung geschrieben werden (Zulassung bis 3.2.2012).

Lehrveranstaltung: **Interdisziplinäres Blockseminar „Medizin im Spannungsfeld von Recht und Ethik“**

Dozent: Prof. Dr. Gerhard Dannecker (Juristische Fakultät), Prof. apl. Dr. Monika Bobbert (Medizinische Fakultät), PD Dr. Tom Ganten (Universitätsklinikum), Prof. Dr. Marianne Hilf (Juristische Fakultät Sankt Gallen)

Zeit und Ort: Donnerstag, 28.6.2012 Jeweils 9.00-12.30 Uhr und 13.30- Ort wird noch  
Freitag, 29.6.2012 Uhr und 17.00 Uhr bekannt gegeben  
Samstag, 30.6.2012 17.00 Uhr

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe: ab 4. Semester

Vorkenntnisse: Strafrecht AT, BT; Verfassungsrecht

Literaturhinweise: Literaturhinweise auf Anfrage

Lehrveranstaltung: **Seminar „Governance im internationalen und europäischen Mehrebenensystem“ (Blockveranstaltung)**

Dozent: Prof. Dr. Wolfgang Kahl/ Prof. Dr. Martin Leschke

Zeit und Ort: 26.-28.04.2012, Bärnfels



3 SWS	Ergänzungsveranstaltung
Zielgruppe:	ab 2. Semester
Vorkenntnisse:	Staatsrecht I
Kommentar:	Es handelt sich um interdisziplinäres Seminar (Rechtswissenschaft/Volkswirtschaftslehre), das die Grundlagen und Einsatzfelder des Governance-Konzepts im Mehrebenensystem untersucht. Im Mittelpunkt stehen dabei die Perspektiven des Staatsorganisations- und Europarechts einerseits sowie der Institutionenökonomie andererseits.
Literaturhinweise:	Werden im Rahmen der individuellen Seminarbetreuung gegeben.
Sonstige Hinweise:	Die Seminararbeit ist bis 16.4.2012 in zweifacher Ausfertigung als Druckversion sowie außerdem in elektronischer Fassung beim Lehrstuhl einzureichen.

---

Lehrveranstaltung:	<b>Neue Formen der Bürgerbeteiligung? Planung und Zulassung von Projekten in der parlamentarischen Demokratie</b>
Dozent:	Professor Dr. Dres. h.c. Paul Kirchhof Professor Dr. Ute Mager
Zeit, Ort, Kommentar:	Im SoSe 2012 werden wir ein Blockseminar veranstalten, das am Freitag, den 13. Juli 2012, von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr und Samstag, den 14. Juli 2012, von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr im Institut für Steuerrecht (Zeppelinstr. 151, HD-Handschuhsheim) stattfinden wird. Der Deutsche Juristentag wird sich am 19. und 20. September 2012 auf seiner Tagung in München demselben Thema widmen. Die Seminarteilnehmer werden unentgeltlich an dieser Tagung teilnehmen können. Der Gutachter und die Referenten werden den teilnehmenden Studenten auch in einer Sondersitzung zu einem Gespräch über die einschlägigen Rechtsfragen zur Verfügung stehen.
Themen:	1. Der Fall Stuttgart 21 2. Die Erfahrungen der Schweiz mit dem Plebiszit 3. Demokratische Legitimation und rechtsstaatliche Legitimation nach dem Grundgesetz

	4. Legitimation durch Verfahren – Rechtstheoretische Grundlagen
	5. Das Verfahren der Volksgesetzgebung
	6. Grundrechtsberechtigte als Gesetzgeber?
	7. Bundesstaatliche Grenzen der Volksgesetzgebung
	8. Volksgesetzgebung und Sachverstand
	9. Die Fragestellung eines Plebiszits und deren Vermittlung in die Öffentlichkeit
	10. Rechtsfolgen eines Volksentscheids
	11. Die Entwicklung der Öffentlichkeitsbeteiligung im Raumordnungsrecht am Beispiel von Baden-Württemberg
	12. Verfahrensorderungen, Verfahrensfunktionen und Verfahrensfehlerfolgen im Fachplanungsrecht
Sonstige Hinweise:	Interessenten mögen sich bis Donnerstag, den 2. Februar 2012, in eine Teilnehmerliste eintragen, die im Juristischen Seminar, Zimmer 210, ausliegt. Zu einer Vorbesprechung werden wir am Freitag, den 3. Februar 2012, von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Sitzungssaal der Juristischen Fakultät zusammenkommen.

---

Lehrveranstaltung:	<b>Seminar zum Arbeitsrecht</b>
Dozent:	Prof. Dr. Markus Stoffels
Zeit und Ort:	Blockveranstaltung gegen Ende des Semesters; Termin und Ort werden noch bekanntgegeben.
2 SWS	Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 4)
Zielgruppe:	ab 5. Semester
Vorkenntnisse:	Die Grundvorlesung Arbeitsrecht und möglichst auch die Vorlesungen Betriebsverfassungsrecht sowie Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht sollten bereits gehört worden sein.
Kommentar:	In diesem Seminar werden aktuelle und grundlegende Probleme des Arbeitsrechts erörtert. Neben dem Erwerb eines Seminarscheins ist die vorlaufende Anfertigung arbeitsrechtlicher Studienarbeiten für den SPB 4 möglich.
Literaturhinweise:	Bei der Themenvergabe
Sonstige Hinweise:	Bitte gesonderten Aushang beachten!



- Lehrveranstaltung: **Seminar im Sozialrecht „Leistungserbringung durch Vertragsärzte im SGB V“**
- Dozent: Prof. Dr. Peter Axer
- Zeit und Ort: Blockseminar gegen Ende des Semesters.  
Eine vorherige Anmeldung (siehe unten unter sonstige Hinweise) ist erforderlich.
- Zielgruppe: Studierende des Schwerpunktbereichs 4 sowie an Fragen des Sozialrechts interessierte Studierende.  
Im Rahmen des Seminars können auch sozialrechtliche Studienarbeiten für den Schwerpunktbereich 4 geschrieben werden. Interessenten an einer Studienarbeit melden sich bitte rechtzeitig mit den erforderlichen Unterlagen des Prüfungsamtes an meinem Lehrstuhl.
- Vorkenntnisse: Kenntnisse im Verfassungsrecht und insbesondere im Krankenversicherungsrecht
- Kommentar: Vor dem Hintergrund neuerer Entwicklungen, insbesondere durch das GKV-Versorgungsstrukturgesetz (GKV-VStG) v. 22.12.2011 (BGBl. I, S. 2983), sollen insbesondere Fragen des Vertragsarztrechts sowie des Verhältnisses von ambulanter und stationärer Versorgung erörtert werden.
- Sonstige Hinweise: Vorherige Anmeldung bei meiner Mitarbeiterin Frau Föllmer (Tel. 54 7770)

- Lehrveranstaltung: **Seminar „Fußball & Recht“**
- Dozent: Dr. Christian Duve, MPA (Harvard), Schiedsrichter am Internationalen Sportgerichtshof in Lausanne (CAS), weitere Dozenten
- Zeit und Ort: 20.06.2012 10.00 – 20.00 Uhr Lautenschläger-Hörsaal  
21.06.2012 10.00 – 18.00 Uhr ger-Hörsaal
- Zielgruppe: Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO) / Erwerb eines Seminarscheins  
ab 4. Semester

Sommersemester 2012


## Jura für helle Köpfe





Jacob Grimm (1785–1863)  
1802–1805 Jurastudium in Marburg  
1805 »Wissenschaftliche Hilfskräfte« bei Savigny


Wilhelm Grimm (1786–1859)  
1803–1806 Jurastudium mit Examen in Marburg

## Aktuelle Fachliteratur aus den Reihen:

 Rechtswissenschaft heute

 Studienprogramm Recht

 Lernen mit Fällen

 Referendarausbildung Recht





Liebe Studierende, liebe Referendare,

das »Web« erobert immer weitere Bereiche des Lebens. Wir »googeln«, »twitchern« und »facebooken«. Mittlerweile finden Sie viel Material im Netz. Interessantes, Falsches, Richtiges. Nützlich und weniger Nützlich. Bei neuen Rechtsgebieten besteht dabei immer die Gefahr, vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr zu sehen. Orientierung wird immer wichtiger. Sie brauchen verlässliche und geprüfte Informationen, die Ihnen den Einstieg oder die Vertiefung in Kernthemen der Rechtswissenschaft und Rechtspraxis erleichtern.

Die Orientierung ist ganz leicht für Sie: Einen guten thematischen Einstieg geben Ihnen die Skripten aus dem »Studienprogramm Recht« mit ihren klausurrelevanten Fällen und Lösungen. Beim Vertiefen des Stoffes helfen Ihnen die Lehrbücher aus unserer Reihe »Rechtswissenschaft heute«.

Die Reihe »AchSo! – Lernen mit Fällen« ermöglicht Ihnen zu Beginn Ihres Studiums eine gründliche und umfassende klausurorientierte Einarbeitung in die jeweilige Rechtsmaterie. Als Fortgeschrittene und Examenkandidaten können Sie rasch Ihr Wissen überprüfen, vertiefen und auf den neuesten Stand bringen. Die Reihe »Referendarausbildung Recht« führt praxis- und ausbildungsnahe Literatur, die speziell auf die Informationsbedürfnisse der Rechtsreferendare abgestimmt ist.

Ihr

*Rud-Christan Lubow*

Lektor für den Bereich Wissenschaft und Studium



## Europarecht

von Professor Dr. Ulrich Fastenrath, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europa- und Völkerrecht an der Technischen Universität Dresden, und Dr. Thomas Groh, Wiss. Assistent an der Technischen Universität Dresden

2012, 3. Auflage, ca. 370 Seiten, € 22,50

Reihe »Rechtswissenschaft heute«

ISBN 978-3-415-04778-5

Die vollständig neu bearbeitete und erweiterte Auflage bringt das Lehrbuch auf den Stand des Reformvertrags von Lissabon (2009). Schwerpunkte der Darstellung sind der Binnenmarkt, die Organe, die Rechtsquellen, der Rechtsschutz und das Verhältnis des Europarechts zum nationalen Recht.

Besonderes Augenmerk legen die Autoren darauf, die Strukturen des Europarechts klar herauszuarbeiten und zu erklären. Damit geben sie dem Leser »Trittsicherheit« auf dem komplexen Gebiet des Europarechts und versetzen ihn in die Lage, mit den zahllosen EU-Rechtvorschriften umzugehen sowie europarechtliche Fragestellungen mit Hilfe von Kommentaren und Spezialliteratur zu vertiefen. Zahlreiche Lernhilfen und Beispiele, häufig in Gestalt von Urteilen des Europäischen Gerichtshofs, erleichtern das Verständnis.



## Strafrecht Allgemeiner Teil

von Professor Dr. Frank Zieschang, Universität Würzburg

2012, 3., aktualisierte Auflage, 216 Seiten, DIN A4, € 24,80

Reihe »Studienprogramm Recht«

ISBN 978-3-415-04748-8

Auch in der 3. Auflage wird der examensrelevante Stoff des Allgemeinen Teils des Strafrechts prägnant und in sehr gut verständlicher Form dargestellt. Kontrovers diskutierte Probleme bereitet der Autor unter Berücksichtigung des Meinungsstands in Rechtsprechung und Schrifttum übersichtlich auf. Vielfache Hinweise zu Gutachtentechnik, Fallbearbeitung und Prüfungsaufbau erleichtern u.a. das Anfertigen strafrechtlicher Übungsarbeiten.

»... Ein didaktisch ganz ausgezeichnetes Buch, vor allem als vorlesungsbegleitende Lektüre ..., aber nicht minder zur Examensvorbereitung, wenn man sich noch einmal rasch einen Überblick zu einem bestimmten Themenkreis verschaffen will.«

Ex Libris Nr. 98/Sommersemester 2010



Francis Bacon (1561–1626)  
1576 Einschreibung an der Rechtsschule »Gray's Inn«, 1582 Zulassung als Rechtsanwalt

## Fälle und Lösungen zum Steuerrecht

von Dmitrij Balliet, Wiss. Mitarbeiter, Universität Tübingen, und Fabian Friz, Wiss. Mitarbeiter, Universität Tübingen

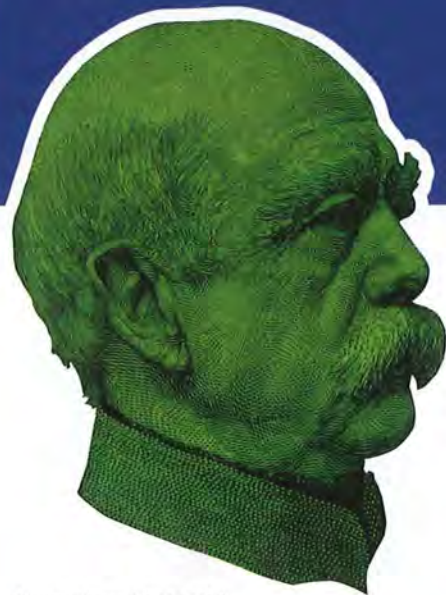
2012, ca. 288 Seiten, ca. € 19,80

Reihe »Studienprogramm Recht«

ISBN 978-3-415-04751-8

Das Buch zeichnet sich durch seine gut durchdachte Struktur und hohen didaktischen Wert aus. Es bietet Studenten wertvolle Hinweise zu allen geforderten Studienleistungen (Klausur, Studienarbeit und mündliche Prüfung) im Schwerpunktbereich »Steuerrecht«. Zwölf Klausuren mit Lösungen decken die wesentlichen Teile des Prüfungsstoffs ab. Danach ist exemplarisch eine Originalstudienarbeit an der Universität Tübingen aus dem Jahre 2011 abgedruckt. Schließlich vermitteln einige Beispielfragen mit Musterantworten dem Leser einen Eindruck vom möglichen Verlauf einer mündlichen Prüfung im Schwerpunktbereich »Steuerrecht«.





Otto von Bismarck (1815–1898)  
1832–1835 Studium der Rechte in Göttingen und Berlin,  
ab 1836 Regierungsrat in Aachen und Berlin

## Schuldrecht I

Allgemeiner Teil und vertragliche Schuldverhältnisse

von Winfried Schwabe und Holger Kleinhenz

2011, 6. Auflage, 352 Seiten, € 18,90

ISBN 978-3-415-04730-3

Dieses Buch bereitet den Studenten auf die Klausur zum Allgemeinen Schuldrecht und zu den vertraglichen Schuldverhältnissen bestens vor.

## Schuldrecht II

Gesetzliche Schuldverhältnisse

von Winfried Schwabe

2011, 4. Auflage, 336 Seiten, € 18,90

ISBN 978-3-415-04731-0

Ausformulierte Musterlösungen im klassischen Gutachtenstil erklären, wie der Leser die gesetzlichen Schuldverhältnisse in der Klausur oder Hausarbeit richtig darstellt.



## Strafrecht Allgemeiner Teil

von Winfried Schwabe

2011, 3. Auflage, 276 Seiten, € 18,90

ISBN 978-3-415-04732-7

Die Bearbeiter erlernen anhand der Fälle die Strukturen und die klausurrelevanten Fragestellungen aus dem Allgemeinen Teil des Strafgesetzbuchs.

## Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht

von Winfried Schwabe und Bastian Finkel

2011, 5. Auflage, 324 Seiten, € 18,90

ISBN 978-3-415-04746-4

Das Buch stellt die klausurrelevanten Themen und Probleme des materiellen und prozessualen Verwaltungsrechts verständlich dar. Zu jedem Fall gibt es neben der Lösung auch kurze Gutachten, die den optimalen Weg in der Klausur aufzeigen.

Aus der Reihe: Lernen mit Fällen



SCHWABE

## Allgemeiner Teil des BGB

2011, 5. Auflage, 252 Seiten, € 18,90

ISBN 978-3-415-04649-8

SCHWABE

## Sachenrecht

2011, 7. Auflage, 292 Seiten, € 18,90

ISBN 978-3-415-04704-4

SCHWABE/PELZER

## Handels- und Gesellschaftsrecht

2010, 4. Auflage, 336 Seiten, € 18,90

ISBN 978-3-415-04567-5

SCHWABE/GRAU

## Arbeitsrecht

2011, 4. Auflage, 234 Seiten, € 18,90

ISBN 978-3-415-04701-3

SCHWABE

## Strafrecht Besonderer Teil 1

Nichtvermögensdelikte

2011, 5. Auflage, 348 Seiten, € 18,90

ISBN 978-3-415-04650-4

SCHWABE

## Strafrecht Besonderer Teil 2

Vermögensdelikte

2011, 6. Auflage, 308 Seiten, € 18,90

ISBN 978-3-415-04703-7







### Anwaltsrecht I

Examenschwerpunkte: Berufsrecht, Haftung und Kanzleimanagement

2011, 5. Auflage, 226 Seiten, DIN A4, € 26,50

Reihe »Referendarausbildung Recht«

ISBN 978-3-415-04657-3

### Anwaltsrecht II

Examensrelevante Rechtsgebiete, Strategien und Anträge

2011, 5. Auflage, 472 Seiten, DIN A4, € 34,80

Reihe »Referendarausbildung Recht«

ISBN 978-3-415-04705-1

»... diese Skripten sind fantastisch. ... alle examensrelevanten Themen der Anwaltstätigkeit gut verständlich dargestellt und praxisnah beleuchtet.«  
Nyrée Putlitz in *justament* fünf 2006

### Die Richter- und Anwaltsklausur im Zivilrecht mit Aufbauhinweisen und Formulierungsbeispielen

von Klaus Georg Fischer, w. aufsichtsführender Richter am Amtsgericht Essen

2011, 2. Auflage, 470 Seiten, € 36,-

Reihe »Referendarausbildung Recht«

ISBN 978-3-415-04618-4

Das Lernbuch bereitet Referendare gezielt auf die zivilrechtlichen Aufsichtsarbeiten für das Zweite Juristische Staatsexamen vor. Schrittweise vermittelt der Band die Klausurlösungstechnik und gibt mit Hilfe von Hinweiskästen und übersichtlichen Schemata in jedem Abschnitt eine schnelle Orientierung.

### Prüfungsschwerpunkte im Zivilprozess

begründet von Dr. Ernst Becht, Vors. Richter am Landgericht, fortgeführt von Dirk S. Lennartz, Richter am Landgericht, Arbeitsgemeinschaftsleiter für Referendare im Zivilrecht, Prüfer in der Ersten juristischen Prüfung und in der Zweiten juristischen Staatsprüfung

2010, 5. Auflage, 488 Seiten, € 34,50

Reihe »Referendarausbildung Recht«

ISBN 978-3-415-04408-1

Das Buch ermöglicht durch die übersichtliche Behandlung aller prüfungsrelevanten Probleme des Zivilverfahrensrechts eine effektive Examensvorbereitung. Die gestraffte Darstellung lenkt den Blick auf das Wesentliche und vermittelt die nötige Sicherheit für die Falllösung. Zugleich wird durch viele Fallbeispiele und Entscheidungsformeln die Arbeit im Rahmen der Zivilstation wesentlich erleichtert.



### Der Aktenvortrag im Assessorexamen

24 Prüfungsvorträge aus dem Zivilrecht, Strafrecht und Öffentlichem Recht

von Dr. Martin Pagenkopf, Richter am Bundesverwaltungsgericht a.D., Dr. Oliver Pagenkopf, Regierungsdirektor am Bundesamt für Justiz, und Dr. Axel Rosenthal, Regierungsrat am Landesprüfungsamt Nordrhein-Westfalen

2010, 4. Auflage, 408 Seiten, DIN A4, € 29,50

Reihe »Referendarausbildung Recht«

ISBN 978-3-415-04523-1

Anhand von 24 Vorträgen aus den verschiedensten Rechtsbereichen vermittelt der Leitfaden die entscheidenden Problemstellungen. Dabei stellen die Autoren das Prüfungsgeschehen sowohl aus Sicht des Prüflings als auch des erfahrenen Prüfers dar.

»... ein äußerst nützliches Buch, das viele Gelegenheiten zum Üben und zum Überprüfen des eigenen Wissensstandes gibt. ... Wer dieses Buch intensiv durcharbeitet, wird gelassen in die Prüfung gehen.«  
Studium, SS 2011, Ausgabe Nr. 88



Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832)  
1765–1768 Studium der Rechte in Leipzig  
1770 Promotion und Abschluss des  
Jurastudiums in Straßburg

### Einkommensteuerrecht

Für Rechtsreferendare, Studenten und Berufsanfänger

von Ronald Ettlisch, Richter am Finanzgericht, München

2011, 290 Seiten, DIN A4, € 29,80

Reihe »Referendarausbildung Recht«

ISBN 978-3-415-04676-4

Das Lehrbuch schafft Verständnis für die Strukturen des Einkommensteuerrechts, vermittelt die genaue Arbeit mit dem Gesetz und übt prüfungsrelevante Falllösungen ein.

Der Autor stellt das gesamte examensrelevante Wissen kurz, prägnant und systematisch dar. Darüber hinaus enthält das Werk viele Fälle mit ausformulierten Lösungen, die dem Leser zeigen, wie man in der Klausur gekonnt formuliert. Zahlreiche Übersichten, Prüfungsschemata und weiterführende Hinweise runden das Werk ab.



Vorkenntnisse:

Nicht erforderlich

Kommentar:

Die Teilnehmer stellen allein oder im Team jeweils ein Thema aus dem Bereich Fußball und Recht in einem Kurzvortrag mit anschließender Diskussion vor. Darüber hinaus steht es den Teilnehmern - nach Absprache - frei, eine Seminararbeit zu ihrem Thema anzufertigen.

Vorläufige Themen sind die Grundlagen des Verbandsrechts, die institutionelle und strukturelle Organisation der FIFA, der UEFA sowie des DFB. Ebenfalls im Fokus stehen Methoden der Streitbeilegung im Fußball (DFB, FIFA, CAS), die Unterscheidung von Sportgerichtsbarkeit und staatlicher Gerichtsbarkeit. Zudem werden bedeutende Fälle des Fußballrechts besprochen (Bosman, Webster, Matuzalem, Mutu, Murphy u.a.). Auch soll auf die Einflüsse des Europarechts auf den Fußball eingegangen werden (50+1 - Regel, 6+5 - Regel, Financial Fair Play, Auswirkungen des Vertrags von Lissabon auf den Sport).

Die Vorbesprechung findet am 16.04.2012 um 16:00 im Manfred-Lautenschläger-Hörsaal statt.  
Die Anmeldung erfolgt im Rahmen der Vorbesprechung.

Literaturhinweise:

Näheres in der Vorbesprechung

Sonstige Hinweise:

Aktualisierte Hinweise entnehmen Sie bitte der Homepage von Dr. Christian Duve - <http://www.christian-duve.de>

Lehrveranstaltung:

**Seminar Erbschaftssteuerrecht**

Dozent:

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

Ort:

Kloster Johannisberg im Rheingau

Termin:

1. und 2. Juni 2012

2 SWS

Pflichtveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 5a)

Zielgruppe:

ab 5. Semester

Kommentar:

Kosten entstehen den Teilnehmern nicht, die Anreise sollte mit dem PKW oder öffentlichen Verkehrsmitteln erfol-



### Verwaltungsblätter für Studenten und Referendare

Die »Verwaltungsblätter« befassen sich mit dem gesamten Bereich des öffentlichen Rechts, insbesondere dem Verwaltungsrecht. Sie zeichnen sich u.a. durch wissenschaftliche Beiträge, verwaltungsrechtliche Entscheidungen und Prüfungsaufgaben mit Lösungsskizzen aus. Sie erscheinen in sechs, jeweils speziell auf das Bundesland zugeschnittenen Ausgaben: Baden-Württemberg · Bayern · Niedersachsen · Nordrhein-Westfalen · Sachsen · Thüringen.

Kostenlose Probehefte unter [www.boorberg.de](http://www.boorberg.de).



### Gesetzbuch24.de

Wer hat sich nicht schon darüber geärgert, dass für Seminare oder Wahlfächer entweder viel zu umfangreiche oder gar keine passenden Textsammlungen zur Verfügung stehen? Gesetzbuch 24 schafft Abhilfe. Im Web-to-Print-Verfahren wählen Sie die benötigten Vorschriften passgenau aus und erhalten sie als gedruckte Broschüre oder Loseblattwerk. Weitere Informationen unter [www.gesetzbuch24.de](http://www.gesetzbuch24.de).

[www.Gesetzbuch24.de](http://www.Gesetzbuch24.de)

Textsammlungen nach Maß – für Sie über Nacht gedruckt

Bitte bestellen Sie bei Ihrer Buchhandlung.

Weitere Informationen zu den Werken finden Sie unter [www.boorberg.de](http://www.boorberg.de).

gen und von den Teilnehmern selber gezahlt werden. Wegen der begrenzten Kapazitäten in Kloster Eberbach ist es notwendig, dass die Teilnehmer sich rechtzeitig anmelden. Dies sollte bis zum 1. April 2012 an die E-Mail Adresse [carlheinzhauer@fhp-rechtsanwaelte.de](mailto:carlheinzhauer@fhp-rechtsanwaelte.de) erfolgen, Betreff ist „Blockseminar Rheingau - Sommersemester 2012“.

Hinweis der Redaktion: Es können zum Seminar Studienarbeitsthemen ausgegeben werden. Hierzu ist eine Anmeldung beim Prüfungsamt der Juristischen Fakultät erforderlich (bis zum 01.04.2012).

Lehrveranstaltung: **Seminar Gesellschafts- und Unternehmensrecht**

Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. Werner F. Ebke, LL.M.

Zeit und Ort: Blockveranstaltung nach besonderem Aushang

Beginn: siehe besonderen Aushang

2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 5b)

Zielgruppe: ab 5. Semester; Studierende des SPB 5b werden bevorzugt zugelassen.

Vorkenntnisse: Vorlesungen zum deutschen und europäischen Gesellschafts- und Unternehmensrecht.

Kommentar: Das Seminar behandelt aktuelle Themen des deutschen und europäischen Rechts der Unternehmensübernahmen.

Literaturhinweise: in der Vorbesprechung (1.2.2012).

Lehrveranstaltung: **Seminar: Die Dritte Gewalt in Europa**

Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter-Christian Müller-Graff

Zeit und Ort: s. gesonderter Aushang

Lehrveranstaltung: **Staatsrechtliches Seminar für Haupt- und Nebenfachstudierende**

Dozent: Akad. Mit. Matthias Valta

# Frische Gesetze



## Zivilrecht – Öffentliches Recht – Strafrecht

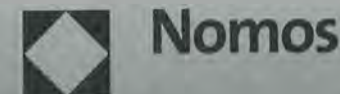
Nomos Gesetze  
20. Auflage 2011, 5.957 S., 3 Bände, 44,- €  
ISBN 978-3-8329-6783-3  
[www.nomos-shop.de/13824](http://www.nomos-shop.de/13824)



## Landesrecht Baden-Württemberg

Textsammlung  
Herausgegeben von RA Prof. Dr. Klaus-Peter Dolde, VizePräsBVerfG Prof. Dr. Ferdinand Kirchhof und PräsStGH B.-W. u PräsOLG Eberhard Stolz  
7. Auflage 2012, 943 S., brosch., 22,- €  
ISBN 978-3-8329-6993-6  
[www.nomos-shop.de/14071](http://www.nomos-shop.de/14071)


Weitere Studienliteratur: [www.die-blauen.info](http://www.die-blauen.info)








**Wie löse ich einen Privatrechtsfall?**  
**Aufbauschemata – Mustergutachten – Klausurschwerpunkte**  
 von Prof. Dr. iur. Karin Metzler-Müller,  
 Hessische Hochschule für Polizei und  
 Verwaltung  
 2011, 6. Auflage, 346 Seiten, € 19,-  
 ISBN 978-3-415-04697-9

 Leseprobe unter  
[www.boorberg.de/alias/289110](http://www.boorberg.de/alias/289110)

Das Konzept des Standardwerks überzeugt: Im Anschluss an die konkrete und präzise Anleitung zur Lösung eines Zivilrechtsfalles zeigt die Autorin in den **12 Prüfungsfällen** die sachlichen und methodischen Kriterien der Fallbearbeitung auf.

Ein ausführliches Prüfschema beschreibt zunächst den Lösungsweg. In dem sich anschließenden **ausformulierten Gutachten** folgen die klausurrelevante Prüfung der Tatbestandsvoraussetzungen und die Subsumtion. Die vor allem für Anfänger schwierige Subsumtionstechnik wird optisch dargestellt.

**Zahlreiche Beispiele**, Prüfungsschemata und einprägsame Zusammenfassungen erleichtern die Ausarbeitung von eigenständigen Gutachten.

 **BOORBERG** ZU BEZIEHEN BEI IHRER BUCHHANDLUNG.  
 RICHARD BOORBERG VERLAG STUTTGART MÜNCHEN HANNOVER BERLIN WEIMAR DRESDEN 520212

2 SWS

Im Sommersemester biete ich ein Seminar im öffentlichen Recht an, das insbesondere an Nebenfachstudierende gerichtet ist, in dem aber auch Teilnehmer aus dem Staatsexamensstudiengang willkommen sind. Der interdisziplinäre Teilnehmerkreis soll dazu genutzt werden, die Seminararbeiten und die juristische Diskussion um Anregungen aus anderen Wissenschaftsdisziplinen zu bereichern.

Inhalt:

**Allgemeines / Methodik:**

- Rechtswissenschaft, Allgemeine Staatslehre, Politikwissenschaft (/Soziologie/politische Philosophie/Institutionenökonomik) - Abgrenzung und spezifische Methodik
- Grundrechte als Wertordnung: Abhängigkeit des Rechts von außerrechtlichen Wertungen und die Auswirkungen auf die Gewaltenteilung
- Grundrechte als Optimierungsgebote - Die Grundrechtstheorie Robert Alexys
- Drittwirkung der Grundrechte - Zusammenspiel Eingriffsrechtfertigung, Schutzpflichten, grundrechtskonforme Auslegung
- Ökonomische Analyse des Rechts im Verfassungsrecht - Ansätze und Perspektiven
- Prozessuale Dimensionen des Grundrechtsschutzes: vom Atomrecht zur Hartz IV-Berechnung.

**Demokratie:**

- Die Öffentlichkeit als Voraussetzung demokratischer Legitimation
- Entstehung des Begriffs und dessen Rezeption durch das BVerfG, insbesondere im Maastricht-Urteil
- Die Öffentlichkeit in der europäischen Finanz- und Schuldenkrise
- Welches Volk herrscht? - das Ausländerwahlrecht
- Die 5 %-Hürde bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und zum Europäischen Parlament
- Folgerichtigkeit und politischer Kompromiss am Beispiel der Pendlerpauschale und des Rauchverbots in Gaststätten.
- Wer ist der Gesetzgeber? Gesetzgebungsverfahren nach dem Grundgesetz, der Einfluss der Ministerien und Gesetzesentwürfe durch externe Berater

**Einzelne Grundrechte:**

- Meinungsfreiheit auch für Nazis? - vom „Krieg der Gerichte“ zu Wunsiedel
- Informationsfreiheit und die neuen Informationsfreiheitsgesetze - Bedeutung und Grenzen
- Die Dogmatik des Artikels 14 GG und die ökonomische Analyse des Rechts.

Teilnehmer des Seminars erwerben einen **Seminarschein**, der sich aus der Seminararbeit und dem Seminarvortrag sowie der Beteiligung in der Diskussion als mündlicher Leistung zusammensetzt.

Eine unverbindliche **Vorbesprechung** findet statt am Dienstag, den 17. April um 18 Uhr c.t. im Institut für Finanz- und Steuerrecht, Raum 229. Interessenten können und sollten sich auch schon zuvor per E-Mail melden. Das Seminar selbst soll teilweise geblockt gegen Semesterende stattfinden.

**SEMINARE IM ÖFFENTLICHEN RECHT FÜR NEBENFACHSTUDIERENDE**

Für Nebenfachstudierende bietet die Juristische Fakultät ergänzend zum übrigen Seminarangebot im Öffentlichen Recht die Möglichkeit, ein Seminar begleitend zu einer öffentlich-rechtlichen Vorlesung zu besuchen. Nach Rücksprache mit dem jeweiligen Dozenten kann zu Beginn der Vorlesungszeit ein Seminarthema vergeben werden; die Seminarvorträge werden an einem besonders zu vereinbarenden Termin am Ende der Vorlesungszeit gehalten.

**Lehrveranstaltung: Seminar zum Europarecht**

Dozent: Prof. Dr. C. Baldus / RR N. Graf Vitzthum

Zeit und Ort: im Block 2., ggf. auch 3.8.2012

Beginn: Vorbesprechung am Donnerstag, 10.5.2012, 18h c.t., im Institut.

2 SWS Pflichtveranstaltung  
ggf. Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 6)

Zielgruppe: ab 4. Semester.

Vorkenntnisse: Anfängerübung im BGB, Grundvorlesung Europarecht. LL.M.- und Erasmus-Studierende mit vergleichbaren Vorkenntnissen sind willkommen.

Kommentar: Das Seminar behandelt neuere Judikate des EuGH aus Kernbereichen des Europäischen Privatrechts; praktische Aspekte werden betont. Die Teilnehmer können sich dabei zugleich in der Methode von Rechtsprechungssuche und -analyse üben. Im August/September 2012 kann von „scheinfreien“ Teilnehmern nachlaufend eine Studienarbeit (SPB 6) geschrieben werden.

Literaturhinweise: Zum Einlesen: *Ahlt/Dittert*, Europarecht, 4. Aufl. 2011. Falls die Neuauflage rechtzeitig kommt: *Langenbucher* (Hrsg.), Europarechtliche Bezüge des Privatrechts. Zum Nachlesen: *Gebauer / Wiedmann* (Hrsg.), Zivilrecht unter europäischem Einfluss (2. Aufl. Stuttgart 2010); *Riesenhuber* (Hrsg.), Europäische Methodenlehre. Handbuch für Ausbildung und Praxis (2. Aufl. Berlin 2010); *Schulze/Zuleeg/Kadelbach* (Hrsg.), Europarecht - Handbuch für die deutsche Rechtspraxis, 2. Aufl. Baden-Baden 2010.

Sonstige Hinweise: Privatissime. – Im WS 2012/2013 bietet Professor Baldus kein Seminar an; Studienarbeiten können dann nur im Römischen Privatrecht geschrieben werden.

**Lehrveranstaltung: Seminar im Schwerpunktbereich 8a**

Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Kronke

Zeit und Ort: Blockseminar am Ende des Semesters

3 SWS Pflichtveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 8a)

Kommentar: Herr Professor Kronke wird ein Seminar zur Vorlesung „Internationales Privatrecht II“ oder zum „Transnational Commercial Law“ anbieten. Das Seminar wird als Blockveranstaltung (Freitag bis Sonntag) außerhalb Heidelbergs und voraussichtlich gemeinsam mit einem/einer ausländischen Kollegen/in und dessen/deren Studierenden stattfinden. Sobald Einzelheiten feststehen, werden diese auf der Seite [www.ipr.uni-heidelberg.de](http://www.ipr.uni-heidelberg.de) bekanntgegeben.



Sonstige Hinweise: Terminabsprache und Themenvergabe erfolgen im Rahmen einer Vorbesprechung während des Semesters, die an oben genannter Stelle angekündigt werden wird.

---

Lehrveranstaltung: **Doktorandenkolloquium**

Dozent: Prof. Dr. Baldus

Zeit und Ort: n.V. im Block

2 SWS

Zielgruppe: Doktoranden des Lehrstuhls.

Sonstige Hinweise: privatissime.

---

## VORLESUNGSBEGLEITENDE ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

### Vorlesungsbegleitende Arbeitsgemeinschaften

Die vorlesungsbegleitenden Arbeitsgemeinschaften werden voraussichtlich eine Woche nach Beginn der Vorlesungen (also ab dem 23.04.2012) anfangen und wie folgt angeboten:

1. Semester: Zivilrecht I und Verfassungsrecht I
2. Semester: Zivilrecht II, Strafrecht I und Verfassungsrecht II
3. Semester: Zivilrecht III und Strafrecht II
4. Semester: Verwaltungsrecht
5. Semester: Zivilrecht IV.

Die Arbeitsgemeinschaften wurden im Wintersemester 2009/10 erheblich ausgeweitet und finden in Gruppen von max. 30 Studierenden statt. Sie sollen den in der Vorlesung vermittelten Stoff anhand von Übungsfällen ergänzen und vertiefen. Im Sommersemester 2011 wurde für das 5. Fachsemester erstmalig eine aus Studiengebühren finanzierte Arbeitsgemeinschaft Zivilrecht IV angeboten werden. Diese Arbeitsgemeinschaft soll dazu dienen, die bisherigen Kenntnisse der drei Zivilrecht-AGs zu vertiefen und die Fortgeschrittenenübung im Zivilrecht zu begleiten. Die Arbeitsgemeinschaft wird vierzehntäglich doppelstündig stattfinden. Bitte beachten Sie da-

her den Starttermin der jeweiligen AG. Die AG wird zunächst probeweise durchgeführt und steht für die Folgesemester unter Finanzierungsvorbehalt.

Die Anmeldung zu den Arbeitsgemeinschaften erfolgt über ein Online-Anmeldeverfahren, welches zugleich die Kommunikation zwischen AG-Leitern und Studierenden verbessern soll.

Die Teilnahme am Online-Anmeldeverfahren ist obligatorisch. Wenn Ihnen kein Computer mit Internetanschluss zur Verfügung steht, benutzen Sie bitte den PC-Pool des Juristischen Seminars (in den Räumen der Seminarbibliothek): <http://www.jura-hd.de/pc-pool.html> (E-Mail [pc-pool@jurs.uni-heidelberg.de](mailto:pc-pool@jurs.uni-heidelberg.de))

Die neu immatrikulierten Studierenden erhalten eine Campus-Card (Studentenausweis) mit aufgedruckter Uni-ID. Mit der Karte können Sie bezahlen, etwa in der Mensa oder im Infoservice des URZ und an etlichen anderen Stellen im Bereich der Universität. Die Uni-ID ist Ihr Leseausweis für die Universitätsbibliothek (UB). Am URZ ist die Uni-ID Ihre Benutzeridentifikation. Diese Uni-ID benötigen Sie zur einmaligen Registrierung und zur Anmeldung zu den Arbeitsgemeinschaften. Weitere Informationen zur Uni-ID erhalten Sie hier. Bitte beachten Sie, dass das Passwort maximal 14stellig sein darf und keine Umlaute oder Sonderzeichen enthalten sollte.

In einigen Fällen kann es zu Problemen beim Login kommen: Es ist bekannt, dass es Probleme geben kann, wenn Passwörter Umlaute oder/ und Sonderzeichen enthalten. Unterschiedliche Anwendungen in der Universität können unterschiedlich empfindlich auf Passwörter mit Umlaute oder/ und Sonderzeichen reagieren. In diesem Fall muss das Passwort neu gesetzt werden. Informationen hierzu finden Sie auf dieser Seite.

Sie können sich nur zu denjenigen Arbeitsgemeinschaften anmelden, die Ihrem Semester zugeordnet sind. Nur diese werden vom System angezeigt. Volle AG-Listen werden sofort geschlossen und erst wieder geöffnet, wenn durch Streichung oder Rücktritt ein Platz freigeworden ist. Bitte melden Sie sich erst zu den Arbeitsgemeinschaften an, wenn Ihr individueller Stundenplan mit Pflichtveranstaltungen, Übungen und Ergänzungsveranstaltungen sowie mit Sprachkursen oder Veranstaltungen anderer Fakultäten feststeht bzw. Sie sich hierüber informiert haben. Wenn die im System angezeigte Semesterzahl nicht korrekt sein sollte (z. B. auf Grund eines zwischenzeitlich eingelegten Urlaubssemesters), so bitten wir um entsprechende Meldung an Herrn Leunig, damit dies korrigiert werden kann.

Für die Anmeldung zu den Arbeitsgemeinschaften gelten folgende Begrenzungen:

1. Es dürfen nur Arbeitsgemeinschaften für das eigene Semester belegt werden.
2. Jede(r) Studierende kann sich für maximal 3 Arbeitsgemeinschaften anmelden.

3. Es besteht die Möglichkeit, Plätze in den Arbeitsgemeinschaften zu tauschen. Jede(r) Studierende kann maximal zwei Mal einen Platz tauschen. Der Tausch erfolgt dabei in dem zur Verfügung gestellten Online-System. Ein Tausch außerhalb dieses Systems ist nicht möglich, so dass die gewählte Arbeitsgemeinschaft zwingend ist.

#### Freishaltungstermine

1. Semester: Zivilrecht I und Verfassungsrecht: Freitag, 20.04.2012, 12 Uhr
2. Semester: Zivilrecht II, Strafrecht I, Verfassungsrecht II: Mittwoch, 28.03., 15 Uhr
3. Semester: Zivilrecht III und Strafrecht II: Donnerstag, 29.03.2012, 10 Uhr
4. Semester: Verwaltungsrecht: Freitag, 30.03.2012, 15 Uhr
5. Semester: Zivilrecht IV: Donnerstag, 29.03.2012, 15 Uhr

LINK zur Online-Anmeldung Bitte beachten Sie: Erst Registrieren (Spalte links Menüpunkt 'Registrierung') - dann Login (rechts oben): [https://imperia-apps.urz.uni-heidelberg.de/jura\\_ags/](https://imperia-apps.urz.uni-heidelberg.de/jura_ags/)

Bei Fragen zu Inhalt und Organisation der Arbeitsgemeinschaften werden Sie sich bitte direkt an die AG-Leiterin/den AG-Leiter.

AG-Planung: Daniel Leunig ([leunig@jurs.uni-heidelberg.de](mailto:leunig@jurs.uni-heidelberg.de) Tel.: 06221 -54 7435). Sprechzeiten: Mo. u. Di. von 15 bis 16 Uhr in Raum 016 des Juristischen Seminars.

### Erstsemesterbetreuung der Juristischen Fakultät

Die Juristische Fakultät bietet den Erstsemestern ein besonderes Tutorium an. In der Erstsemesterbetreuung soll den neu eingeschriebenen Studenten der Start an der Universität Heidelberg erleichtert werden. Zu Studienbeginn auftauchende Fragen, die nicht in den Vorlesungen oder Arbeitsgemeinschaften behandelt werden können, werden in Kleingruppen beantwortet. Als Tutoren fungieren Studierende, die bereits die Zwischenprüfung mit deutlich überdurchschnittlichem Erfolg absolviert haben. Es werden kleinere Fälle besprochen, Falllösungstechniken erarbeitet, das Hausarbeitsschreiben u. ä. erläutert werden. Die Erstsemesterbetreuung wird gegenwärtig aus zentralen Studiengebühren finanziert und wurde bereits mehrfach bei sehr positiver Aufnahme der teilnehmenden Erstsemester durchgeführt. Hiermit wird der Schritt von der Schule hin zu einem selbstbestimmten und selbstverantworteten Lernen in einem großen Fach mit zunächst kaum eingrenzbareren Lerninhalten deutlich vereinfacht.

Das Anmeldeverfahren erfolgt parallel zur Online-Anmeldung zu den Arbeitsgemeinschaften. Freishaltung am Freitag, dem 20.04.2012, 12.00 Uhr.

Die Erstsemesterbetreuung findet montags oder dienstags jeweils 8-9 Uhr im Juristischen Seminar oder in der Neuen Universität statt. Veranstaltungsbeginn ist der 14.05.2012, die letzte Stunde findet am 31.07.2012 statt.

Bei Fragen zu Inhalt und Organisation der Erstsemesterbetreuung werden Sie sich bitte direkt an die Tutorin/ den Tutor.

Planung der Erstsemesterbetreuung: Daniel Leunig ([leunig@jurs.uni-heidelberg.de](mailto:leunig@jurs.uni-heidelberg.de), Tel.: 06221 - 54 7435). Sprechzeiten: Mo. und Di. von 15:00 bis 17:00 Uhr in Raum 016 des Juristischen Seminars.

---

## EXAMENSVORBEREITUNG

### Mehr als Rep: HeidelPräp! Examensvorbereitung

Unsere Studierenden umfassend präparieren und nicht nur Wissen repetieren – das ist die Idee hinter HeidelPräp!. „Mehr als Rep“ ist deshalb durchaus wörtlich zu nehmen: Wir wollen mit der Examensvorbereitung nicht erst dort beginnen, wo vieles, was für den Erfolg in der Prüfung wesentlich ist, bereits versäumt wurde. Vielmehr setzen wir auf eine „ganzheitliche“ Examensvorbereitung, die über ambitionierte Lehrprogramme in der Zeit unmittelbar vor dem Examen deutlich hinausgeht: Wir wollen durch frühzeitige Beratung und gezielte Unterstützung von Eigeninitiative und Selbstverantwortung dazu beitragen, dass nach den großen Scheitern mit Blick auf das Examen keine Panik aufkommen muss und Rettung nur fremde eingekaufte Hilfe zu versprechen scheint.

### Das Angebot von HeidelPräp!

Aktive Förderung von Eigeninitiative und Selbstständigkeit:

Bereits zum Ende des Grundstudiums hin helfen wir bei der Vermittlung privater Arbeitsgemeinschaft, falls unsere Studierenden Schwierigkeiten haben sollten, (passende) Teilnehmer zu finden. Im Rahmen unserer Kapazitäten stellen wir bei Bedarf ferner Räume zur Verfügung. Schließlich können sich Arbeitsgemeinschaften auch von einem erfahrenen Assistenten coachen lassen. Er nimmt an einer Sitzung teil und hilft durch Manöverkritik und Verbesserungsvorschläge, das gemeinsame Lernen zu optimieren.



„Bei den Prüfern lernen“: Der Dozentenkurs

Nach dem Hauptstudium geht es im Dozentenkurs um die Wiederholung, Vertiefung und Aktualisierung des examensrelevanten Stoffes. Dabei werden in der Vorlesungszeit vor allem die Kerngebiete abgedeckt. Für kontinuierliches Lernen wird der Dozentenkurs mit Veranstaltungen zum Handels- und Gesellschaftsrecht, zum Familien- und Erbrecht, zum Arbeitsrecht sowie zur Strafprozessordnung und zu ausgewählten Gebieten des öffentlichen Rechts auch in die vorlesungsfreie Zeit hinein verlängert.

„Lernen am großen Fall“: Das Examenstutorium

Im Examenstutorium steht neben der Wiederholung und Vertiefung bereits die Anwendung und Umsetzung des fachlichen Wissens in der examenstypischen Klausursituation im Vordergrund. Moderiert und unterstützt durch die Examenstutoren wird in intensiver und auf aktiver Mitarbeit beruhender Kleingruppenarbeit (max. 20 Teilnehmer) trainiert, umfangreiche und komplexe Fälle, wie sie typischerweise im Examen vorkommen, einer problemorientierten und argumentativ gestützten Lösung zuzuführen. Für das Konzept des Examenstutoriums erhielt das Tutorenteam 1995 den Landeslehrpreis. Seitdem ist das erfolgreiche Programm stetig weiterentwickelt und verbessert worden.

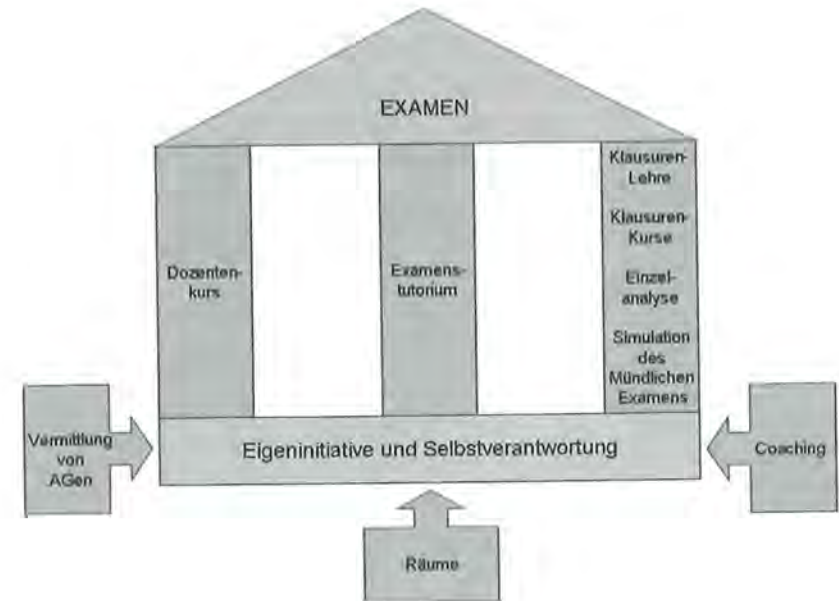
„Hart am Ernstfall“: Das Klausurentraining

Hier geht es um die Anwendung des erlernten Wissens und der methodischen Fähigkeiten unter realistischen Prüfungsbedingungen. Wir bieten hierfür pro Semester ein komplettes Probeexamen, in dem Originalexamensklausuren geschrieben und korrigiert werden. Das Probeexamen schließt auch die Schwerpunktbereiche ein. Hinzu kommen zwei Klausurenkurse während der Vorlesungszeit.

Um speziell die Technik des Klausurenschreibens verbessern zu können, hält HeidelPräp! die Veranstaltung „Klausurenlehre“ bereit. Ein erfahrener Prüfer zeigt anhand von Beispielen aus seiner Korrekturpraxis typische Klausurfehler auf und hilft, sie zu vermeiden.

Nach einer Teilnahme am Examenstutorium (mindestens sechs Monate), einem Probeexamen und einem Klausurenkurs ermöglichen wir im Rahmen eines Probeexamens zudem die „Einzelanalyse“ einer Examensklausur, d.h. die Echkorrektur samt Einzelbesprechung mit einem Prüfer der Ersten juristischen Prüfung.

Unter den gleichen Teilnahmevoraussetzungen bieten wir die „Simulation der mündlichen Examensprüfung“ an. Sie wird ebenfalls mit Prüfern der Ersten juristischen Prüfung durchgeführt.



Weitere Angebote

Für die Teilnehmer des Examenstutoriums wird zurzeit ein elektronischer Rechtsprechungsdiens im Zivilrecht, Strafrecht und Öffentliches Recht angeboten. Aktuelle examensrelevante Entscheidungen der Obergerichte, der Bundesgerichte und des EuGH werden in einen klausurartigen Sachverhalt umgearbeitet. Per E-Mail werden sodann zunächst der Sachverhalt und eine Woche später die Lösungsskizze zugestellt, was es den Studierenden ermöglicht, sich zunächst selbst an dem Fall zu versuchen.

Nähere Informationen zu den Angeboten und Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter [www.examensvorbereitung-heidelberg.de](http://www.examensvorbereitung-heidelberg.de).

„Bei den Prüfern lernen“: Der Dozentenkurs

Allgemeines Kursschema

	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.
9-11 Uhr	Zivilrecht	Zivilrecht	Zivilrecht	Nebengebiete	


11-13 Uhr	Strafrecht/ Öffentliches Recht	Strafrecht/ Öffentliches Recht	Strafrecht/ Öffentliches Recht	Nebengebiete	
-----------	-----------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	--------------	--

Der Dozentenkurs im Sommersemester 2012

	Zivilrecht	Strafrecht	Öffentliches Recht	Nebengebiete	
16.04.2012 (KW 16)	Bürgerliches Recht Allgemei- ner Teil Prof. Dr. Pickenb- rock 16.4.-16.5.2012	Strafrecht Besonderer Teil Prof. Dr. Hil- lenkamp 16.4.- 30.5.2012			
23.04.2012 (KW 17)					
30.04.2012 (KW 18)					
07.05.2012 (KW 19)					
14.05.2012 (KW 20)					
21.05.2012 (KW 21)	Allgemeines Schuldrecht und vertragliche Schuldverhältnisse Prof. Dr. Stoffels 21.5.-4.7.2012		Öfftl. Recht I (Staatsrecht) Prof. Dr. Mager 4.6.-18.7.2012		
28.05.2012 (KW 22)					
04.06.2012 (KW 23)					
11.06.2012 (KW 24)					
18.06.2012 (KW 25)					
25.06.2012 (KW 26)					
02.07.2012 (KW 27)					
09.07.2012 (KW 28)					Zivilprozessrecht
16.07.2012 (KW 29)					Prof. Dr. Andreas Pickenbrock



**Studienausgabe  
Steuergesetze 2012**  
mit allen aktuellen Änderungen  
einschließlich Steuervereinfachungs-  
gesetz 2011 und Stichwortverzeichnis,  
inkl. Online-Service  
2012, 1166 Seiten, € 8,50  
ISBN 978-3-415-04765-5

 Leseprobe unter  
[www.boorberg.de/alias/449108](http://www.boorberg.de/alias/449108)

Die für Studium und Ausbildung zusam-  
mengestellte Textsammlung enthält 21  
zentrale Gesetze und Verordnungen aus  
dem Steuerrecht sowie das GmbH-Gesetz  
und – in Auszügen – das Handelsgesetz-  
buch auf dem Stand vom 1.1.2012.

Griff- und Sachregister erleichtern das  
gezielte Auffinden der relevanten  
Bestimmungen. Unter [www.steuergesetze-2012.de](http://www.steuergesetze-2012.de) erhalten die Käufer der  
Textausgabe kostenfrei Zugang zu einer  
komfortablen Online-Vorschriften-  
sammlung, die alle in der Printausgabe  
enthaltenen Vorschriften recherchier-  
bar und regelmäßig aktualisiert vorhält.  
Besitzer von Mobilgeräten erreichen die  
dafür optimierte Vorschriftensammlung  
einfach über die Fotofunktion – der im  
Buch abgedruckte Quick-Response-Code  
ruft die Seite auf dem Smartphone  
unmittelbar auf.



# ABW!R

quality meets law



„Quality meets law“ bedeutet:

5-Sterne-Qualität der »ABW!R Arbeitsbücher Wirtschaftsrecht« für Ihren Weg zum Lernerfolg bei Rechtsklausuren.

- ★ Präzise Einführungen
- ★ Anschauliche Prüfungsschemata
- ★ Viele Fälle und Lösungen
- ★ Umfangreiche Definitionensammlungen
- ★ Kompetente Autoren



## Internationales Wirtschaftsrecht – Internationales Privatrecht

von Professor Dr. Patrick Ostendorf LL.M., Fachhochschule Bielefeld, und Silke Schulz-Pabst, Ass. jur., Fachhochschule Bielefeld, hrsg. von Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld  
**2011, 120 Seiten, € 14,80**

– ABW!R Arbeitsbücher Wirtschaftsrecht –  
 ISBN 978-3-415-04616-0

Das Buch führt in das Internationale Wirtschafts- und Privatrecht (IWR/IPR) ein. Schwerpunkte der Darstellung sind das in der Europäischen Union (EU) geltende Internationale Zivilverfahrensrecht (IZVR) sowie das Internationale Privatrecht (IPR) für vertragliche und außervertragliche Schuldverhältnisse. Ein weiteres Kapitel widmet sich dem vereinheitlichten Internationalen Kaufrecht (CISG).

BOORBERG

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.  
 RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG  
 Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden  
 Internet: www.boorberg.de

sz0211

23.07.2012 (KW 30)	9.7.-23.7.2012			
30.07.2012 (KW 31)				
06.08.2012 (KW 32)				
13.08.2012 (KW 33)				Strafprozessordnung in der vorlesungs- freien Zeit  N.N.
20.08.2012 (KW 34)				
27.08.2012 (KW 35)				Handels- und Ge- sellschaftsrecht in der vorlesungs- freien Zeit  N.N.

### „Lernen am großen Fall“: Das Examenstutorium

Start im Sommersemester 2012

Zuordnungen der Kursleiter/innen und Räume sind vorläufig	Mo./Mi. 1 17-20 Uhr (s. t.) ÜR 1 (Jur. Seminar)	Mo./Mi. 2 16-19 Uhr (s. t.) Hörsaal (Jur. Seminar)	Di./Do. 17-20:15 (c.t.) Uhr Hörsaal (Jur. Seminar)
---	--	---	---

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Vorlesungsverzeichnisses war noch nicht abzusehen, welche Tutoren welchen Kurs halten werden. Das lag daran, dass zu diesem Zeitpunkt noch die Einführung eines vierten Kurses erwogen wurde. Dabei war unsicher, ob dafür genügend Tutoren gefunden werden können. Diese Frage betraf aus organisatorischen Gründen auch die Einteilung zu den übrigen drei Kursen.

Start im Wintersemester 2011/2012

Zuordnungen der Kursleiter/innen und Räume sind vorläufig	Mo./Mi. 16-19 Uhr (s. t.) ÜR 5 (Jur. Seminar)	Di./Do. 1 17-20 Uhr (s. t.) ÜR 1 (Jur. Seminar)	Di./Do. 2 17-20 Uhr (s. t.) ÜR 5 (Jur. Seminar)
---	--	--	--

Zivilrecht	Thomas Raff	Claudia Nees	Christian Pioch
Strafrecht	Dr. Jens Bülte	Ursula Kern	Dr. Kai Corneli- lius, LL.M.
Öffentliches Recht	N.N.	Ulrike Schuster	N.N.

Neue Jahreskurse werden voraussichtlich am 1./2. Oktober 2012 und am 10./11. April 2012 beginnen. Eine Anmeldung wird auf der Internetseite von HeidelPräp! möglich sein:

[www.examensvorbereitung-heidelberg.de/lehrprogramm/examenstutorium.html](http://www.examensvorbereitung-heidelberg.de/lehrprogramm/examenstutorium.html)

**Zusatzveranstaltungen des Examenstutoriums**

Arbeitsrecht	Kai Brauneisen	August 2012	16-20 Uhr Ort wird festge- legt
Erbrecht	Dr. Thomas Henn	August 2012	16-20 Uhr Ort wird festge- legt
StPO	Dr. Andreas Paul	August 2012	16-20 Uhr Ort wird festge- legt
ZPO	Dr. Florian Kienle, LL.M.	August 2012	16-20 Uhr Ort wird festge- legt

*Kursive Schrift kennzeichnet noch zu bestätigende Angaben.*

**„Hart am Ernstfall“: Das Klausurentraining**

**Probexamen Frühjahr 2012**

**Staatlicher Teil**

Bearbeitung (8:15-13:15 Uhr)	Klausur-Nr. Fachbereich	Klausursteller	Besprechung (c. t.) und Rückgabe
Di., 27.3.2012	HK 203	Dr. Stauß	<u>Rückgabe:</u>

	Zivilrecht		28.04.2012 9-14.00 Uhr (Pa- rallel zur Bearbei- tung) <u>Besprechung:</u> 20.04. 14-16 Uhr Hörsaal 13
Mi., 28.3.2012	HK 204 Zivilrecht	Prof. Dr. Piekenbrock	<u>Rückgabe:</u> 28.04.2012 9-14.00 Uhr (Pa- rallel zur Bearbei- tung) <u>Besprechung:</u> 11.04. 9-11 Uhr Hörsaal 13
Fr., 30.3.2012	HK 205 Zivilrecht	RA Siegmann	<u>Rückgabe:</u> 05.05.2012 9-14.00 Uhr (Pa- rallel zur Bearbei- tung) <u>Besprechung:</u> 13.04. 14-16 Uhr- Hörsaal 13
Sa., 31.3.2012	HK 206 Öfftl. Recht	Prof. Dr. Reimer	<u>Rückgabe:</u> 05.05.2012 9-14.00 Uhr (Pa- rallel zur Bearbei- tung)



			<u>Besprechung:</u> N.N.
Mo., 2.4.2012	HK 207 Öfftl. Recht	Prof. Dr. Kahl	<u>Rückgabe:</u> 11.05..2012  9-14.00 Uhr (Parallel zur Bearbeitung)  <u>Besprechung:</u> 12.04. 9-11 Uhr Neue Aula
Di., 3.4.2012	HK 208 Strafrecht	Prof. Dr. Hillenkamp	<u>Rückgabe:</u> 11.05..2012  9-14.00 Uhr (Parallel zur Bearbeitung)  <u>Besprechung:</u> 12.04. 15-17 Uhr Hörsaal 13

Schwerpunktbereich

Bearbeitung (8-13 Uhr)	Klausur-Nr. Fachbereich	Klausursteller	Besprechung (c. t.)
Do. 05.04.2012 Hörsaal 10 u. 13 NUni	HK 209 a SB 1	N.N.	Zeit und Ort werden noch festgelegt

Do. 05.04.2012 Hörsaal 10 u. 13 NUni	HK 209 b SB 2	N.N.	Zeit und Ort werden noch festgelegt
Do. 05.04.2012 Hörsaal 10 u. 13 NUni	HK 209 c SB 3	N.N.	Zeit und Ort werden noch festgelegt
	HK 209 d SB 4		Wird nicht angeboten. Dafür gibt es im SS 2012 eine Übung im Sozialrecht
Do. 05.04.2012 Hörsaal 10 u. 13 NUni	HK 209 e SB 5a	N.N.	Zeit und Ort werden noch festgelegt
Do. 05.04.2012 Hörsaal 10 u. 13 NUni	HK 209 f SB 5b	N.N.	Zeit und Ort werden noch festgelegt
Do. 05.04.2012 Hörsaal 10 u. 13 NUni	HK 209 g SB 6	N.N.	Zeit und Ort werden noch festgelegt
Do. 05.04.2012 Hörsaal 10 u. 13 NUni	HK 209 h SB 7	N.N.	Zeit und Ort werden noch festgelegt
Do. 05.04.2012 Hörsaal 10 u. 13 NUni	HK 209i SB 8a	N.N.	Zeit und Ort werden noch festgelegt
Do. 05.04.2012 Hörsaal 10 u. 13 NUni	HK 209 j SB 8b	N.N.	Zeit und Ort werden noch festgelegt

*Kursive Schrift kennzeichnet noch zu bestätigende Angaben.*

Da es nicht immer Teilnehmer/innen in allen Schwerpunktbereichen gibt, wird aus organisatorischen Gründen um Ihre Anmeldung zur Probeklausur in Ihrem Schwerpunktbereich gebeten. Liegt für einen Schwerpunktbereich keine Anmeldung vor, wird die Klausur nicht angeboten werden. Sobald jedoch eine Anmeldung erfolgt, wird die Klausur für alle anwesenden Teilnehmer/innen durchgeführt. Auf die Anmeldefrist wird rechtzeitig auf folgender HeidelPräp!-Internetseite hingewiesen:

[www.examensvorbereitung-heidelberg.de/lehrprogramm/klausurentaining.html](http://www.examensvorbereitung-heidelberg.de/lehrprogramm/klausurentaining.html)

Klausurenkurs I

Bearbeitung (9-14 Uhr)	Klausur-Nr. Fachbereich	Klausursteller/in	Besprechung (c. t.)
Sa. 21.04.2012 Heuscheuer	HK 210 Zivilrecht	Prof. Dr. Stoffels	<u>Rückgabe:</u> Sa. 19.05., 9-14.00 Uhr (Parallel zur Bearbeitung)  <u>Besprechung:</u> Fr., 25.04.2012 14-16 Uhr Heuscheuer II
Sa. 28.04.2012 Heuscheuer	HK 211 Zivilrecht	Prof. Dr. Stoffels	<u>Rückgabe:</u> Sa. 26.05., 9-14.00 Uhr (Parallel zur Bearbeitung)  <u>Besprechung:</u> Fr., 02.05.2012 14-16 Uhr Heuscheuer II
Sa. 05.05.2012 Heuscheuer	HK 212 Zivilrecht	Prof. Dr. Ebke	<u>Rückgabe:</u> Sa.02.06., 9-14.00 Uhr (Parallel zur Bearbeitung)  <u>Besprechung:</u> Fr., 11.05.2012 14-16 Uhr Heuscheuer II

			<u>Rückgabe:</u> Sa. 09.06., 9-14.00 Uhr (Parallel zur Bearbeitung)
Sa. 12.05.2012 Heuscheuer	HK 213 Strafrecht	Prof. Dr. Ralph Ingel- finger	<u>Besprechung:</u> Fr., 18.05.2012 14-16 Uhr Heuscheuer II
Sa. 19.05.2012 Heuscheuer	HK 214 Strafrecht	Prof. Dr. Ralph Ingel- finger	<u>Rückgabe:</u> Sa. 16.06., 9-14.00 Uhr (Parallel zur Bearbeitung)  <u>Besprechung:</u> Fr., 25.05.2012 14-16 Uhr Heuscheuer II
Sa. 26.05.2012 Heuscheuer	HK 215 Öfftl. Recht	Dr. Hestermeyer	<u>Rückgabe:</u> Sa. 23.06., 9-14.00 Uhr (Parallel zur Bearbeitung)  <u>Besprechung:</u> Fr., 01.06.2012 14-16 Uhr Heuscheuer II



Sa. 02.06.2012 Heuscheuer	HK 216 Öfftl. Recht	Dr. Glaser	<u>Rückgabe:</u> Sa. 30.06., 9 -14.00 Uhr (Parallel zur Bearbeitung)  <u>Besprechung:</u> Fr., 11.06.2012 14-16 Uhr Hörsaal 15
------------------------------	------------------------	------------	---

Klausurenkurs II

Bearbeitung (9-14 Uhr)	Klausur-Nr. Fachbereich	Klausursteller/in	Besprechung (c. t.) und Rückgabe
Sa. 09.06.2012 Heuscheuer	HK 217 Zivilrecht	Dr. Hoffmann	<u>Rückgabe:</u> Sa. 07.07., 9 -14.00 Uhr (Parallel zur Bearbeitung)  <u>Besprechung:</u> Fr., 15.06.2012 Heuscheuer II
Sa. 16.06.2012 Heuscheuer	HK 218 Zivilrecht	Dr. Bieder	<u>Rückgabe:</u> Sa. 14.07., 9 -14.00 Uhr (Parallel zur Bearbeitung)  <u>Besprechung:</u> N.N.  Ausweichtermin wegen Kollision mit der Klausurenlehre

			Muss noch gefunden werden
Sa. 23.06.2012 Heuscheuer	HK 219 Zivilrecht	Dr. Klein	<u>Rückgabe:</u> Sa. 21.07., 9 -14.00 Uhr (Parallel zur Bearbeitung)  <u>Besprechung:</u> Fr., 29.06.2012 Heuscheuer II
Sa. 30.06.2012 Heuscheuer	HK 220 Strafrecht	Raymond Becker	<u>Rückgabe:</u> N.N. (Extra-Rückgabetermin)  <u>Besprechung:</u> Fr., 06.07.2012 Heuscheuer II
Sa. 07.07.2012 Heuscheuer	HK 221 Strafrecht	Dr. Jan Dehne-Niemann	<u>Rückgabe:</u> N.N. (Extra-Rückgabetermin)  <u>Besprechung:</u> Fr., 13.07.2012 Heuscheuer II
Sa. 14.07.2012 Heuscheuer	HK 222 Öfftl. Recht	Dr. Windoffer	<u>Rückgabe:</u> N.N. (Extra-Rückgabetermin)  <u>Besprechung:</u> Fr., 20.07.2012 Heuscheuer II
Sa. 21.07.2012 Heuscheuer	HK 223 Öfftl. Recht	Dr. Windoffer	<u>Rückgabe:</u> N.N. (Extra-

			Rückgabetermin)
			Besprechung: Fr., 27.07.2012 Heuscheuer II

### Klausurenlehre

Die Veranstaltung wird voraussichtlich am 22.06.2012 von 13.30-17 Uhr im Hörsaal des JurSem stattfinden. Eine Anmeldung wird auf der Internetseite von HeidelPräp! möglich sein:	Dr. Michael Stauß
---	-------------------

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf den HeidelPräp!-Internetseiten: [www.examensvorbereitung-heidelberg.de](http://www.examensvorbereitung-heidelberg.de).

**LEITFADEN.**

**Öffentliches Wirtschaftsrecht**

von Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld, Professor Dr. Alexander Schmidt, Hochschule Anhalt (FH), Bernburg, und Professor Dr. Thomas Schomerus, Universität Lüneburg, hrsg. von Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld

**2009, 3. Auflage, 152 Seiten, € 14,80**

– ABW!R Arbeitsbücher Wirtschaftsrecht –

ISBN 978-3-415-04281-0

Lernen mit dem ABW!R Arbeitsbuch »Öffentliches Wirtschaftsrecht« macht Sie z.B. topfit für Fragestellungen des Bau-, Gewerbe- und Immissionsschutzrechts.

**Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.**  
RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG  
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden  
Internet: [www.boorberg.de](http://www.boorberg.de)




# PUBLICUS

Der Online-Spiegel für das Öffentliche Recht

Jetzt registrieren und PUBLICUS kostenfrei per E-Mail erhalten:  
[www.publicus-boorberg.de](http://www.publicus-boorberg.de)

PUBLICUS verbindet interessante Lektüre mit unmittelbarem beruflichem Nutzen. Auf etwa 40 Seiten lesen Sie monatlich Beiträge zu allen praxisrelevanten Fragen des Öffentlichen Rechts. Darüber hinaus vermittelt der Online-Spiegel berufsrelevante Neuigkeiten, Hintergrundinfos und Fälle aus der Verwaltungspraxis, u.a. in den Rubriken Interview, Pro und Contra, Aus der Rechtsprechung sowie Beruf und Karriere. Bekannte und ausgewiesene Autoren aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft stellen ihr umfassendes fachliches Know how zur Verfügung.

**PUBLICUS direkt:**



Strategische Partner:

Luther  
BBH Becker Büttner Held  
WHITE & CASE  
Kapellmann Rechtsanwälte  
RWP  
MENOLD BEZLER

Kooperationspartner:

DATEV





## ZENTRUM FÜR ANWALTSORIENTIERTE JURISTENAUSBILDUNG

Seit über zehn Jahren verfolgt die Juristische Fakultät der Universität Heidelberg das Ziel, die Studierenden frühzeitig und umfassend mit der anwaltlichen Perspektive vertraut zu machen. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass weit über 70 % der Absolventen den Beruf des Rechtsanwaltes ergreifen. Das Zentrum koordiniert die Aktivitäten der juristischen Fakultät im Bereich der anwaltsorientierten Juristenausbildung und bietet eigene Veranstaltungen an.

### Verein zur Förderung der anwaltsorientierten Juristenausbildung

#### „Connectus 2012“

Am Donnerstag, den 09. Mai 2012 findet im Foyer der Neuen Universität zum dritten Mal eine Jobmesse statt, auf der sich Kanzleien, Unternehmen sowie weitere Institutionen mit ihren Angeboten für qualifizierte junge Juristinnen und Juristen präsentieren. Die Jobmesse richtet sich an junge Volljuristen, Referendare und Studierende und bietet einen Überblick über Ausbildungs- und Berufschancen. Es besteht insbesondere die Möglichkeit, mit Partnern und Personalverantwortlichen ins Gespräch zu kommen, um sich für eine Tätigkeit zu empfehlen.

Nähere Informationen finden Sie auf der Website des Zentrums für anwaltsorientierte Juristenausbildung unter: <http://www.anwaltsorientierung.uni-hd.de/>

### I. 32. Anwaltsorientierter Moot Court im Bürgerlichen Recht

Bei diesem Rollenspiel übernehmen die Studierenden die Aufgabe, als Anwalt die Interessen ihres Mandanten in einer simulierten Verhandlung – gerichtlich oder außergerichtlich – zu vertreten. Die Walter-Sigle-Stiftung stellt die Preisgelder zur Verfügung. Zudem besteht die Gelegenheit zum Erwerb eines Seminar- und Schlüsselqualifikationsseins.

- Termine** Die Veranstaltungen werden innerhalb der letzten vier Wochen der Vorlesungszeit voraussichtlich in den Räumlichkeiten des Juristischen Seminars stattfinden.
- Zielgruppe:** Teilnehmer sollten die Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene erfolgreich besucht haben oder in diesem Semester an ihr teilnehmen.



**KONTINUIERLICHE EXAMENS-VORBEREITUNG.**

*Jetzt KOSTENLOSES Probeheft anfordern!*

WWW.BOORBERG.DE

### Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg (VBIBW) Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung

erscheint am 1. jeden Monats und enthält den kostenfreien Zugang zum Online-Dienst VENZA, der verfassungs- und verwaltungsgerichtlichen Entscheidungssammlung des Vorschriften-dienstes Baden-Württemberg ([www.vd-bw.de](http://www.vd-bw.de)); Jahresbezugspreis € 251,40; für Studenten und Referendare (gegen Nachweis) € 192,-; jeweils inkl. Versandkosten  
ISSN 0720-2407

Die »Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg« (VBIBW) bieten zum Beispiel:

#### Wissenschaftliche Beiträge

Namhafte Autoren schreiben zu aktuellen Problemen des öffentlichen Rechts und der öffentlichen Verwaltung unter besonderer Berücksichtigung landesrechtlicher Besonderheiten.

#### Rechtsprechung mit VENZA

Jeder Bezieher erhält einen kostenlosen Zugang zum Online-Dienst VENZA, der verfassungs- und verwaltungsgerichtlichen Entscheidungssammlung im Internet. VENZA umfasst über 14.000 Entscheidungen des VGH Baden-Württemberg sowie des VG Freiburg, VG Stuttgart, VG Karlsruhe und VG Sigmaringen.

#### Ausbildung und Prüfung

Prüfungsfälle mit methodischen Anleitungen und Lösungsvorschlägen unterstützen Studierende und Referendare bei der Vorbereitung auf die juristischen Examina.

Kommentar: Nähere Informationen siehe Aushang sowie unter [www.anwaltsorientierung.de](http://www.anwaltsorientierung.de) oder [www.anwaltsorientierung.uni-hd.de](http://www.anwaltsorientierung.uni-hd.de).

Sonstige Hinweise: Teams der Universität Heidelberg nehmen regelmäßig auch an bedeutenden internationalen Moot Courts teil, die europa- oder sogar weltweit ausgeschrieben sind. Wettbewerbssprachen sind Englisch und Französisch. Genauere Informationen dazu im Abschnitt „Seminare“ oder direkt bei den betreuenden Lehrstühlen:

The European Law Moot Court Competition

Betreuung: Prof. Dr. Peter-Christian Müller-Graff

Philip C. Jessup International Law Moot Court Competition

Betreuung: Max-Planck-Institut für Völkerrecht

Concours Européen des Droits de l'Homme René Cassin

Betreuung: Max-Planck-Institut für Völkerrecht

Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot

Betreuung: Prof. Dr. H. Kronke/Prof. Dr. Th. Pfeiffer.

## II. Lehrveranstaltungen zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen

Die Fakultät bietet in den Schwerpunktbereichen Lehrveranstaltungen an, in denen der Lehrstoff aus der Sicht der beruflichen, vor allem der anwaltlichen Praxis in Kleingruppen exemplarisch aufbereitet wird; in diesen Lehrveranstaltungen werden in der Regel zugleich interdisziplinäre Schlüsselqualifikationen vermittelt. Die einzelnen Veranstaltungen finden Sie in den jeweiligen Rubriken des Vorlesungsverzeichnisses. Eine Übersicht über sämtliche Veranstaltungen der anwaltsorientierten Juristenausbildung finden Sie auch unter [www.anwaltsorientierung.de](http://www.anwaltsorientierung.de) oder [www.anwaltsorientierung.uni-hd.de](http://www.anwaltsorientierung.uni-hd.de).

Lehrveranstaltung: **Anwaltsorientierte Arbeitsgemeinschaft im Zivilrecht**

Dozent: Rechtsanwälte Eisenlohr, Dr. Harbarth, Haug, Dr. Jung u.a.

Zeit und Ort: werden noch bekanntgegeben.

Beginn: wird noch bekanntgegeben.

2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 1) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)

Zielgruppe: ab 3. Semester

Vorkenntnisse: BGB AT

Kommentar: Zum Lehrprogramm gehören die fallorientierte und prüfungsrelevante Aufbereitung des Schuld- und Sachenrechts sowie einzelner Nebengebiete in Kleingruppen. Ziele der Arbeitsgemeinschaft sind die Vorbereitung auf die kautelarjuristische Klausur in der Übung für Fortgeschrittene im Bürgerlichen Recht, die Vorbereitung auf die Führung von Mandantengesprächen und die Vermittlung von Konzepten zu Vertragsverhandlungen und Vertragsgestaltungen in Theorie und Praxis.

Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Sonstige Hinweise: Die Veranstaltung dient der Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen. Die Teilnehmerzahl ist voraussichtlich auf 16 Studierende begrenzt.

Anmeldung mit Name, Matrikelnummer und Fachsemester ist erforderlich. Kontakt: Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung, Juristisches Seminar, Zi. 040, E-Mail: [anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de](mailto:anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de), Tel.: 06221 54-7488.

Weitere Informationen finden Sie auch unter

[www.anwaltsorientierung.uni-hd.de](http://www.anwaltsorientierung.uni-hd.de)

Lehrveranstaltung: **Rechtsgestaltung im Familien- und Erbrecht**

Dozent: Notar Dr. Michael Kleensang, M.A.

Zeit und Ort: Donnerstags 16:00-18:00 Uhr JurSem ÜR 4

Beginn: 26.04.2012

2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 1) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Vorkenntnisse im Familien- und Erbrecht sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Kommentar: Die Veranstaltung führt in die Arbeitsweise des Vertragsjuristen (Notar/Vertragsanwalt) ein. Sie gehört zum Schwerpunktbereich 1 (Europäische Privatrechtsgeschichte), wendet sich jedoch an alle an der rechtlichen Gestaltung interessierten Studierenden. Erläutert werden die Technik der Vertragsgestaltung anhand der Gestaltung von Eheverträgen, Scheidungsvereinbarungen, Testamenten und Erbverträgen.



- Literaturhinweise: *Brambring*, Der Ehevertrag, 6. Aufl. 2008; *Bergschneider* (Hg.), Beck'sches Formularbuch Familienrecht, 3. Aufl. 2010; *Nieder/Kössinger*, Handbuch der Testamentsgestaltung, 4. Aufl. 2011; *Brambring/Mutter* (Hg.), Beck'sches Formularbuch Erbrecht, 2. Aufl. 2009.
- Sonstige Hinweise: Die Veranstaltung dient der Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen. Die Teilnehmerzahl ist voraussichtlich auf 16 Studierende begrenzt. Anmeldung mit Name, Matrikelnummer und Fachsemester ist erforderlich. Kontakt: Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung, Juristisches Seminar, Zi. 040, E-Mail: [anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de](mailto:anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de), Tel.: 06221 54-7488. Weitere Informationen finden Sie auch unter [www.anwaltsorientierung.uni-hd.de](http://www.anwaltsorientierung.uni-hd.de)

Lehrveranstaltung: **Anwaltliche Vertragsgestaltung**

- Dozent: Rechtsanwälte Dr. T. Liebscher, Dr. Edgar Matyschok, Dr. J. Schlotter, Dr. J. Scheel, LL.M., Dr. P. Bollacher,
- Zeit und Ort: werden noch bekannt gegeben.
- Beginn: wird noch bekannt gegeben.
- 2 SWS: Schwerpunktveranstaltung (SB 1) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)
- Zielgruppe: ab 4. Semester
- Vorkenntnisse: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Als Teilnehmer sollten Sie aber die Übung für Fortgeschrittene im Bürgerlichen Recht begleitend zur Veranstaltung besuchen oder bereits besucht haben.
- Kommentar: Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die anwaltliche Vertragsgestaltung anhand von praxisnahen Fällen. Behandelt werden z.B. die Gestaltung internationaler Verträge, der Unternehmenskauf oder erbrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten.
- Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.
- Sonstige Hinweise: Um Anmeldung unter Angabe von Namen, Matrikelnummer, Fachsemester und E-Mail-Adresse wird gebeten. Kontakt: Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung, Juristisches Seminar, Friedrich-Ebert-Anlage 6-10, 69117 Heidelberg. Tel.:

06221 54-7488. E-Mail: [anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de](mailto:anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de)  
Die Teilnehmerzahl ist voraussichtlich auf maximal 20 Studierende begrenzt. Nähere Informationen finden Sie auch unter [www.anwaltsorientierung.uni-hd.de/](http://www.anwaltsorientierung.uni-hd.de/)

Lehrveranstaltung: **Techniken außergerichtlicher Streitbeilegung – Verhandlungsführung, Mediation, Schiedsgerichtsbarkeit**

- Dozent: Rechtsanwältinnen Dr. Angela Kölbl, Cornelia Sabine Thomsen, Rechtsanwälte Manfred Wissmann, Dr. Reinmar Wolff
- Zeit und Ort: Blockveranstaltung; Termine werden noch bekannt gegeben.
- 2 SWS: Schwerpunktveranstaltung (SB 1, 2, 7, 8) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)
- Zielgruppe: ab 5. Semester
- Vorkenntnisse: keine erforderlich.
- Kommentar: Wie bestehende Ansprüche vor den staatlichen Gerichten durchgesetzt werden können, ist zentraler Gegenstand des juristischen Studiums. In der Praxis landen allerdings die wenigsten Auseinandersetzungen unmittelbar vor Gericht. Die Parteien weichen vielmehr häufig auf Lösungsmechanismen aus, die weniger Zeit und Kosten beanspruchen und ihre bestehenden Beziehungen schonen. Die wichtigsten dieser Mechanismen stellt die Vorlesung vor. Insbesondere in Rollenspielen werden einige grundlegende Techniken praktisch eingeübt, um Streitigkeiten außergerichtlich erfolgreich beilegen zu können.
- Sonstige Hinweise: Anmeldung mit Name, Matrikelnummer und Fachsemester ist erforderlich. Kontakt: Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung, Juristisches Seminar, Zi. 040, E-Mail: [anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de](mailto:anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de), Tel.: 06221 54-7488. Die Teilnehmerzahl ist voraussichtlich auf maximal 26 Studierende begrenzt. Weitere Informationen finden Sie auch unter [www.anwaltsorientierung.uni-hd.de](http://www.anwaltsorientierung.uni-hd.de)

Lehrveranstaltung: **Gestaltung und Beratung in der arbeitsrechtlichen Praxis**

Dozent: RA FAArbR Michael Eckert,  
RA FAArbR Dr. Mark Lembke, LL.M.,  
RA FAArbR Dr. Andreas Notz,  
RA FAArbR Dr. Arnim Powietzka,  
RA FAArbR Dr. Hanns-Uwe Richter

Zeit und Ort: werden noch bekannt gegeben. Die Veranstaltung findet teil-  
verblockt statt.

Beginn: wird noch bekannt gegeben.

1 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 4) / Veranstaltung zum Erwerb  
von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)

Zielgruppe: ab 4. Semester

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung anwaltlicher Schlüsselqualifikationen, wie anwaltlichen Denkens und Handelns, Verhandlungsführung und -techniken, Taktik und Strategien. Die Dozenten sind erfahrene, auf Arbeitsrecht spezialisierte Praktiker. Die Veranstaltung bietet die Chance, Kontakte zu renommierten Kanzleien zu knüpfen. Der Stoffinhalt wird praxisnah vermittelt und umfasst Rollenspiele sowie den Besuch von Verhandlungen beim Arbeitsgericht.

Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Sonstige Hinweise: Am Ende der Veranstaltung wird eine mündliche Prüfung abgenommen. Es besteht die Möglichkeit zum Erwerb eines Scheins über den Besuch einer Veranstaltung zur Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen (§ 9 Abs. 2 Nr. 4 JAPrO).  
Um Anmeldung mit Namen, Matrikelnummer, Semesterzahl und E-Mail-Adresse wird gebeten. Kontakt: Wiss. Ang. M. Wolthusen Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung, Juristisches Seminar, Zi. 040. E-Mail: [anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de](mailto:anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de). Tel.: 06221 54-7488.  
Aktuelle Hinweise finden Sie auch unter [www.anwaltsorientierung.uni-hd.de](http://www.anwaltsorientierung.uni-hd.de)

Lehrveranstaltung: **Kolloquium zu den gesellschaftsrechtlichen Besonderheiten familiengeführter Unternehmen**

Dozent: RAin Dr. Alexandra Schluck-Amend, RAe Dr. Fabian, Dr. Lennarz

Zeit und Ort: werden noch bekanntgegeben.

Beginn: wird noch bekanntgegeben.

1 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 5b) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)

Zielgruppe: Studierende ab dem 5. Semester, insbesondere des SPB 5b

Vorkenntnisse: Gesellschaftsrecht

Kommentar: Anhand konkreter Beispielfälle erläutern Ihnen erfahrene Wirtschaftsanwälte die rechtlichen Fragestellungen und praktischen Schwierigkeiten bei der Durchführung eines Unternehmenskaufs.

Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Sonstige Hinweise: Die Veranstaltung dient der Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen. Die Teilnehmerzahl ist voraussichtlich auf 16 Studierende begrenzt.  
Anmeldung mit Name, Matrikelnummer und Fachsemester ist erforderlich. Kontakt: Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung, Juristisches Seminar, Zi. 040, E-Mail: [anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de](mailto:anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de), Tel.: 06221 54-7488.  
Weitere Informationen finden Sie auch unter [www.anwaltsorientierung.uni-hd.de](http://www.anwaltsorientierung.uni-hd.de)

---

Lehrveranstaltung: **Der Anwalt im Wettbewerbsprozess**

Dozent: RAin am BGH Dr. Ackermann, RA Dr. Nägele, RA Dr. Weisert

Zeit und Ort: werden noch bekanntgegeben.

Beginn: wird noch bekanntgegeben.

2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 6) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)

Zielgruppe: ab . Semester, insbesondere Schwerpunktbereich 6

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse Prozessrecht



**Kommentar:** Die von Praktikern mit langjähriger Berufserfahrung geleitete Lehrveranstaltung führt in den gewerblichen Rechtsschutz ein und behandelt namentlich das Wettbewerbsrecht, das Markenrecht, das Patentrecht einschließlich Arbeitnehmererfinderrechts sowie das Urheberrecht. Vermittelt wird der Stoff unter besonderer Berücksichtigung prozessualer Problemstellungen, insbesondere anhand aktueller Gerichtsentscheidungen sowie aus dem Blickwinkel der anwaltlichen Praxis. Eine „Verprobung“ der behandelten Materien durch einen Besuch einer Gerichtsverhandlung beim Bundesgerichtshof und/oder bei der Patentstreitkammer des Landgerichts Mannheim soll die Veranstaltung abrunden.

**Literaturhinweise:** Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

**Sonstige Hinweise:** Die Veranstaltung dient der Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen. Die Teilnehmerzahl ist voraussichtlich auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung mit Name, Matrikelnummer und Fachsemester ist erforderlich. Kontakt: Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung, Juristisches Seminar, Zi. 040, E-Mail: [anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de](mailto:anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de), Tel.: 06221 54-7488. Weitere Informationen finden Sie auch unter [www.anwaltsorientierung.uni-hd.de](http://www.anwaltsorientierung.uni-hd.de)

EINFÜHRUNG.



## Computer- und Internetrecht

von Professor Dr. Axel Benning, Fachhochschule Bielefeld, und Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld, hrsg. von Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld

2008, 2. Auflage, 144 Seiten, € 14,80  
– ABW!R Arbeitsbücher Wirtschaftsrecht –  
ISBN 978-3-415-04067-0

Das Lernbuch erleichtert die Lösung von Fragestellungen auf dem Gebiet des Computer- und Internetrechts.

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.  
RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG  
Stuttgart - München - Hannover - Berlin - Weimar - Dresden  
Internet: [www.boorberg.de](http://www.boorberg.de)

BOORBERG

## RECHTS- UND FREMDSPRACHENAUSBILDUNG

Veranstaltungen zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (obligatorisch gemäß § 9 I Nr. 3 JAPrO) und **Ergänzungsveranstaltungen**. Beachten Sie bitte auch die auf drei Semester angelegten Zusatzqualifikationen mit Abschlussprüfung und Zertifikat „Einführung in das Französische Recht und die zugehörige Rechtssprache“ und „Einführung in das anglo-amerikanische Recht und die zugehörige Rechtssprache“ – in den beiden folgenden Abschnitten.

**Lehrveranstaltung: Latein für Juristen II**  
**Dozent:** Rechtsanwalt Andreas Nitsch  
**Zeit und Ort:** Mittwoch 18.00-20.00 Uhr NUni HS 08  
**Beginn:** 18. April 2012  
**2 SWS** Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 1)  
**Zielgruppe:** Studierende ab dem 1. Semester; Doktoranden  
**Vorkenntnisse:** Vorlesung Latein für Juristen I oder Grundkenntnisse Latein.  
**Kommentar:**

Die lateinische Sprache ist eines der tragenden Fundamente der deutschen und europäischen Rechtswissenschaft. Viele Rechtsgrundsätze und Rechtsgedanken werden auch heute noch mit lateinischen Begriffen oder Lehrsätzen bezeichnet, vor allem im Zivilrecht, aber auch im Strafrecht. Die Beschäftigung mit der lateinischen Sprache schult zudem die für Juristen unabdingbare Fähigkeit, Texte sorgfältig zu analysieren und eigene Gedanken präzise zu formulieren. Die Veranstaltung vermittelt in der Form eines Sprachkurses die Grundkenntnisse der lateinischen Sprache anhand einfacher juristischer Texte aus römischer Zeit, darunter Auszüge aus dem Lehrbuch des römischen Juristen Gaius und Fragmente aus dem Corpus Iuris Civilis des oströmischen Kaisers Justinian, dessen Werk nahezu alle modernen Rechtsordnungen maßgeblich beeinflusste.

**Literaturhinweise:** Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

**Sonstige Hinweise:** Ein Leistungsnachweis wird am Ende der Veranstaltung angeboten.

**Hinweis der Redaktion:** Hierbei handelt es sich nicht um eine Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO).

Auf der nächsten Seite finden Sie ein Anmeldeformular für die fremdsprachigen Veranstaltungen im Sommersemester 2012.

**Hinweis:** Bitte beachten Sie auch die evtl. in der vorlesungsfreien Zeit vor dem Wintersemester 2012/13 stattfindenden Sprachkurse als Blockveranstaltung. Sie werden rechtzeitig auf der Homepage der Fakultät ([www.jura.uni-hd.de](http://www.jura.uni-hd.de)) und dem „LSF“ bekannt gegeben.

EINFÜHRUNG.



## ▶▶ Staatskunde

Grundlagen für die politische Bildung

von Hans-Joachim Hitschold

**2007, 13. Auflage, 368 Seiten, € 26,-**

ISBN 978-3-415-03858-5

Der Leitfaden führt leicht verständlich in die Funktionsweise staatlicher Ordnung ein. Der Autor verdeutlicht u.a. anhand von Schaubildern und Übersichten, wie politische und gesellschaftliche Kräfte in einem Gemeinwesen wirken.

**Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.**  
 RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG  
 Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden  
 Internet: [www.boorberg.de](http://www.boorberg.de)



An die Juristische Fakultät  
der Universität Heidelberg,  
Prüfungsamt  
Friedrich-Ebert-Anlage 6-10  
69117 Heidelberg

oder per Fax: 06221-54-76 54  
oder per Einwurf in den Briefkasten  
des Prüfungsamts, Dekanatgang  
zwischen Zimmer 003 und 004

### Anmeldung zu den Veranstaltungen zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (vorlesungsfreie Zeit und WS 2011/12)

Hinweise: Hier werden nur die Veranstaltungen zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO) aufgeführt. Beachten Sie daneben auch die dreisemestrigen Kurse zum anglo-amerikanischen Recht und französischen Recht sowie die allgemeinen Kurse und Kurse in der Rechts- und Wirtschaftssprache des Zentralen Sprachlabors ([www.uni-heidelberg.de/institute/fak9/zsl/](http://www.uni-heidelberg.de/institute/fak9/zsl/)). Bitte notieren Sie sich nach Anmeldung Zeit und Ort der von Ihnen gewählten Veranstaltung. Bei Fragen zu den Kursen bitten wir Sie, sich direkt an die Dozenten zu wenden. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Hiermit melde ich mich an zum Kurs

- Französisches Recht (Block)
- Spanisches Recht (Block)      • Japanese & East Asian Law in a Europ. Context
- Polnisches Recht      • US-amerikanisches Recht      • Italienisches Recht
- Arabisches Recht      • Portugiesisches und Brasilianisches Recht

Zwei-/Dreisemesterkurs mit Abschlussprüfung (Zivilrecht und Öffentliches Recht):

- Französisches Recht
- US-amerikanisches Recht

\_\_\_\_\_ (Unterschrift)

Meine Fremdsprachkenntnisse:

- keine
- Grundkenntnisse
- gute Kenntnisse
- Muttersprache

Name: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Matr.-Nr.: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Fachsemester zur Zeit des Kurses: \_\_\_\_\_



Lehrveranstaltung: **Einführung in das spanische Recht und seine Rechtssprache**

Dozent: N. N.

---

Lehrveranstaltung: **Introduction to the Law and Legal System of the United States**

Dozent: Cynthia Wilke, J.D.

Zeit und Ort: Freitag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 10

Beginn: 27.04.2012

2 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Zielgruppe: ab 1. Semester

Vorkenntnisse: English language proficiency.

Kommentar: The goal of this course is for students to acquire a basic understanding of the traditions and concepts fundamental to the U.S. legal system. Students will study the origins and development of the common law in the United States, as well as comparing and contrasting it with the civil law system. Additional topics will include case law, the principle of *stare decisis* in U.S. legal analysis, and the structure and role of the federal and state court systems. Special attention will be paid to the unique procedural aspects of the U.S. system, such as the role of the jury and the adversary system of dispute adjudication. Students will also receive an overview of legal education and the practice of law in the United States. Several hours will be devoted to an introduction to the U.S. Constitution and selected topics in U.S. substantive law. Throughout the course, there will be ample opportunity to improve one's English legal vocabulary.

Literaturhinweise: Outlines, terminology lists, suggestions for outside reading and helpful websites will be provided throughout the course.

Sonstige Hinweise: There is a required written test at the end of the course.

Hinweis des Prüfungsamts: Es wird ein unbenoteter Leistungsnachweis ausgestellt.

---

Lehrveranstaltung: **Das italienische Gesellschaftsrecht**

Dozent: Salvatore Laganà

Zeit und Ort: Von Montag, den 30. Juli bis Freitag, den 3. August. Jeweils von 10 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr. JurSem ÜR 4

Beginn: 30.07.2012

Insgesamt 30 Stunden Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Zielgruppe: ab 1. Semester

Vorkenntnisse: Kenntnisse der italienischen Sprache auf dem Niveau B1 nach dem Europäischen Referenzrahmen sind erforderlich.

Kommentar: Die Lehrveranstaltung behandelt die Grundlagen und das System des italienischen Gesellschaftsrechts sowie die allgemeine Lehre, die ihm zugrunde liegt.

Die Schwerpunkte dieses Kurses werden die „società per azioni (S.p.A.)“, die Verschmelzung, die Spaltung und die Umwandlung von Gesellschaften sein.

Literaturhinweise: werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Sonstige Hinweise: Für jede Vorlesung werden Beamer-Präsentationen (Powerpoint) gezeigt und per E-Mail geschickt. Es wird um eine Anmeldung per E-Mail gebeten: [lagana.salvatore.salvo@googlemail.com](mailto:lagana.salvatore.salvo@googlemail.com)

---

Lehrveranstaltung: **Einführung in das portugiesische und brasilianische Recht**

Dozent: Fabiana Godinho McArthur, LL.M.

Zeit und Ort: Montag bis Freitag 09.00-12.30 Uhr JurSem ÜR 5 Block: 30.07. bis 03.08. und 6.08. bis 10.08.2012

2 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Zielgruppe: Die Veranstaltung richtet sich an Studierenden aller Fachsemester und an Erasmus- bzw. LL.M.-Studenten, die Interesse an der portugiesischen Sprache haben und die Grundlage, sowie die grundlegenden juristischen Begriffe, der portugiesischen und brasilianischen Rechtsordnung lernen möchten.

- Vorkenntnisse: Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache sind nicht vorausgesetzt.
- Kommentar: Nach einer Einführung in die Staatsorganisation Brasiliens und Portugals werden die Verfassungsstrukturen beider Rechtssysteme (insbesondere die Systematik der Grundrechte) näher betrachtet. Anschließend werden Fragen des brasilianischen und portugiesischen Privatrechts behandelt, nämlich die grundlegenden Begriffe und Rechtsinstitute des Schuldrechts, des Sachenrechts, des Familienrechts und des Erbrechts sowie die entsprechende Terminologie. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache gelehrt, während die Studenten, die die Sprache können, sich mit Gesetzestexte bzw. mit Entscheidungen der brasilianischen und portugiesischen Gerichte beschäftigen.
- Literaturhinweise: Roschmann; Ramos da Silva. Einführung in die portugiesisch/brasilianische Rechtssprache, C. H. Beck, 2001. Lima; Rohrmann; Ishikawa; Iunes; Bergweiler. Novo Avenida Brasil I - Curso Básico de Português, E.P.U., 2008. Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Brasilianisch (Lehrbuch): Ein Standardwerk für Anfänger, 1990. Weitere Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung.
- Sonstige Hinweise: Es wird um eine Anmeldung per E-Mail gebeten: [kaiser@jurs.uni-heidelberg.de](mailto:kaiser@jurs.uni-heidelberg.de).

- Lehrveranstaltung: **Einführung in das arabische Recht und die arabische Rechtsterminologie – Öffentliches Recht**
- Dozent: Dr. Bawar Bammarny LL.M.
- Zeit und Ort: Mittwoch 18.00-20.00 Uhr NUni HS 09
- Beginn: 25.04.2012
- 2 SWS: Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)
- Zielgruppe: Alle Semester, Erasmusstudenten, Studierende der Politologie, Ethnologie, Religionswissenschaft und Islamwissenschaft
- Vorkenntnisse: keine.

- Kommentar: In der Vorlesung wird es eine Einführung in die arabische Sprache und arabische Rechtsterminologie geben. Die modernen Kodifikationen der arabischen Länder und aktuellen Entwicklungen werden behandelt, aber auch die geschichtlichen Hintergründe, um ein klares Bild zu Besonderheiten des arabischen Rechts darzustellen. Durch Rechtsvergleich werden folgende Fragen beantwortet: Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede haben arabische Länder zueinander? Wie weit ist das Recht dort vom Islam beeinflusst? Welche Konfliktpunkte gibt es mit dem Westen? Wie sind die Zukunftsperspektiven des arabischen Rechts in der immer mehr globalisierten Welt? In diesem Semester liegt der Schwerpunkt auf dem Öffentlichen Recht, im nächsten Semester wird Privatrecht angeboten.
- Literaturhinweise: Werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.
- Sonstige Hinweise: Sprechstunde nach Vereinbarung - vor oder nach der Vorlesung.

- Lehrveranstaltung: **Einführung in das Polnische Recht und die polnische Rechtssprache**
- Dozent: Dr. Piotr Tereskiewicz, M.Jur.
- Zeit und Ort: Montag 14.00-16.00 Uhr EPL Raum 016
- Beginn: 07.05.2012 (zu Semesterende werden Doppelstunden in Absprache mit den Studierenden durchgeführt)
- 2 SWS: Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)
- Zielgruppe: ab 1. Semester
- Vorkenntnisse: Grundkenntnisse der polnischen Sprache sind wünschenswert, aber nicht notwendig. Die Veranstaltung kann, je nach Wunsch der Teilnehmer, entweder auf Deutsch oder auf Polnisch gehalten werden.
- Kommentar: Die Veranstaltung soll den Teilnehmern die Gelegenheit bieten, Kenntnisse der Grundlagen der polnischen Rechtsordnung und Rechtsterminologie zu erwerben. Im Rahmen einer Einführung werden der historische Hintergrund sowie die Grundlagen der polnischen Verfassung behandelt. Schwerpunkt der Veranstaltung bildet das



polnische Privatrecht: Im Einzelnen werden die Grundzüge des Schuld-, Sachen-, Handels- und Gesellschaftsrechts sowie das polnische Kollisionsrecht erörtert.

Literaturhinweise: *Liebscher/Zoll* (Hrsg.), Einführung in das polnische Recht, C.H. Beck, 2005. Literaturhinweise zur Vertiefung spezieller Rechtsfragen werden in der Veranstaltung gegeben.

Lehrveranstaltung: **Japanese and East Asian Law in a European Context**

Dozent: PD Dr. Christian Förster

Zeit und Ort: Mittwoch 09.00-12.00 Uhr Karl Jaspers Zentrum  
14 tägl. Voßstr. 2, 4400 / R 002

Zeitraum: 18.04.2012 bis 25.07.2012

2 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Zielgruppe: ab 3. Semester

Kommentar: The seminar examines several key aspects of East Asian civil law – with a special focus on Japan – set against “our” European frame of reference. It is divided into three parts, starting with a historical look at the development of European and Asian law from the beginning of the “codification phase” at the start of the 19th century to the status quo. The legal systems covered in this way are Germany, France and Great Britain on the European side in contrast to Japan, China and South Korea on the Asian part. Next to be viewed is the Western law’s impact on Eastern societies. The second part deals with basic rules and principles of modern civil law (i.e. forming and contents of contracts, torts, property etc.). The third part singles out three distinct areas, where legal regulation at the moment seems necessary as well as problematic.

The seminar is directed at advanced students interested in interdisciplinary discourse about current issues concerning a field of law wrongfully disregarded by many. Participants will be provided with tailored reading suggestions, allowing them to actively take part in discussions that follow presentation and lecture of each new topic.

Schedule of Seminar

Part 1 – History and Society

Session 1 (25.4.2012) – Historical development of European and Asian civil law

Session 2 (9.5.2012) – Interdependencies of Western law and Eastern society

Part 2 – Legal framework

Session 3 (23.5.2012) – Basic rules and principles of modern law I

Session 4 (6.6.2012) – Basic rules and principles of modern law II

Part 3 – Selected current issues

Session 5 (20.6.2012) – After Fukushima: Liability for nuclear damage

Session 6 (4.7.2012) – Business vs. Consumers: Corporate Social Responsibility

Session 7 (18.7.2012) – Endless possibilities: Copyright infringements on the internet.

Sonstige Hinweise: Anmeldung über das Prüfungsamt der Juristischen Fakultät erwünscht. Bitte das Formular am Abschnittsanfang benutzen.

**EINFÜHRUNG IN DAS FRANZÖSISCHES RECHT UND DIE FRANZÖSISCHE RECHTSSPRACHE**

Lehrveranstaltung: **Einführung in das französische Recht - Zivilrecht**

Dozent: Adrien Bézert, Montpellierassistent

Zeit und Ort: Mittwoch 16.00-18.00 Uhr NUni HS 15

Beginn: 18.04.2012

2 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

- Zielgruppe: ab 1. Semester
- Vorkenntnisse: Gute französische Sprachkenntnisse.
- Kommentar: Ziel der in französischer Sprache gehaltenen Lehrveranstaltung ist es, das Interesse am französischen Zivil- und Wirtschaftsrecht und der Sprache auszubauen. Sie soll die Teilnehmer mit dem Grundzügen eines anderen Rechtssystems vertraut machen und sie sprachlich und juristisch befähigen, selbständig weiterführende Recherchen (z.B. im Rahmen eines Seminars) aus dem Gebiet der Rechtsvergleichung durchzuführen. Ferner bietet die Lehrveranstaltung Studierenden, die an einem Austauschprogramm mit einer französischen Universität teilnehmen wollen, eine Vorbereitung auf das Auslandsstudium. Im Sommersemester 2012 wird eine Einführung in das französische Zivilrecht Thema der Veranstaltung sein.
- Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

- Lehrveranstaltung: **Einführung in das französische Recht – Öffentliches Recht**
- Dozent: Hanna Schröder, LL.M., Forschungsreferentin FÖV Speyer
- Zeit und Ort: Montag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 15
- Beginn: 23.04.2012
- 2 SWS Ergänzungveranstaltung  
Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)
- Zielgruppe: ab 1. Semester
- Vorkenntnisse: Gute französische Sprachkenntnisse (die Lehrveranstaltung wird in französischer Sprache gehalten).
- Kommentar: Die Lehrveranstaltung erstreckt sich über insgesamt drei Semester, in denen ein Überblick über das französische öffentliche Recht sowie ausgewählte Aspekte des Europarechts vermittelt wird. Parallel zum öffentlichen Recht wird ein entsprechender Kurs im Zivilrecht veranstaltet. Die Teilnahme an beiden Kursen berechtigt zur Ablegung einer Prüfung, nach deren erfolgreichem Bestehen ein „Zeugnis über die Kenntnis

- der Grundzüge des französischen Rechts und der zugehörigen Rechtssprache“ ausgestellt wird. Der Einstieg in den dreiseitigen Kurs kann zu Beginn eines jeden Semesters erfolgen. Im Sommersemester 2012 wird das französische Verfassungsrecht Thema der Veranstaltung sein.
- Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung ausgegeben.
- Sonstige Hinweise: Die Lehrveranstaltung findet in französischer Sprache statt.

### EINFÜHRUNG IN DAS ANGLO-AMERIKANISCHE RECHT UND DIE ZUGEHÖRIGE RECHTSSPRACHE

- Lehrveranstaltung: **Introduction to Anglo-American Public Law**
- Dozent: JH Dingfelder Stone, J.D., LL.M., Esq.
- Zeit und Ort: Montag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 15
- Beginn: 16.04.2012
- 2 SWS Ergänzungveranstaltung / Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)
- Zielgruppe: ab 4. Semester
- Vorkenntnisse: Deutsches Verfassungsrecht; Der Kurs ist englischsprachig; deshalb sind gute Englischkenntnisse Voraussetzung.
- Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an Eingangssemester. Teilnehmer, die auch den Kurs im anglo-amerikanischen Zivilrecht besuchen, haben die Möglichkeit, nach drei Semestern diese Ergänzungveranstaltung mit einer Prüfung und einem Zertifikat abzuschließen. Siehe dazu die einschlägige „Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für die Prüfung der Grundzüge des anglo-amerikanischen Rechts und der zugehörigen Rechtssprache“ auf den Internetseiten der Jur. Fakultät, die alle Einzelheiten regelt. Regelmäßige Lektüre der Materialien vor der Veranstaltung sowie deren Diskussion in dem Kurs werden vorausgesetzt!
- Sonstige Hinweise: Im SS 2012: Kursteil I



Lehrveranstaltung: **Einführung in das anglo-amerikanische Recht (Zivilrecht)**

Dozent: Prof. Dr. iur. Hartmut Schwarzkopf,  
Professor Maryland University, Rechtsanwalt

Zeit und Ort: Mittwoch 14.00-16.00 Uhr NUni HS 08

Beginn: 18.04.2012

2 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Zielgruppe: ab 4. Semester

Vorkenntnisse: Englischkenntnisse; Vorkenntnisse im BGB.

Kommentar: Principal and Agency Law, Law of Business Associations, Sole Proprietorship, Partnership, Corporation, Other Business Associations.

Literaturhinweise: Law and Business - D. Whitman, Random House Publisher, Business Law Today - Miller & Jentzen, West Publisher.

Sonstige Hinweise: Im SS 2012: Kursteil I.

### LEHRVERANSTALTUNGEN AUS DEM BEREICH DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Lehrveranstaltung: **Einführung in die Wirtschaftspolitik**

Dozent: Prof. Dr. Oskar Gans,  
Alfred-Weber-Institut für Wirtschaftswissenschaften

Zeit und Ort: Donnerstag 16.00-17.30 Uhr Heu II  
Freitag 16.00-17.30 Uhr Heu II

Beginn: 19.04.2012

4 SWS Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe: ab 1. Semester

Vorkenntnisse: Keine

Kommentar: Die vierstündige Lehrveranstaltung „Einführung in die Wirtschaftspolitik“ bildet zusammen mit der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftswissenschaften“, die jeweils im Wintersemester angeboten wird, das wirtschaftswissenschaftliche Ausbildungsangebot für Studierende des Seminars für Übersetzen und Dolmetschen sowie der Juristischen Fakultät. Ziel der parallel zur Vorlesung angebotenen Übung ist es, den Vorlesungsstoff anhand von Übungsaufgaben aufzuarbeiten und zu vertiefen sowie auf die zweistündige Klausur am Ende der Vorlesungszeit vorzubereiten. Zur Erlangung eines Leistungsnachweises muss die Klausur mit mindestens der Note 4,0 bestanden werden. Eine vorherige schriftliche **Anmeldung** zu dieser Lehrveranstaltung ist **nicht** erforderlich.

Inhalt:

- Globalsteuerung makroökonomischer Prozesse
  - Wirtschaftskreislauf und VGR
  - Grundkonzeptionen der Makroökonomik
  - Inflation und Geldpolitik
  - Konjunktur, Beschäftigung und Stabilisierungspolitik
  - Zahlungsbilanz und Wechselkurs
  - European Monetary Union (EMU): Structure and current crisis

1. Wirtschaftspolitik als wissenschaftliche Konzeption
2. Industrieorganisation und Wettbewerb
3. Globalsteuerung makroökonomischer Prozesse
4. Staatsbudget und Finanzpolitik
5. Sozialstaatsprinzip und Sozialpolitik
6. Wirtschaftsverfassung und Ordnungspolitik

## ▶▶ Arbeitstechnik im Öffentlichen Recht



Vom Sachverhalt zur Lösung  
Methodik – Technik – Materialschließung  
von Professor Dr. iur. Hermann Butzer, Universität Hannover, und Professor Dr. iur. Volker Epping, Universität Hannover

**2006, 3. Auflage, 144 Seiten, € 12,-**  
– Reihe »Studienprogramm Recht« –  
ISBN 3-415-03654-5

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.  
RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG  
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden  
Internet: [www.boorberg.de](http://www.boorberg.de)

BOORBERG

ANLEITUNG.

Repetitorium: Anhang A (zur Mikroökonomik), Anhang B (zur Makroökonomik)

Literaturhinweise: Klump, R.: Wirtschaftspolitik, München u.a.O. 2006

Repetitorium:  
Henrichsmeyer, W., O. Gans, I. Evers: Einführung in die Volkswirtschaftslehre (10. Aufl.), Stuttgart 1993

Ergänzend:  
Blanchard, O., G. Illing: Makroökonomie (5. Aufl.), München u.a.O. 2009.

Hinweis der Redaktion: Diese Vorlesung bildet zusammen mit der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftswissenschaften“, die jeweils im Wintersemester angeboten wird, das wirtschaftswissenschaftliche Ausbildungsangebot für Studierende der Juristischen Fakultät. Hierbei handelt es sich nicht um eine Schlüsselqualifikationsveranstaltung (§ 9 I Nr. 4 JAPrO).

## ZUSÄTZLICHES STUDIENANGEBOT IN MANNHEIM

Durch eine Vereinbarung zwischen der Juristischen Fakultät der Universität Heidelberg und der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Mannheim können auch bestimmte Lehrveranstaltungen der Mannheimer Juristischen Fakultät belegt werden. Dazu gehören sämtliche Seminare, ferner Lehrveranstaltungen, die namentlich das Verkehrsrecht, das Versicherungsrecht, Internationale Rechtsbeziehungen, Steuerrecht, Umweltrecht und Wirtschaftsrecht zum Gegenstand haben. Seminarzeugnisse werden gegenseitig anerkannt. Die Lehrveranstaltungen werden über Anschläge der Heidelberger Juristischen Fakultät sowie über das Vorlesungsverzeichnis der Universität Mannheim bekannt gemacht. Der Schwerpunktbereich kann nicht in Mannheim studiert werden. Anfragen zur Kooperation können an die Studienberater der Juristischen Fakultät Heidelberg gerichtet werden.

## ZENTRALES SPRACHLABOR - SPRACHENZENTRUM

ZSL  
Fremdsprachenausbildung  
Sprecherziehung und Sprechwissenschaft  
Plöck 79-81, D-69117 Heidelberg  
Internet: <http://www.uni-heidelberg.de/institute/fak9/zsl>

Das Zentrale Sprachlabor bietet im Rahmen der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung Hörern aller Fakultäten Lehrveranstaltungen mit dem Ziel an, neben dem Fachstudium Sprachkenntnisse zu erwerben oder zu vertiefen. Außerdem finden im Fremdsprachenbereich auch Veranstaltungen statt, die als Angebote im Modul Übergreifende Kompetenzen einzelner Studiengänge curricular besucht werden können.

Die Fremdsprachenausbildung erfolgt in drei Stufen: Grundstufe, Mittelstufe und Oberstufe. Die Lehrveranstaltungen gliedern sich in allgemeinsprachliche und fachbezogene landeskundliche Kurse. Die einzelnen Kursbeschreibungen entnehmen Sie bitte dem Aushang im ZSL.

Als berufsrelevante Zusatzqualifikationen können nach erfolgreichem Ablegen der entsprechenden schriftlichen und mündlichen Prüfungen erworben werden:

1. ein Sprachzeugnis für alle angebotenen Sprachen (allgemeinsprachliche Grundkompetenz ausgehend vom Anfängerniveau, nach Abschluss der Grundstufe)
2. ein Sprachzertifikat für die Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch (fachbezogene Sprachkompetenz, aufbauend auf guten Vorkenntnissen).

Voraussetzung für die Zulassung zur Sprachzeugnisprüfung ist der erfolgreiche Abschluss eines Aufbaukurs II.

Voraussetzung für die Zulassung zur Sprachzertifikatsprüfung ist der erfolgreiche Abschluss von fachbezogenen Kursen der Oberstufe im Umfang von 8 Semesterwochenstunden.

Zusätzlich zum Semesterprogramm werden während der vorlesungsfreien Zeit Intensivkurse angeboten, deren erfolgreicher Abschluss zur Teilnahme an weiterführenden Sprachkursen berechtigt.

Im Sommersemester 2012 werden Kurse in den Sprachen Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch und Tschechisch angeboten.

Für die Teilnahme ist eine Kursgebühr zu entrichten. Nähere Informationen hierüber sind den Aushängen im ZSL zu entnehmen.

Anmeldung für Veranstaltungen in allen Sprachen:  
Freitag, den 13. April 2012, 9-12 Uhr  
Montag, den 16. April 2012, 9-12 Uhr und 13-15 Uhr

Vorgezogene Termine für die Einstufung und Einschreibung:  
Englisch: Mittwoch, den 11. April 2012, 10-16 Uhr  
Französisch: Donnerstag, den 12. April 2012, 10-12 Uhr  
Italienisch: Donnerstag, den 12. April 2012, 10-12 Uhr



Russisch: Donnerstag, den 12. April 2012, 10-12 Uhr  
Spanisch: Donnerstag, den 12. April 2012, 10-12 Uhr

Bitte beachten Sie insbesondere die folgenden **Hinweise**:

- Eine Anmeldung per Telefon bzw. E-Mail ist nicht möglich.
- Bei der Einschreibung muss der Studienausweis vorgelegt werden.
- Die Teilnehmerzahl für die Sprachkurse ist begrenzt.

**Mediothek:**

Für alle Studierenden besteht die Möglichkeit des Selbststudiums von Fremdsprachen mittels Audio-/Videokassetten sowie mit computergestützten Lernprogrammen in der Mediothek des ZSL, Raum 022 (Erdgeschoss).

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit: Mo-Do 10-18 Uhr, Fr 10-14 Uhr. Die Öffnungszeiten in der vorlesungsfreien Zeit werden durch Aushänge im Gebäude bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung: **Englisch – Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (A)**

Dozent: Wanner

Zeit und Ort: Montag 18.00-19.30 Uhr Plöck 79-81 /  
Mittwoch 18.00-19.30 Uhr ZSL ÜR 301

Beginn 18.04.2012

4 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Vorkenntnisse: Absolvierter Brückenkurs II am ZSL oder entsprechende Punktzahl bei der obligatorischen Einstufung.

Kommentar: Lerninhalte: Texte und Übungen vor allem aus dem wirtschaftsenglischen und juristischen Bereich. Lernziele: Schulung aller Grundfertigkeiten; Informationsentnahme aus einschlägigen Texten und Videoepisoden; Abfassung von Inhaltsangaben, reports, Geschäftsbriefen, Memos, Protokolle, etc.

Literaturhinweise: Zusammenhängende Videoepisoden, Handouts, Texte; schriftliches Begleitmaterial wird im Kurs zur Verfügung gestellt.

Hinweis: Klausur, Leistungsnachweis benoteter Schein.

Lehrveranstaltung: **Englisch – Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (B)**

Dozent: Farhand

Zeit und Ort: Montag 18.00-19.30 Uhr Plöck 79-81 /  
Mittwoch 18.00-19.30 Uhr ZSL ÜR 320

Beginn 18.04.2012

4 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Vorkenntnisse: Absolvierter Brückenkurs II am ZSL oder entsprechende Punktzahl bei der obligatorischen Einstufung.

Kommentar: Bearbeitung von fachbezogenen Texten; Anleitung zum freien Sprechen; Übungen zur Verbesserung aller Grundfertigkeiten; Kurzreferate. Lernziele: Befähigung zum sprachlichen Handeln in einem fachbezogenen Kontext.

Literaturhinweise: Handouts, Grammatikübungen.

Hinweis: Klausur, Leistungsnachweis benoteter Schein.

Lehrveranstaltung: **Französisch – Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (B)**

Dozent: N. N.

Zeit und Ort: Montag 18.00-19.30 Uhr Plöck 55 /  
Mittwoch 18.00-19.30 Uhr ÜR 107

Beginn: 18.04.2012

4 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Vorkenntnisse: Brückenkurs am ZSL oder 6 - 7 Jahre Schulfranzösisch

Lernziele: Hörverstehen authentischer Hör- und Videotexte, Argumentieren, Berichten, Vortragen, Referieren. Strategien und Techniken zum Erfassen und Verstehen fachbezogener Texte; fachbezogene Formen schriftlicher Sprachanwendung. Leistungsnachweis: benoteter Schein.

Lerninhalte: • Formation des juges en France. Présentation et analyse de cas. Possibilité de simulations de cas - cet exercice de simulation est facultatif.

- L'Europe, son histoire - vue d'ensemble -, tentative d'explication du « non » de la France au référendum de 2005, réactions des journalistes étrangers. La question de l'élargissement. Les institutions européennes: le Parlement, le Conseil et la Commission.
- Economie: les origines de la crise 2008-2009. La France dans la mondialisation.

Literatur: Videos, Rundfunkaufnahmen, Filme. Schriftliches Begleitmaterial wird im Unterricht zur Verfügung gestellt.

Lehrveranstaltung: **Französisch – Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (B)**

Dozent: Heydenreich

Zeit und Ort: Dienstag 18.00-19.30 Uhr Plöck 79-81 /  
Donnerstag 18.00-19.30 Uhr ZSL ÜR 218

Beginn: 19.04.2012

4 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Vorkenntnisse: Brückenkurs am ZSL oder 6 - 7 Jahre Schulfranzösisch

Lernziele: Hörverstehen authentischer Hör- und Videotexte, Argumentieren, Berichten, Vortragen, Referieren. Strategien und Techniken zum Erfassen und Verstehen fachbezogener Texte; fachbezogene Formen schriftlicher Sprachanwendung. Leistungsnachweis: benoteter Schein.

Lerninhalte:

- Politiques d'immigration et d'intégration en France
- Evolution du droit des femmes et de la famille
- Les Français et le monde des grandes entreprises

Literatur: Videos, Rundfunkaufnahmen, Filme. Schriftliches Begleitmaterial wird im Unterricht zur Verfügung gestellt.

Lehrveranstaltung: **Spanisch – Wirtschafts- und Rechtswissenschaften**

Dozent: Villar

Zeit und Ort: Dienstag 16.00-17.30 Uhr Plöck 79-81 /  
Donnerstag 16.00-17.30 Uhr ZSL ÜR 116

Beginn: 19.04.2012

4 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Voraussetzungen: Brückenkurs am ZSL oder entsprechende sehr gute Kenntnisse.

Lernziele: Entwicklung von Hörverstehen und Sprechfertigkeit; Vermittlung von Diskussionsstrategien. Strategien und Techniken zum Erfassen und Verstehen fachbezogener Texte, fachbezogene Formen schriftlicher Sprachanwendung sowie Diskussion entsprechender Texte.

Lerninhalte: Aktuelle Themen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft: Immigration, Rolle der Frau in der Spanisch sprechenden Gesellschaft, Bildung, Erziehung und Familie.

Hinweis: Leistungsnachweis benoteter Schein.

## EFFIZIENTE LITERATURRECHERCHE

### Einführung in die Benutzung der Bibliothek der Juristischen Fakultät

Inhalt: In dieser Veranstaltung lernen Sie die Bibliothek der Juristischen Fakultät näher kennen und erfahren, wie sie diese zur Klausurvorbereitung sowie für die Anfertigung von Hausarbeiten effektiv nutzen können. Es werden voraussichtlich drei Termine angeboten, die zu Beginn der Vorlesungszeit unter <http://www.jura.uni-heidelberg.de/bibliotheken.html> und <http://www.jura.uni-heidelberg.de/aktuelles.html> bekannt gegeben werden. Die Veranstaltungen dauern jeweils ca. 45 Minuten. Treffpunkt ist die Ausleihe der Bibliothek. Stephanie Kiehne, Dipl.-Bibl., Leitung Bibliothek der Juristischen Fakultät

### Universitätsbibliothek

Veranstaltungen zur Vermittlung von Informationskompetenz für Studierende der Rechtswissenschaft: Anmeldung unter: <http://www.ub.uni-heidelberg.de/schulung/>

### Online-Kurs „FIT für Jura-Studierende“

<http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/fachinfo/www/schulung/FITJUR/index.html>

**Datenbanken im Fach Jura effizient nutzen – Juris und Beck-online** (Ulrike Fälsch, LL.M.)



**Zielgruppe**

Sie möchten z.B. eine juristische Hausarbeit oder eine andere wissenschaftliche Arbeit verfassen, sich auf eine juristische Prüfung vorbereiten oder sonst juristisch arbeiten und möchten erfahren, wie Sie sich durch Nutzung von juristischen Fachdatenbanken die Arbeit deutlich erleichtern können.

**Inhalt**

Im Überblick lernen Sie zunächst das Angebot der bekannteren juristischen Fachdatenbanken kennen. Anhand von Übungen in den großen Datenbanken Juris und Beck-Online erlernen Sie erfolgreiche Recherchestrategien. Sie erhalten Hinweise, wie Sie diese Datenbanken sinnvoll in Studium, Prüfungsvorbereitung und Rechtspraxis (z.B. in einem Kanzlei Praktikum) nutzen können.

**Materialien**

Handout zur Datenbank Juris  
Handout zur Datenbank Beck-Online

**Leitung**

Ulrike Fälsch (Fachreferentin)

**Veranstaltungstermine**

Fr, 27.04.2012 von 14:00 bis 16:00 PC-Schulungsraum  
Mi, 9.05.2012 von 11:30 bis 13:30 PC-Schulungsraum  
Fr, 13.07.2012 von 11:00 bis 13:00 PC-Schulungsraum

Anmeldung erforderlich: <http://www.ub.uni-heidelberg.de/schulung/>

**Datenbanken im Fach Jura effizient nutzen –Westlaw / EurLex**

(Ulrike Fälsch, LL.M.)

**Zielgruppe**

Sie haben bereits in den wichtigsten juristischen Fachdatenbanken der UB recherchiert und benötigen insbesondere internationale und europäische Rechtsquellen für Ihr Studium.

**Inhalt**

In der Veranstaltung werden die inhaltlichen Schwerpunkte der Datenbanken Westlaw International, LexisNexis Wirtschaft und Eur-Lex, die insbesondere den Zugriff auf internationale bzw. europäische Rechtsquellen bieten, vorgestellt. Anhand konkreter Rechercheaufgaben lernen Sie, sich die Quellen der Datenbanken zu erschließen und Ihre Recherchekenntnisse zu vertiefen.

**Materialien**

Materialien werden während der Veranstaltungen ausgegeben.

Leitung Ulrike Fälsch (Fachreferentin)

**Veranstaltungstermine**

Datum und Uhrzeit Fr, 22.06.2012 von 11:00 bis 13:00

Anmeldung erforderlich: <http://www.ub.uni-heidelberg.de/schulung/>

**INFORMATIONEN FÜR AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE**

Den Lehrveranstaltungen an der Juristischen Fakultät sind folgende ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet:

- Vorlesung/Kolloquium:
 

1 stündig	=	2 credits
2 stündig	=	3 credits
3 stündig	=	5 credits
4 stündig	=	6 credits
5 stündig	=	8 credits
6 stündig	=	9 credits
  
- Seminar:
 

1 stündig ohne schriftlich ausgearbeitetes Referat	2 credits
1 stündig mit schriftlich ausgearbeitetem Referat	4 credits
2 stündig ohne Referat	= 3 credits
2 stündig mit schriftlich ausgearbeitetem Referat	6 credits
3 stündig ohne Referat	= 4 credits
3 stündig mit schriftlich ausgearbeitetem Referat	7 credits

 (Ein Blockseminar ist in der Regel eine 3stündige Veranstaltung)
  
- Moot Court mit Referat = 7 credits
- Übung = -
- Propädeutische Übung = -

An der Juristischen Fakultät gibt es keine regelmäßigen Universitätsprüfungen am Ende des Semesters. Wenn Sie im Rahmen des SOKRATES/ERASMUS Programms hier studieren, können Sie in Abstimmung mit dem jeweiligen Hochschullehrer oder Dozenten am Ende des Semesters eine mündliche oder schriftliche Prüfung ablegen. Bitte beachten Sie eventuelle Anmeldefristen, die in der Veranstaltung, durch einen Aushang oder im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekanntgegeben werden! Bei erfolgreichem Abschluß eines Kurses erhalten Sie von dem Hochschullehrer oder Dozenten einen Leistungsnachweis.

Eine bloße Teilnahmebescheinigung gibt es nicht.

Die Benotung erfolgt nach folgendem System:

Punkte nach dem deutschen Notensystem	ECTS-grade
12-18	A
9-11	B
7-8	C
5-6	D
4	E
1-3	FX
0	F

### AUSLANDSSTUDIUM

#### ERASMUS-Programm

#### der Europäischen Kommission zur Studierenden- und Dozentenmobilität

Frau Dr. Nika Witteborg, M.A.  
 ERASMUS - Beauftragte der Juristischen Fakultät  
 Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht  
 Augustinergasse 9, 69117 Heidelberg  
 Tel.: 06221 / 54 -27 38  
 E-Mail: [erasmus@ipr.uni-heidelberg.de](mailto:erasmus@ipr.uni-heidelberg.de)  
 weitere Informationen: <http://www.jura-hd.de/erasmus>

Im Rahmen des ERASMUS-Austauschprogramms besteht die Möglichkeit nach erfolgreichem Abschluss der Zwischenprüfung ein bzw. zwei Semester an einer Juristischen Fakultät einer Universität im Ausland zu studieren. Die Juristische Fakultät Heidelberg bietet eine Auswahl von 38 Universitäten in 19 Ländern und vergibt jährlich über 100 Plätze.

Die Juristische Fakultät Heidelberg ist zur Zeit mit folgenden europäischen Rechtsfakultäten durch das ERASMUS-Programm zur Förderung der Studierendenmobilität verbunden:

- in Belgien mit Leuven (5 Plätze)\*
- in Dänemark mit Kopenhagen (2)\*
- in Frankreich mit Montpellier I (6)\*, Nancy (2), Sorbonne (Paris) (4)\*, Lille (3), Poi-

- tiers (3)\*, Straßburg (5)\* und Toulouse (2).
- in Griechenland mit Athen (3)
- in Großbritannien mit Aberystwyth (2), King's College (London) (2) und Leeds (2)\*
- in Italien mit Bologna (6)\*, Ferrara (3)\*, Florenz (2)\*, Salento (2)\*, Salerno (2)\*, Roma Tre (2)\*
- in Litauen mit Vilnius (3)\*
- in den Niederlanden mit Leiden (2)\*,
- in Norwegen mit Bergen (5)\*,
- in Polen mit Krakau (3)\* und Gdansk (2)\*,
- in Portugal mit Porto (2)\*
- in Rumänien mit Cluj-Napoca (2)\*
- in Schweden mit Lund (3)\* und Uppsala (2)\*,
- in der Schweiz mit Fribourg (4)\*, Genève (2), Lausanne (1) und Neuchâtel (3)\*
- in Slowenien mit Ljubljana (2)\* und Maribor (2)\*
- in Spanien mit Barcelona (4), Barcelona Autónoma (2)\*, Deusto, Bilbao (2)\*, La Laguna (Tenerife) (2)\*, Complutense (Madrid) (4) und San Pablo CEU (Madrid) (2)
- in Tschechien mit Prag (2)\*,
- in der Türkei mit Ankara (2) und Yeditepe, Istanbul (2)\*
- in Ungarn mit Budapest (3)

In einem Studienjahr werden ca. 50 Studierende von den Partneruniversitäten erwartet, die Juristische Fakultät entsendet eine ähnliche Anzahl von Studierenden an die befreundeten ausländischen Fakultäten.

Das Mobilitätsstipendium für deutsche Studierende beträgt zur Zeit pro Monat ca. 150 €; die erste Rate wird zu Beginn des Auslandsaufenthalts gewährt. Die zweite Rate wird nach Rückkehr aus dem Ausland und Abgabe der geforderten Unterlagen ausbezahlt. Die Stipendiaten sind an der Gastuniversität von der Zahlung von Studiengebühren befreit und erhalten vor Ort gegebenenfalls weitere administrative und organisatorische Unterstützung. Es kann nicht nur Studierenden, sondern auch Graduierten bewilligt werden (siehe mit \* gekennzeichnete Partneruniversitäten). Doktoranten können sich während der Sprechzeiten über mögliche Austauschprogramme informieren.

Die Bewerbung erfolgt für das darauf folgende akademische Jahr in Heidelberg, jeweils am Ende des Wintersemesters in Heidelberg. Weitere Auskünfte in den ERASMUS Sprechstunden (siehe Aushang oder Homepage).

Nika Witteborg und das ERASMUS-Team



### Akademisches Auslandsamt

Infozimmer für Heidelberger Studierende zum Studium und Praktikum im Ausland: Erste Anlaufstelle, um Informationen zu Studium und Praktikum im Ausland zu erhalten ist das Infozimmer 135 des Akademisches Auslandsamtes.

#### Öffnungszeiten des Infozimmers 135:

Montag 9 bis 14 Uhr; Dienstag 9 bis 16 Uhr; Mittwoch 9 bis 14 Uhr; Donnerstag 9 bis 14 Uhr; Freitag 9 bis 12 Uhr

#### Akademisches Auslandsamt

Seminarstr. 2

69117 Heidelberg

Tel.: +49 6221 54-5454

E-Mail: [studium@uni-heidelberg.de](mailto:studium@uni-heidelberg.de)

Internet: [www.uni-heidelberg.de/studium/kontakt/auslandsamt/](http://www.uni-heidelberg.de/studium/kontakt/auslandsamt/)

Austauschprogramme Australien, Neuseeland, Japan, Südkorea, Chile, Coimbra Group Student Exchange Network, Sommersprachkurse, Stipendien zum Auslandsstudium: Nicoline Dorn

Sprechstunden: Montag - Freitag 10 - 12 Uhr; Dienstag 14 - 16 Uhr

Tel.: +49 6221 54-2490 E-Mail: [dorn@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:dorn@zuv.uni-heidelberg.de)

Austauschprogramm ERASMUS (siehe auch: Abschnitt zuvor): Alex Braye

Sprechstunden: Montag - Freitag 10 - 12 Uhr; Dienstag 14 - 16 Uhr

Tel.: +49 6221 54-2489 E-Mail: [braye@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:braye@zuv.uni-heidelberg.de)

Austauschprogramme USA und Kanada: Elisabeth Trnka-Hammel

Sprechstunden:

Montag - Freitag 10 - 12 Uhr

Dienstag 14 - 16 Uhr

Tel.: +49 6221 54-2172 E-Mail: [trnka@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:trnka@zuv.uni-heidelberg.de)

Austauschprogramme Tschechien, Polen, Ungarn, Russland, Israel, Indien, Brasilien, Großbritannien, Andrassy-Universität Budapest: Christine Müller

Sprechstunden:

Montag - Freitag 10 - 12 Uhr

Dienstag 14 - 16 Uhr

Tel.: +49 6221 54-3697 E-Mail: [christine.mueller@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:christine.mueller@zuv.uni-heidelberg.de)

Austauschprogramme China und Taiwan: Dr. Dietlind Wünsche

Tel.: +49 6221 54-2493 Sprechstunden: Montag - Donnerstag 10 - 12 Uhr,

[wuensche@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:wuensche@zuv.uni-heidelberg.de)

## CAREER SERVICE DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG

Seminarstraße 2 (Raum 145)

69117 Heidelberg

Tel.: 06221/54-3655

E-Mail: [careerservice@uni-heidelberg.de](mailto:careerservice@uni-heidelberg.de)

Internet: [www.careerservice.uni-hd.de](http://www.careerservice.uni-hd.de)

Eine gute Hochschulausbildung ist mit Sicherheit die beste Basis für einen erfolgreichen Start in das Berufsleben. Mit dem Studium der Rechtswissenschaften legen Sie diesen wichtigen Grundstein. In der Praxis werden jedoch eine Reihe weiterer Anforderungen an BewerberInnen und zukünftige MitarbeiterInnen gestellt. Zusätzliche Qualifikationen für die Berufswelt verschaffen den AbsolventInnen der Universität wichtige Startvorteile.

Der Career Service der Universität Heidelberg ist an der Schnittstelle von Hochschule und Arbeitswelt tätig und arbeitet für eine engere Verzahnung von Wissenschaft und Praxis. Unser Angebot soll Studierende praxisnah auf den Einstieg in das Berufsleben vorbereiten. Dazu bietet der Career Service ein umfangreiches Veranstaltungs- und Beratungsprogramm an.

Dienstleistungen des Career Service

für Studierende, Absolventen und Doktoranden

- Angebote zum Erwerb beruflicher Schlüsselkompetenzen im Rahmen eines Vortrags- und Kursprogramms zur beruflichen Orientierung, Berufsvorbereitung und Bewerbungsphase in Zusammenarbeit mit externen Lehrbeauftragten und Unternehmen der Region

- Einzelberatung zu folgenden Themen:

- o Berufliches Kompetenzprofil
- o Bewerbungsphase und Berufseinstieg
- o Bewerbungsmappen-Check

- Praktikumsberatung und -vermittlung

- Onlinebasierte Praktikums- und Stellenbörse ([www.praktikumsboerse.uni-hd.de](http://www.praktikumsboerse.uni-hd.de))

- Zugang zu karrierebezogener Literatur und Datenbanken zu Firmenprofilen, Assessment Center-Abläufen und Einstiegsgehältern

Der Career Service arbeitet im Rahmen einer Public Private Partnership seit 2005 mit der MLP Finanzdienstleistungen AG zusammen. Seit dem Sommersemester 2009 bietet der Career Service im Rahmen dieser Kooperation kostenfreie Informationsveranstaltungen speziell für JuristInnen wie „Rhetorik und Präsentation für Juristen“ oder „Karrieretag (3-Module-Förderprogramm)“ an. Aktuelle Ankündigungen speziell für die Juristische Fakultät finden Sie unter

[http://www.jura-hd.de/career\\_service.html](http://www.jura-hd.de/career_service.html)

Lehrveranstaltung: **Rhetorik & Präsentationstechniken für Juristen**

Dozent: Dipl.-Volkswirt Jonas Jenis, MLP Finanzdienstleistungen AG

Termine: Mittwoch, 25.04.2012, 18-20 Uhr, Lautenschläger-Hörsaal  
Montag 23.07.2012, 1-20 Uhr, Lautenschläger-Hörsaal  
(Zwei Einzelveranstaltungen)

Ergänzungsveranstaltung: keine anrechenbaren ECTS-Punkte oder SWS

Zielgruppe: Jurastudierende aller Fachsemester.

Kommentar: Das Seminar verdeutlicht, was eine gute Rede und einen guten Vortrag ausmacht.  
Hilfsmittel zu einer optimalen, zielgerichteten Vorbereitung werden an die Hand gegeben und mit praktischen Übungen vertieft. Dabei werden folgende Fragen besprochen:  
- Welche Grundregeln sind bei der Kommunikation zu beachten?  
- Wie wird eine erfolgreiche Rede vorbereitet?  
- Wie begeistert man andere für seine Präsentation?  
- Wie wird die Aufmerksamkeit bei einem Vortrag gesteigert?  
- Welche technischen Hilfsmittel werden zur Visualisierung eingesetzt?  
- Wie kontrolliert man sein Lampenfieber?

Nutzen:  
- Teilnehmer erlernen Gestaltungsmöglichkeiten zum abwechslungsreichen Vortragsaufbau  
- Teilnehmer erkennen, wie bewusst eingesetzte Argumentationsformen die Chancen erhöhen, dass der Vortrag vom Publikum angenommen wird  
- Teilnehmern wird verdeutlicht, wie ein sicheres Auftreten Vertrauen schafft

Highlights:  
- Wie mache ich einen Vortrag lebendig  
- Der Anfang eines Vortrags ist die Hälfte des Ganzen  
- Nur ein bewusster Ausstieg führt zu einem erfolgreichen Vortrag.

Literaturhinweise: Im Veranstaltungsskript.

Sonstige Hinweise: Anmeldung erwünscht: [www.careerservice.uni-hd.de](http://www.careerservice.uni-hd.de).

Lehrveranstaltung: **Wirtschaftliche Aspekte des Berufseinstiegs**

Dozenten: Jonas Jenis, Diplom-Volkswirt mit den Schwerpunkten Geldanlage am Kapitalmarkt, Öffentliches Recht (Alumnus der Universität Heidelberg), Berater bei der MLP Finanzdienstleistungen AG  
Steven Punt, Betriebswirt B.A. mit den Schwerpunkten Corporate Finance und Finanzdienstleistungen (Alumnus der FH Ludwigshafen), Berater bei der MLP Finanzdienstleistungen AG

Termine: Mittwoch, 18.04.2012, 18-20:30 Uhr, Lautenschläger-Hörsaal  
Mittwoch 25.07.2012, 18-20:30 Uhr Lautenschläger-Hörsaal  
(Zwei Einzelveranstaltungen)

Ergänzungsveranstaltung: keine anrechenbaren ECTS-Punkte oder SWS.

Zielgruppe: Jurastudierende höherer Fachsemester, Promovierende

Kommentar: AbsolventInnen des 1. Staatsexamens werden im Zuge des Studienabschlusses mit zahlreichen komplexen wirtschaftlichen Fragestellungen konfrontiert. In diesem Seminar erhalten die Teilnehmenden einen ersten Überblick über dieses Thema.

Inhalt: Die Veranstaltung stellt die Themen Altersvorsorge, Vermögensaufbau, Risikomanagement und Finanzierung in einen sinnvollen Zusammenhang mit der individuellen Lebensplanung.

Inhalte: geförderte/ ungeförderte Altersvorsorge, private/ gesetzliche Krankenversicherung, Absicherung existenzieller Risiken wie z. B. Berufsunfähigkeit, Cashmanagement, Basiswissen zu Kapitalmarkt und Finanzierung.

Die MLP-Geschäftsstelle bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, in einem separaten Gespräch persönliche Fragen zu den oben genannten Themen zu klären.

Literaturhinweise: Im Veranstaltungsskript.

Sonstige Hinweise: Anmeldung erwünscht: [www.careerservice.uni-hd.de](http://www.careerservice.uni-hd.de).



## SCHWERPUNKTBEREICHE

(gem. Neuregelung vom 19.12.2007)

### Übersicht

Schwerpunktbereich 1	Europäische Privatrechtsgeschichte
Schwerpunktbereich 2	Kriminalwissenschaften
Schwerpunktbereich 3	Deutsches und europäisches Verwaltungsrecht
Schwerpunktbereich 4	Arbeits- und Sozialrecht
Schwerpunktbereich 5a	Steuerrecht
Schwerpunktbereich 5b	Unternehmensrecht
Schwerpunktbereich 6	Wirtschaftsrecht und Europarecht
Schwerpunktbereich 7	Zivilverfahrensrecht
Schwerpunktbereich 8a	Internationales Privat- und Verfahrensrecht
Schwerpunktbereich 8b	Völkerrecht

## INDEX: VERANSTALTUNGSARTEN

Arbeitsgemeinschaften	68	SB 5a	44, 45, 46, 63, 79
Career Service	118, 119	SB 5b	24, 25, 29, 64, 79, 91
Fremdsprachenveranstaltung	58, 93-110	SB 6	25, 29, 30, 48, 50, 64, 66, 79, 91
Grundlagenveranstaltung	5, 7, 9	SB 7	19, 50, 79, 89
HeidelPräp!	71	SB 8a	48, 49, 50, 67, 79, 89
Nebenfach	20, 47, 65, 66	SB 8b	51, 52, 79, 89
SB 1	6, 8, 50, 56, 57, 78, 86, 87, 88, 89, 93	Schlüsselqualifikationsveranstaltung	62, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91
SB 2	34, 35, 36, 37, 58, 79, 89	Seminare	56, 106
SB 3	10, 11, 41, 42, 43, 44, 59, 60, 79	Übungen	53, 54, 55
SB 4	21, 22, 23, 61, 62, 79, 90	Wirtschaftswissenschaften	105

## STUDIENFÜHRER

### Zwischenprüfungsordnung der Universität Heidelberg für den Studiengang Rechtswissenschaft

vom 22. Dezember 2008

#### § 1 Prüfungspflicht

- (1) Wer zum Rechtsstudium zugelassen ist, hat sich einer Orientierungsprüfung und einer Zwischenprüfung zu unterziehen.
- (2) Die Orientierungsprüfung soll den Studierenden dazu dienen, ihre Studienwahlentscheidung möglichst frühzeitig zu überprüfen.
- (3) Die Zwischenprüfung soll den Nachweis erbringen, dass die Studierenden die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Weiterstudium erfüllen, insbesondere dass sie Grundbegriffe aus den Gebieten des Bürgerlichen, Öffentlichen und Strafrechts erfassen und anwenden können.

#### § 2 Orientierungsprüfung

- (1) Bis zum Ende des zweiten Semesters ist von allen Studierenden eine Orientierungsprüfung abzulegen. Diese besteht aus der erfolgreichen Teilnahme an einer Übung im Bürgerlichen Recht oder im Öffentlichen Recht für Anfänger. Wer an der Übung im Bürgerlichen Recht oder im Öffentlichen Recht bis zum Ende des zweiten Semesters nicht teilgenommen hat (Hausarbeit und Klausur), hat den Prüfungsanspruch verloren, es sei denn, er hat die Nichtteilnahme nicht zu vertreten. Die Teilleistungen der Übung (Hausarbeit und Aufsichtsarbeit) müssen grundsätzlich in der Übung eines Semesters erbracht werden; § 4 Abs. 5 bleibt unberührt.
- (2) Die Orientierungsprüfung gilt als vorgezogener Teil der Zwischenprüfung.
- (3) Die Orientierungsprüfung kann, wenn sie nicht bestanden ist oder als nicht bestanden gilt, einmal im darauf folgenden Semester wiederholt werden. Wer die Orientierungsprüfung nicht spätestens bis zum Ende des dritten Semesters erbracht hat, verliert den Prüfungsanspruch, es sei denn, die Fristüberschreitung ist vom Studierenden nicht zu vertreten.

#### § 3 Prüfungsleistungen

- (1) Die Zwischenprüfung besteht aus der erfolgreichen Teilnahme an den Übungen für Anfänger in den Fächern Bürgerliches Recht, Öffentliches Recht und Strafrecht. Die Teilleistungen der Übung (Hausarbeit und Aufsichtsarbeit unter Prüfungsbedingungen) müssen grundsätzlich in der Übung eines Semesters erbracht werden; § 4 Abs. 5 bleibt unberührt.



(2) Die Zwischenprüfung ist bestanden, wenn alle Prüfungsleistungen gemäß Abs. 1 mit mindestens "ausreichend" bewertet wurden.

(3) Der in der Zwischenprüfung erreichte Rang (§ 7 Abs. 2 der Satzung der Universität Heidelberg über die Ausbildung und Prüfung in den Schwerpunktbereichen im Studiengang Rechtswissenschaft vom 08. März 2004) bemisst sich nach dem Durchschnitt der Leistungen in den Übungen für Anfänger. Von mehreren im Rahmen derselben Übung bewerteten Aufsichtsarbeiten wird nur die jeweils beste berücksichtigt. Die Einzelbewertungen werden addiert und durch sechs geteilt. Bei Ranggleichheit wird durch das Los entschieden.

(4) Im Falle der Anerkennung von Leistungen, die an Juristischen Fakultäten anderer Universitäten im Geltungsbereich des Deutschen Richtergesetzes erbracht wurden, wird ein Durchschnitt aus den Bewertungen aller bis zur Zwischenprüfung erbrachten Leistungen an den Fächern Zivilrecht, Strafrecht und Öffentliches Recht gebildet.

(5) Zu Beginn eines jeden Semesters wird eine Rangliste der fristgemäß eingegangenen Anmeldungen zur Universitätsprüfung erstellt. Die Anmeldefrist wird nach den Verfahrensbestimmungen des Erweiterten Fakultätsrates gemäß § 7 Abs. 5 der Satzung der Universität Heidelberg über Ausbildung und Prüfung in den Schwerpunktbereichen im Studiengang Rechtswissenschaft festgesetzt.

#### § 4 Durchführung der Übungen

(1) Zur Teilnahme an einer Übung für Anfänger oder an einer Teilleistung der Übung ist nur berechtigt, wer sich innerhalb von zwei Wochen ab Beginn der Vorlesungszeit beim Prüfungsamt zu der Übung angemeldet hat. Das Nähere regelt die Leitung des Prüfungsamtes.

(2) Die Verantwortung für die Auswahl und Bewertung der Aufsichtsarbeiten unter Prüfungsbedingungen trägt ein Professor oder Privatdozent. Für die Bewertung der schriftlichen Arbeiten gilt § 15 JAPrO entsprechend.

(3) Die Aufsichtsarbeiten werden wie folgt unter Prüfungsbedingungen angefertigt: Der Teilnehmer hat sich vor Beginn der Aufsichtsarbeiten durch einen amtlichen Lichtbildausweis auszuweisen und die Aufsichtsarbeit mit seinem Namen zu unterschreiben; er darf nur die zugelassenen Hilfsmittel benutzen. Eine Aufsichtsarbeit unter Prüfungsbedingungen ohne Namensunterschrift wird nicht bewertet. Die Bearbeitungszeit jeder Aufsichtsarbeit unter Prüfungsbedingungen beträgt zwei volle Stunden; die Verantwortung für die Aufsicht während der Anfertigung der Aufsichtsarbeiten trägt die Juristische Fakultät.

(4) Hausarbeiten hat der Teilnehmer ebenfalls mit seinem Namen zu unterschreiben und ihnen die Versicherung beizufügen, dass er sie selbständig angefertigt und andere Quellen und Hilfsmittel als die angegebenen nicht benutzt hat.

(5) In Ausnahmefällen kann auf einen an das Prüfungsamt gerichteten Antrag eine Hausarbeit der vorlesungsfreien Zeit, die auf eine Übung folgt, auf die Übung des

vergangenen Semesters angerechnet werden. Dies ist möglich bei Studierenden, die den Hochschulort gewechselt haben und aus diesem Grunde die vorlaufende Hausarbeit nicht mitschreiben konnten sowie in Härtefällen, die während der Bearbeitungszeit der Hausarbeit vorliegen wie Krankheit, Unfall, Schwangerschaft, oder sonstige Umstände, die eine Beurlaubung rechtfertigen könnten. Daneben kann die Hausarbeit nachgeschrieben werden, wenn die Studentin bzw. der Student trotz ernsthaften Versuchs die Hausarbeit nicht bestanden hat. Die entsprechenden Gründe sind durch Vorlage geeigneter Dokumente (Zulassungs- oder Immatrikulationsdokumente, ärztliche Atteste oder die nicht bestandene Hausarbeit), spätestens eine Woche nach Rückgabe der letzten Aufsichtsarbeit der entsprechenden Anfängerübung, in den Härtefällen unverzüglich beim Prüfungsamt zu beantragen; daneben ist eine Anmeldung zur Übung des nachfolgenden Semesters erforderlich.

#### § 5 Prüfungsfrist

(1) Die Prüfungsleistungen der Zwischenprüfung müssen bis zum Ende des vierten Semesters erbracht werden. Wer bis zu diesem Zeitpunkt nicht an den Prüfungsarbeiten im Sinne des § 3 Abs. 1 teilgenommen hat, hat insoweit die Zwischenprüfung nicht bestanden. Abs. 2, § 4 Abs. 5 und § 6 bleiben unberührt.

(2) Wer bis zum vierten Semester einen Prüfungsversuch in den Übungen erfolglos unternommen hat, wird zur Wiederholung der Prüfung im fünften oder im sechsten Semester einmal zugelassen.

#### § 6 Wiederholung aus wichtigem Grund, Fristverlängerung

Wer aus wichtigem Grund gehindert war, eine in dieser Satzung genannte Frist (Antragsfrist, Frist zur Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen) einzuhalten, kann unter unverzüglichem Nachweis des Hinderungsgrundes die Fristverlängerung sowie den Wiederholungsversuch beantragen. Eine Verlängerung der Frist sowie die Gewährung einer Wiederholungsmöglichkeit zur Erbringung der Orientierungsprüfung über das dritte Fachsemester und die Verlängerung der Frist sowie die Gewährung einer Wiederholungsmöglichkeit zur Erbringung der Leistungen der Zwischenprüfung über das sechste Fachsemester hinaus ist nur durch eine Entscheidung des Dekans möglich.

#### § 7 Verlust des Prüfungsanspruchs, endgültiges Nichtbestehen

(1) Sind die Prüfungsleistungen bis zum Ablauf des sechsten Semesters nicht vollständig erbracht, so verliert die Studentin bzw. der Student den Prüfungsanspruch, es sei denn, sie bzw. er hat die Fristüberschreitung nicht zu vertreten.

(2) Die Zwischenprüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn die Studentin bzw. der Student sich nicht spätestens bis zum vierten Fachsemester allen Teilprüfungen der



Zwischenprüfung unterzogen oder einen Prüfungsversuch nach § 5 Abs. 2 erfolglos unternommen hat.

(3) § 6 bleibt unberührt.

#### § 8 Nachweis der Zwischenprüfung

(1) Die erfolgreiche Teilnahme an den Übungen für Anfänger im Bürgerlichen Recht, im Strafrecht und im Öffentlichen Recht wird durch das jeweilige Übungszeugnis nachgewiesen; in ihm ist zu vermerken, dass in jeder Übung je eine Hausarbeit und je eine Aufsichtsarbeit jeweils "unter Prüfungsbedingungen" angefertigt worden ist.

(2) Das Bestehen der Zwischenprüfung wird vom Dekan auf Grund der vorgelegten Übungszeugnisse (Abs. 1) im Studienbuch durch den Vermerk "Zwischenprüfung bestanden" bescheinigt (Zwischenprüfungszeugnis).

#### § 9 Täuschung, Rücknahme

(1) Unternimmt es ein Teilnehmer, das Ergebnis einer Arbeit unter Prüfungsbedingungen (§ 3 Abs. 1) durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, so wird die Arbeit vom Übungsleiter als ungenügend bewertet. Das gleiche gilt, wenn sich das Täuschungsunternehmen nach der Bewertung einer Arbeit herausstellt.

(2) Sind Übungszeugnisse (§ 8 Abs. 1), das Zwischenprüfungszeugnis (§ 8 Abs. 2) oder Zulassungen durch Täuschung erlangt, so sind sie zurückzunehmen. Die Rücknahme ist ausgeschlossen, wenn der Studierende zur Staatsprüfung der Ersten juristischen Prüfung zugelassen ist oder wenn seit Erteilung des Zwischenprüfungszeugnisses mehr als zwei Jahre vergangen sind.

#### § 10 Entscheidungszuständigkeit

Die Entscheidungen nach dieser Ordnung trifft, soweit nichts anderes bestimmt ist, die Prüfungskommission. Die Prüfungskommission kann dem Leiter des Prüfungsamtes und weitere Mitarbeiter des Dekanats die Befugnis erteilen, an ihrer Stelle Entscheidungen zu fällen, die keine Fragen von grundsätzlicher Bedeutung aufwerfen.

#### § 11 Anrechnung von Prüfungsleistungen

(1) Zeugnisse der Juristischen Fakultät einer anderen deutschen Universität über bestandene Zwischenprüfungen werden anerkannt.

(2) Studierende, die nach dem sechsten Fachsemester von einer anderen Universität an die Universität Heidelberg wechseln, müssen den Nachweis über die bestandene Zwischenprüfung oder, falls an der bisher besuchten Universität keine Zwischenprü-

fung durchgeführt wird, den Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an den Übungen für Anfänger im Bürgerlichen Recht, im Strafrecht und im Öffentlichen Recht erbringen, um das Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Heidelberg fortzusetzen. Die erfolgreiche frühere Teilnahme an entsprechenden Übungen für Fortgeschrittene ersetzt die jeweilige Anfängerübung.

(3) Studierende, die nach dem vierten Fachsemester von einer Universität an die Universität Heidelberg wechseln, müssen innerhalb eines Semesters, spätestens bis zum Ende des sechsten Fachsemesters die Zwischenprüfung absolvieren. Nachweise über die erfolgreiche Teilnahme an einer Übung für Anfänger im Bürgerlichen Recht, im Strafrecht und im Öffentlichen Recht sind als Teil der Zwischenprüfung anzuerkennen. Absatz 3 S. 2 gilt entsprechend.

(4) Wer den Zwischenprüfungsanspruch bereits an der Juristischen Fakultät einer anderen Universität verloren hat, kann die Zwischenprüfung nicht mehr nachholen.

#### § 12 Inkrafttreten, Übergangsregelung

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt des Rektors in Kraft.

(2) Studierende, die vor dem Wintersemester 2008/2009 ihr Studium begonnen haben, können die Orientierungsprüfung durch Erfüllung der in § 2a der Zwischenprüfungsordnung in der bis zum Sommersemester 2008 gültigen Form niedergelegten Voraussetzungen ablegen.

(3) Studierende, die im Sommersemester 2008 ohne Erfolg an einer Anfängerübung teilgenommen haben, wird, wenn sie die Anfertigung der Hausarbeit ernsthaft versucht und in einer Klausur mindestens vier Punkte erzielt haben, die Leistung in der Hausarbeit der entsprechenden Anfängerübung im Wintersemester 2008/2009, auf Antrag auf die Leistungen des Vorsemesters angerechnet. Der Leistungsnachweis wird in diesem Fall vom für die Übung im Sommersemester 2008 verantwortlichen Dozenten ausgestellt. Der Antrag ist spätestens eine Woche nach Ende der Abgabefrist der Hausarbeit beim Prüfungsamt der Juristischen Fakultät zu stellen. Der Antragsteller ist nicht mehr berechtigt, an den Klausuren des Wintersemesters 2008/09 teilzunehmen.

---

Veröffentlicht im Mitteilungsblatt des Rektors vom 30. Januar 2009, S. 167, geändert am 24. Juni 2011 (Mitteilungsblatt des Rektors vom 15. August 2011, S. 807).

---



### Nachträgliche Anfertigung von Hausarbeiten

(Beschlüsse des Fakultätsrats vom 16.07. und 15.10.2008 sowie Senatsbeschluss vom 16.12.2008 Veröffentlicht im Mitteilungsblatt Nr. 4/09 des Rektors vom 30.01.2009, S. 167ff.: [www.zuv.uni-heidelberg.de/imperia/md/content/einrichtungen/zuv/recht\\_u\\_gremien/mtb/2009/mtb\\_04-09.pdf](http://www.zuv.uni-heidelberg.de/imperia/md/content/einrichtungen/zuv/recht_u_gremien/mtb/2009/mtb_04-09.pdf))

I. Hausarbeit und Klausur sind zwingend in einer Übung zu bestehen. Es existieren drei normierte Ausnahmetatbestände. Die bestandene Hausarbeit des unmittelbar folgenden Semesters kann auf die Klausurleistung des Vorsemesters angerechnet werden bei

1. erfolglosem, ernsthaftem Versuch (echtes Durchfallen, kein Plagiat)
2. Studienortwechslern in ihrem ersten Semester in Heidelberg
3. sonstigen Härtefällen (insbes. Rückkehrer aus einem Urlaubssemester, Teilnehmer an einem internationalen Moot Court in dem Semester nach Beendigung des Moot Courts)

Im Fall Nr. 1 ist ohne weiteres eine Nachschreibemöglichkeit gegeben, ein Antrag ist nicht erforderlich; in allen anderen Fällen muss bei der Studienberatung ein Antrag auf Nachschreiben der Hausarbeit gestellt werden. Der Antrag ist unverzüglich, spätestens eine Woche nach Rückgabe der letzten Aufsichtsarbeit der entsprechenden Anfängerübung, zu stellen. Der Leistungsnachweis wird nachträglich in der Übung erworben, in der eine Klausur bestanden wurde. Die bestandene Hausarbeit ist dem Lehrstuhl nachzuweisen.

II. Die Orientierungsprüfung besteht aus einer bestandenen Anfängerübung im Bürgerlichen Recht oder im Öffentlichen Recht; eine vorherige Wahl ist nicht erforderlich.

III. Die Orientierungsprüfung muss im zweiten Semester versucht worden sein, damit im dritten Semester eine Wiederholungsmöglichkeit gegeben ist. Auch hier gelten die Grundsätze des „ernsthaften Versuchs“.

IV. Die Zwischenprüfung muss bis zum vierten Semester bestanden worden sein; eine Wiederholungsmöglichkeit im fünften oder sechsten Semester ist gegeben, wenn die jeweilige Anfängerübung bis zum vierten Semester einmal versucht wurde. Auch hier gelten die Grundsätze des „ernsthaften Versuchs“.

V. Die Anzahl der Prüfungsversuche ist nicht beschränkt, geregelt sind lediglich die Fristen, innerhalb derer die Leistungen zu erbringen sind:

1. Orientierungsprüfung im zweiten, spätestens im dritten Semester
2. Zwischenprüfung im vierten Semester; Wiederholungsmöglichkeit der jeweiligen noch nicht bestandenen Übung im fünften oder im sechsten Semester, wenn diese bis zum vierten Semester wenigstens einmal versucht worden ist.
3. Es sind jeweils Fristverlängerungen aus Härtegründen möglich.

### Anfängerübung als Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme an der Fortgeschrittenenübung

Der Fakultätsrat hat am 23.07.2009 beschlossen:

„Die bestandene Anfängerübung ist Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme an der Fortgeschrittenenübung.“

Die Teilnahme an einer Fortgeschrittenenübung ist nur dann zulässig und ein Leistungsnachweis kann nur dann erworben werden, wenn zuvor die korrespondierende Anfängerübung bestanden wurde. Bei Studienortwechslern entspricht der Anfängerübung die schriftliche Anerkennung der jeweiligen Prüfungsleistungen durch das Prüfungsamt oder die bestandene Zwischenprüfung an der Heimatuniversität.

Die Studierenden weisen die bestandene Anfängerübung nach, indem eine (einfache) Kopie des Leistungsnachweises der Hausarbeit der Fortgeschrittenenübung bei der Abgabe lose beigelegt wird.

Da im Strafrecht die Anfängerübung im dritten Semester und die Fortgeschrittenenübung im vierten Semester besucht wird, gilt hier eine besondere Regelung hinsichtlich nachgeschriebener Hausarbeiten: Studierende, welche die Hausarbeit der Anfängerübung im Strafrecht nachschreiben, da diese trotz ernsthaften Versuchs in der Übung nicht bestanden wurde oder die auf Grund anderer Umstände die Hausarbeit nachschreiben dürfen (Hochschulortwechsler, Rückkehrer aus einem Auslandsaufenthalt, Genehmigung) müssen versichern, an der Wiederholungshausarbeit teilzunehmen und weisen die nachträglich bestandene Hausarbeit unverzüglich nach.

In dem (höchst seltenen) Fall, dass die nachgeschriebene Hausarbeit nochmals nicht bestanden, die Fortgeschrittenenhausarbeit aber bestanden wurde, kann die Fortgeschrittenenübung im Strafrecht dennoch absolviert werden.<sup>1</sup> Die bestandene Fortgeschrittenenübung ersetzt dann aber nicht die Anfängerübung, die zum Bestehen der Zwischenprüfung weiterhin erforderlich ist. Eine Studienzeitverlängerung durch diese Regelung ist daher ausgeschlossen. Die Regelung dient der Umsetzung des Studienplans, dem zufolge die Anfängerübungen im 2. und 3. Semester und die Fortgeschrittenenübung im 4., 5. und 6. Semesters zu absolvieren sind.

[Antragsformular nächste Seite]

<sup>1</sup> Gleiches gilt bei Hochschulortwechslern in allen Fächern, wenn Anfängerhausarbeiten als Auflage für die Anerkennung von Studienleistungen als Zwischenprüfung zu bestehen sind.



Antrag

Name

Vorname

Matrikelnummer, Fachsemester

An den  
Lehrstuhl

Juristische Fakultät der Universität Heidelberg  
Friedrich-Ebert-Anlage 6-10  
D-69117 Heidelberg

Heidelberg, den \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . 20\_\_

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bestätige ich, dass ich an der Anfängerübung im Strafrecht in dem der Fortgeschrittenübung vorangegangenen Semester teilgenommen habe und auf Grund des Nichtbestehens der Hausarbeit bei einem ernsthaften Versuch oder mit besonderer Genehmigung des Prüfungsamts die Möglichkeit habe, die Hausarbeit der Anfängerübung nachzuschreiben. Ich informiere Sie durch Vorlage des Leistungsnachweises der Anfängerübung unverzüglich, wenn ich diese nachträglich bestanden habe.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

Studienplan (Tabelle)

	Zivilrecht	Öffentliches Recht	Strafrecht	Sonstiges	
1. Semester	Grundkurs Zivilrecht I (6) AG BGB AT (2)	Grundkurs Verfassungsrecht I (4) AG Verfassungsrecht I (2)	Grundkurs Strafrecht I (2)	Einführung in die Rechtswissenschaft (1)  Grundlagenfächer (2 Fächer empfohlen): Deutsche Rechtsgeschichte (2) Verfassungsgeschichte der Neuzeit (2)	Gesamtsstunden: 21 Std. (inkl. Grundlagenfächer)
	Gesamt: 8 Std.	Gesamt: 6 Std.	Gesamt: 2 Std.	Gesamt: 5 Std.	
2. Semester	Grundkurs Zivilrecht II (4) mit Übung im Bürgerlichen Recht für Anfänger (2) AG Schuldrecht (2)	Grundkurs Verfassungsrecht II (4) mit Übung im Öffentlichen Recht für Anfänger (2) AG Verfassungsrecht II (2)	Grundkurs Strafrecht II (4) Arbeitsgemeinschaft Strafrecht I (2)	Grundlagenveranstaltungen (wenn nicht schon im ersten Semester besucht):  Römisches Recht (2) Rechtsphilosophie (2)	Gesamtsstunden: 22 Std.
	Gesamt: 8 Std.	Gesamt: 8 Std.	Gesamt: 6 Std.		
3. Semester	Vertragliche Schuldverhältnisse (2) Gesetzliche Schuldverhältnisse (2/3) Mobiliarsachenrecht (2) Handelsrecht (1/2) Internationales Privatrecht (2)	Verwaltungsrecht AT (4)	Grundkurs Strafrecht III (3) mit Übung im Strafrecht für Anfänger (2)	Europarecht I (2)	Gesamtsstunden: 22 (24) Std.
	Gesamt: 9 (11) Std.	Gesamt: 4 Std.	Gesamt: 7 Std.	Gesamt: 2 Std.	

4. Semester	Immobilienrecht (1/2)	Verwaltungsrecht BT I (2)	Grundkurs Strafrecht IV (2)	Europarecht II (2)	Gesamtsunden: 24 (25) Std.
	Familienrecht (1)	Verwaltungsprozessrecht (2)	mit Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene (2)		
5. Semester	Arbeitsrecht (3)	AG Verwaltungsrecht (2)			Gesamtsunden: 14 Std. + SB
	Gesellschaftsrecht (2/3)				
6. Semester	Zivilverfahrensrecht I (2)				Gesamtsunden: 3 (4) Std. + SB
	AG Sachenrecht (2)				
7. Semester	Gesamt: 12 (13) Std.	Gesamt: 6 Std.	Gesamt: 4 Std.	Gesamt: 2 Std.	
	Kreditsicherungsrecht (2)	Verwaltungsrecht BT II (2)	Strafprozessrecht (4)	Veranstaltungen in den Schwerpunktbereichen	Gesamtsunden: 14 Std. + SB
Erbrecht (2)					
8. Semester	Zivilverfahrensrecht II (2)				Gesamtsunden: 3 (4) Std. + SB
	Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene (2)				
9. Semester	Gesamt: 8 Std.	Gesamt: 2 Std.	Gesamt: 4 Std.		
	Europäisches Privatrecht (1/2)	Übung im Öffentlichem Recht für Fortgeschrittene (2)		Veranstaltungen in den Schwerpunktbereichen	Gesamtsunden: 3 (4) Std. + SB
Gesamt: 1 (2) Std.	Gesamt: 2 Std.				
10. Semester	Examensvorbereitung → Repetitorium:	Examensvorbereitung → Repetitorium:	Examensvorbereitung → Repetitorium:	Veranstaltungen in den Schwerpunktbereichen	Gesamtsunden: 3 (4) Std. + SB
	Gesetzliche Schuldverhältnisse (2)	Öffentliches Recht I (3)	Strafrecht I (3)	Schriftliche Studienarbeit	
11. Semester	Mobiliarsachenrecht (2)				Gesamtsunden: 3 (4) Std. + SB
	Immobilienrecht (2)				
12. Semester				Tutorium (8)	
	Examensvorbereitung → Repetitorium:	Examensvorbereitung → Repetitorium:	Examensvorbereitung → Repetitorium:	Veranstaltungen in den Schwerpunktbereichen	Gesamtsunden: 3 (4) Std. + SB
BGB AT (2)	Öffentliches Recht II (3)	Strafrecht II (3)			
13. Semester	Allgemeines Schuldrecht + Vertragliche Schuldverhältnisse (3)				Gesamtsunden: 3 (4) Std. + SB
	Zivilverfahrensrecht (1)				
				Tutorium (8)	

## HINWEISE: VORLESUNGSZEITEN, DEKANAT, STUDIENBERATUNG

**Semesterzeiten** (siehe auch <http://www.uni-heidelberg.de/studium/termine/>)

### Sommersemester 2012:

Semesterzeit: 1. März 2012 bis 31. August 2012

Vorlesungszeit: 16. April 2012 bis 28. Juli 2012

Vorlesungsfreie Zeit: Die gesetzl. Feiertage des Landes Baden-Württemberg

### Wintersemester 2012/2013:

Semesterzeit: 1. September bis 28. Februar 2013

Vorlesungszeit: 15. Oktober 2012 bis 09. Februar 2013

Vorlesungsfreie Zeit / Winterferien: 22. Dezember 2012 bis 06. Januar 2013

### Studieneinführung für Erstsemester, weitere Informationsveranstaltungen

*Rechtswissenschaft (Jura) Erste juristische Prüfung:*

Begrüßung durch Dekan und Studiendekan: Montag, 16.04.2012, 12.00-13.00 Uhr NUni Hörsaal 10

Informationsveranstaltung zu Studium und Prüfungen: Dienstag, 17.04.2012, 14.00-16.00, NUni Aula (Dr. Kaiser)

*B.A.-Begleitfach Öffentliches Recht (Ass. iur. Martin Wolthusen):*

Donnerstag, 19.04.2012, 11.00-13.00 Juristisches Seminar ÜR 1

Donnerstag, 19.04.2012, 14.00-14.00 Juristisches Seminar ÜR 1

### Für Studieninteressierte: Orientierungstage Rhein-Neckar 21.4. bis 5.5.2012

21.4.2012: Hochschulmesse

23.4. - 5.5.2012: Veranstaltungen zu Studien- und Berufsmöglichkeiten in der Metropolregion: Donnerstag, 26.04.: 16:00 - 17:30 Vortrag Rechtswissenschaft (Jura) - Uni HD Neue Uni, Grabengasse 3-5, HS 14

Veranstalter: Universität Heidelberg und Universität Mannheim sowie die Arbeitsagenturen Heidelberg, Ludwigshafen und Mannheim.

Das Programm finden Sie unter: [www.orientierungstage-rhein-neckar.de](http://www.orientierungstage-rhein-neckar.de)

### Informationsveranstaltung zur Wahl der Schwerpunktbereiche

Nach besonderer Ankündigung am Semesterende

Dekanat:

Friedrich-Ebert-Anlage 6-10, Zi. 013

Frau Thum, Telefon 54-7631

Sprechzeiten: Mo-Fr 09.00-12.00 Uhr

Mo-Do 14.30-16.00 Uhr



**Studienberatung:**

*Hauptfach:*

**Herr Dr. Daniel Kaiser** (Leiter des Prüfungsamts):

montags, 09.00-11.00 und 14.00-16.00 Uhr und  
donnerstags, 09.00-11.00 und 14.00-16.00 Uhr (Zimmer 019)

*Hauptfach, Neben-, Begleit- und Wahlpflichtfach (M.A., B.A., Dipl.):*

**Herr Martin Wolthusen:** Mittwochs, 09.00-11.00 Uhr (Zimmer 016)

*BAföG:*

Ausschließlich **Dr. Rainer Keil:** Montags und donnerstags, 9.00-11.00 Uhr (Zi. 011).

*Promotion:*

Klärung des Ablaufs und der Formalia: **Frau Thum** (Zi. 013).

Sprechzeiten: Mo-Fr 09.00-12.00 Uhr  
Mo-Do 14.30-16.00 Uhr

Beratung: **Dr. Rainer Keil:** Montags und donnerstags, 09.00-11.00 Uhr (Zi. 011).

*LL.M.:*

**Dr. Rainer Keil:** Montags und donnerstags, 09.00-11.00 Uhr (Zi. 011).

**Prüfungsamt:** Dr. Daniel Kaiser, Leiter des Prüfungsamts  
Frau Zdunek, Zi. 020, Telefon: 54-7440

**LL.M.-Studiengang:** Frau Weber, Zi. 008, Telefon: 54-7444  
Sprechzeiten: Mo 10.00-12.00 u. 13.00-15.00 Uhr  
sowie Di, Mi u. Do 10.00-12.00 Uhr

**Erasmus-/Montpellier-Sprechstunden:** (Institutsgebäude Augustinergasse 9) siehe  
gesonderten Aushang und unter: <http://www.jura-hd.de/erasmus>

**Gleichstellungsbeauftragte der Juristischen Fakultät:** Frau Dr. Nika Witteborg, Au-  
gustinergasse 9, Zimmer 44, Telefon: 54-2738.

**Homepage der Juristischen Fakultät**  
<http://www.jura.uni-heidelberg.de/>

## MANCHMAL FÄLLT DIE AUSWAHL SCHWER.

DIE ENTSCHEIDUNG FÜR WHITE & CASE WAR EINFACH.



Dr. Martin Weber, Associate bei White & Case

WHITE & CASE

White & Case ist eine der führenden internationalen Anwaltssozialitäten. Wir beraten unsere Mandanten an 38 Standorten in 26 Ländern weltweit. In Deutschland gehören wir zu den TOP-10-Wirtschaftskanzleien – mit einem Führungsanspruch in vielen Rechtsgebieten.

**JURISTEN**  
**AWARDS**  
2011  
Kanzlei des Jahres

Wenn Sie zu den Besten gehören, sind Sie richtig bei uns. Wir suchen **Referendare (m/w)**, **wissenschaftliche Mitarbeiter (m/w)** und **Praktikanten (m/w)**: überdurchschnittlich qualifiziert, mit ausgezeichnetem Englisch und ausgeprägtem Interesse an Wirtschaft. Für alle Rechtsgebiete. Für alle unsere Standorte in Deutschland.

**azur**  
**100**  
Top-Arbeitgeber  
**2012**

Entscheiden Sie sich jetzt für uns:  
Tel.: + 49 69 29994 1235, E-Mail: [bewerbung@whitecase.com](mailto:bewerbung@whitecase.com)  
Mehr über uns: [www.whitecase.com/careers/europe/germany](http://www.whitecase.com/careers/europe/germany)



trendence  
ESTD  
DEUTSCHLANDS  
**100**  
Top-Arbeitgeber List

Unsere Standorte in Deutschland: Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München

RUPRECHT-KARLS-UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG



JURISTISCHE FAKULTÄT  
PRÜFUNGSAMT

05.04.2012

## **Korrektur für das kommentierte Vorlesungs- verzeichnis Sommersemester 2012:**

Seite 41

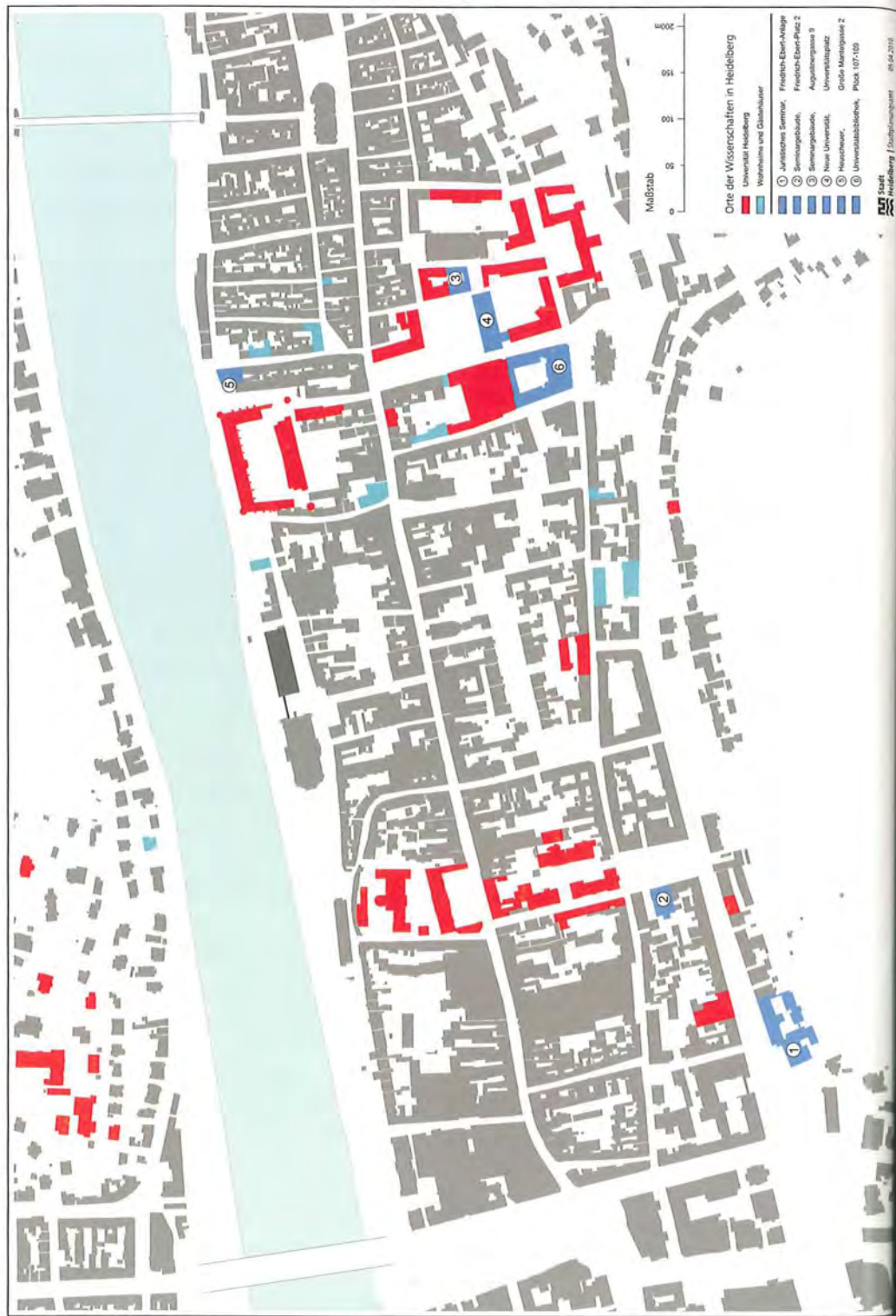
Lehrveranstaltung: **Verwaltungsrechtsschutz in Europa**

Dozent: Prof. Dr. Kahl

Zeit und Ort: Dienstag 18.00-20.00 Uhr NUni HS 06

Beginn: **24.04.2012**





Orte der Wissenschaften in Heidelberg

- Universität Heidelberg
- Wohnhaus und Gasthäuser
- 1 Juristisches Seminar, Friedrich-Ebert-Anlage
- 2 Sinologisches Institut, Friedrich-Ebert-Platz 2
- 3 Sinologisches Institut, Augustenstraße 9
- 4 Neue Universität, Universitätsplatz
- 5 Heuschenschule, Große Mannstraße 2
- 6 Universitätsbibliothek, Plöck 107-109